



# Verantwortlich handeln

## Veränderung leben

Nachhaltigkeitsbericht 2020

**BayWa**

# Inhaltsverzeichnis

## Einführung

- 03 Vorwort
- 04 Über diesen Bericht
- 05 Unsere Erfolge
- 06 Die BayWa im Porträt
- 08 Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis



## Strategie & Governance

- 11 Nachhaltigkeitsansatz der BayWa
- 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick
- 18 Verbindliche Werte
- 19 Gute Unternehmensführung
- 21 Compliance
- 24 Dialog mit Stakeholdern



## Wertschöpfung & Produkte

- 27 Initiativen im Konzern
- 28 Beschaffung
- 30 Menschenrechtliche Sorgfalt entlang der Wertschöpfungsketten
- 32 Produktverantwortung



## Umwelt & Klima

- 46 Umweltmanagement
- 47 Die BayWa Klimastrategie
- 49 Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen
- 55 Transport und Logistik
- 58 Abfall und Abwasser



## Mitarbeiter & Gesellschaft

- 62 Personalstrategie
- 66 Inclusion & Diversity
- 70 Aus- und Weiterbildung
- 72 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 74 BayWa Stiftung und Sponsoring

## Anhang

- 77 Prüfungsvermerk
- 79 GRI-Inhaltsindex
- 87 Impressum

# Vorwort



Prof. Klaus Josef Lutz Vorsitzender des Vorstands der BayWa AG

„Der Titel unseres diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts drückt unsere Überzeugung aus: Verantwortlich handeln heißt Veränderung leben.“

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie hat unser Leben und unser Wirtschaften im vergangenen Jahr stark beeinflusst. Gleichzeitig machten wir die Erfahrung, dass Veränderungen möglich sind, wenn die Menschen von ihrer Notwendigkeit überzeugt sind. Das macht Hoffnung. Denn als international tätiges Unternehmen mit den Bereichen Energie, Agrar und Bau weiß die BayWa, dass globale ökologische und soziale Herausforderungen wie der Klimawandel rasches Handeln erfordern. Der Titel unseres diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts drückt unsere Überzeugung aus: Verantwortlich handeln heißt Veränderung leben.

Das haben wir im vergangenen Jahr eingelöst und sind unserem Ziel, ab 2030 klimaneutral zu sein, einen großen Schritt nähergekommen: Seit 2020 decken wir unseren eigenen Strombedarf aus 100 Prozent erneuerbaren Energien – ein Engagement, das wir mit unserer Mitgliedschaft bei der internationalen Initiative RE100 unterstrichen haben. Unsere Tochtergesellschaft BayWa r.e. zeigt in den Niederlanden mit dem Bau einer der größten Agri-Photovoltaik-Anlagen Europas, wie die Energiewende angesichts immer knapperer Flächen funktionieren kann. Und mit dem ersten „Klimawandel-resistenten“ Apfel, den unsere Tochter in Neuseeland auf den Markt bringt, kommen wir bei der Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen weiter. Innovative Lösungen helfen in der Landwirtschaft auch, den wachsenden Bedarf an Nahrungsmitteln mit Hilfe ressourcenschonender Anbaumethoden zu decken. So bieten wir unseren Kunden satellitengestützte Methoden für die effiziente Bewässerung und Düngung sowie den Einsatz von Agrarrobotern bei der Feldbearbeitung an. Unser Angebot für die klimafreundliche Holzbauweise sowie ressourcenschonende Vorfertigung im Segment Bau tragen der Nachhaltigkeit genauso Rechnung wie unsere intelligenten Lösungen im Bereich der Wärmebereitstellung und Elektromobilität.

Die Corona-Krise hat uns eindrücklich gezeigt, wie wichtig widerstandsfähige und nachhaltige Lieferketten sind. Wir haben im vergangenen Jahr deshalb mit einer konzernweiten Risikoanalyse zu sozialen und ökologischen Aspekten in unseren Wertschöpfungsketten begonnen. Sie soll uns zeigen, wie wir unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht besser nachkommen und unsere Lieferketten transparenter gestalten können. Dass wir unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt ernst nehmen, wird am Kapitalmarkt honoriert: Im Dezember 2020 konnten wir die Investorensuche für die geplante Kapitalerhöhung bei BayWa r.e. erfolgreich abschließen. Damit können wir den Ausbau der erneuerbaren Energien nun zusätzlich stärken. Stolz sind wir auch über die Auszeichnung vom internationalen Klimarating „Carbon Disclosure Project“, kurz CDP. Mit der Note B liegt die BayWa 2020 über dem europäischen Durchschnitt und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Score verbessert. Außerdem wurden wir von Bloomberg und den Vereinten Nationen als einer von 50 Sustainability & Climate Leaders in der Kategorie „traditioneller Mischkonzern“ ausgewählt.

So hat sich unser Unternehmen auch im vergangenen Jahr verändert, um dauerhaft verantwortlich und nachhaltig zu handeln. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich dafür in dieser herausfordernden Zeit eingesetzt haben, danke ich herzlich – und wünsche nun allen Leserinnen und Lesern interessante Einblicke.

Ihr

Prof. Klaus Josef Lutz  
Vorstandsvorsitzender der BayWa AG

# Über diesen Bericht

102-45, 102-46, 102-48, 102-49

Mit ihrem siebten Nachhaltigkeitsbericht legt die BayWa Rechnungsführung dar, wie sie ihre unternehmerische Verantwortung lebt. Er beschreibt den Einfluss ihrer Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft, dokumentiert zentrale Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen, mit denen die BayWa ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten steuert. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar bis 31. Dezember). Wo verfügbar, werden Vergleichsdaten aus dem Vorjahr angegeben. Die Berichterstattung erfolgt jährlich, der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird voraussichtlich im April 2022 veröffentlicht.

## Rahmenwerk, Prüfung und Nichtfinanzieller Bericht

[Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option: 'Kern' erstellt. Er folgt diesen, um internationale Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Der Bericht setzt die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) um und beinhaltet den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für den Konzern nach § 315b HGB, der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der Muttergesellschaft zusammengefasst wurde (im Folgenden „zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“). Dieser zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht setzt sich zusammen aus den in der [Übersicht auf Seite 15](#) referenzierten Abschnitten und sonstigen Angaben. Die betreffenden Inhalte wurden einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen und werden entsprechend ausgewiesen ([siehe Seite 77](#)). Die Ergebnisse der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an den Aufsichtsrat berichtet. ] Auf Basis dieser Ergebnisse hat der Aufsichtsrat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht geprüft und freigegeben.

Die mit diesem Zeichen [ ] im Text gekennzeichneten Angaben sind Bestandteile des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts und wurden für das Jahr 2020 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

## Bestimmung der Berichtsinhalte, Geltungsbereich und Kennzahlenabdeckung

[Die zu berichtenden Inhalte wurden mittels einer 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse definiert. Diese orientierte sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs), konkreter den Unternehmensthemen der SDGs (sog. Business Themes, kurz: Themen). Die von der Global Reporting Initiative (GRI), dem UN Global Compact und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelten Themen sollen Unternehmen die Operationalisierung der SDGs erleichtern. Den als wesentlich identifizierten Unternehmensthemen wurden die entsprechenden Topics und Disclosures der GRI-Standards zugeordnet ([siehe Seite 14](#)). Seit 2018 berichtet die BayWa den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-RUG im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsberichts. Die Inhalte für den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht wurden durch die Bewertung des Verständnisses des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens sowie den Auswirkungen des BayWa Konzerns auf die nichtfinanziellen Aspekte bestimmt ([siehe Seite 12](#)).

Insgesamt umfasst der BayWa Konzern neben der Muttergesellschaft BayWa AG 225<sup>1</sup> vollkonsolidierte Beteiligungen (Stand: 30. September 2020). Die grundsätzlichen Aussagen in den Managementkonzepten des vorliegenden Berichts und die Leistungsindi-

katoren gemäß CSR-RUG beziehen sich auf den gesamten Konzern ([siehe Übersichtstabelle, Seite 15](#)). Abweichende Konzepte, Leitlinien, Strukturen und Prozesse von Tochtergesellschaften werden im Text beschrieben. ]

[Im Vorfeld der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2020 wurden teilweise Daten für 2019 nachträglich korrigiert oder rückwirkend erhoben sowie eine detailliertere Erfassung für ausgewählte Kennzahlen im BayWa Konzern implementiert. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr eine Vereinheitlichung der Emissionsfaktoren statt. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen von VDA, GEMIS und BEIS (früher DEFRA). Für Scope 3.1 Berechnungen wurden zudem Emissionsfaktoren aus dem Scope 3 Evaluator vom Greenhouse Gas Protocol und von Quantis verwendet. Aus diesen Gründen gibt es teilweise eine Abweichung zu den Daten im Nachhaltigkeitsbericht 2019, sodass diese nicht vergleichbar sind. Diese Veränderungen werden jeweils über Fußnoten kenntlich gemacht.

Einige Angaben für 2020 mussten durch Hochrechnungen vervollständigt werden. Der Anteil an Hochrechnungen lag im Berichtsjahr bei unter 0,1 Prozent der Konzernangaben. ] Relevante Veränderungen im Unternehmen und seiner Lieferketten fanden gegenüber dem Vorjahr nicht statt.

## Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen und formale Anzeige von Geschlechtsidentitäten verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d). Die gewählte Form steht für alle Geschlechter. Redaktionsschluss war der 5. März 2021. Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und [englischer Sprache](#) vor.

<sup>1</sup> Die Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften im Rahmen der Finanzberichterstattung kann von der hier aufgeführten Anzahl abweichen.

# Unsere Erfolge

Die BayWa hat im Jahr 2020 einige Erfolge erzielt. Seien es die Fortschritte beim Umwelt- und Klimaschutz, die positiven Entwicklungen bei nachhaltig zertifizierten Produkten, die Stärkung von Vielfalt im Unternehmen oder das Engagement während der Corona-Pandemie. Die nachfolgenden Seiten geben Einblicke in die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der BayWa.



**100 %**  
Deckung des konzernweiten Strombedarfs aus erneuerbaren Energien


Beim CDP Rating 2020 erreichte die BayWa den Score

**B**




Rund **1,1 Mio.**  
Tonnen Soja von Cefetra B.V. nach den Nachhaltigkeitsstandards CRS, RTRS oder ProTerra zertifiziert

Ausweitung **Scope 3**  
Datenerhebung auf 5 Kategorien




**95 %**  
des Einkaufsvolumens der BayWa Obst GmbH entfielen auf regionale Lieferanten



Durchführung einer menschenrechtlichen **Risikoanalyse** im Segment Energie

**5.500**  
warme Mahlzeiten hat die BayWa Stiftung im Rahmen der Aktion Krisenhelden ausgegeben



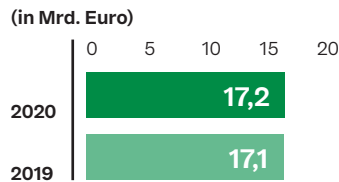
# Die BayWa im Porträt

Was Menschen weltweit wichtig ist – gesunde Ernährung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit – spiegelt sich auch im Geschäftsmodell der BayWa wider. Seit seiner Gründung 1923 konzentriert sich das Unternehmen auf elementare Grundbedürfnisse. Heute gestaltet die BayWa als international tätiger Konzern in den Bereichen Energie, Agrar und Bau die Zukunft unserer Welt verantwortungsbewusst mit. Sie errichtet Anlagen für erneuerbare Energien und bringt Energieeffizienz voran, entwickelt Lösungen, die die Landwirtschaft auf umweltverträgliche Weise effizienter machen und fördert Wohngesundheit im Baubereich.

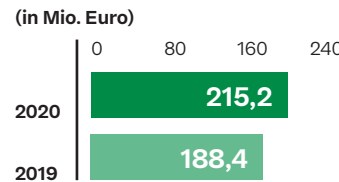
## Mit Werten gestalten

Die drei Kernsegmente Energie, Agrar und Bau der BayWa gehen auf den Ursprung des Unternehmens zurück: die Menschen im ländlichen Raum mit allem zu versorgen, was sie brauchen. Dazu gehört heute auch, den digitalen Wandel mitzugestalten. Dies tut die BayWa mit ihrem Segment Innovation & Digitalisierung, in dem sie an neuen und digitalen Lösungen für die Landwirtschaft und Serviceangeboten im eBusiness-Bereich arbeitet. Vertrauen, Solidarität und Innovation prägen das wirtschaftliche Handeln des Unternehmens. Diese zentralen Werte der BayWa drücken sich aus in Transparenz, gesellschaftlicher Verantwortung und dem Bekenntnis zu globalen Nachhaltigkeitszielen. Das über zehn Jahre alte und per se nachhaltige Geschäftsfeld Regenerative Energien ist als Bestandteil der BayWa nicht mehr wegzudenken. Für die Förderung von gesunder Ernährung und erneuerbaren Energien setzt sich die BayWa Stiftung weltweit seit über zwanzig Jahren mit nachhaltigen Bildungsprojekten ein. Zu den größten Aktionären des seit 2000 im Prime Standard der Deutschen Börse notierten Unternehmens zählen die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG mit einer Beteiligung von 34,5 Prozent sowie die Raiffeisen Agrar Invest AG mit 27,0 Prozent. Weitere 38,5 Prozent sind in Streubesitz.

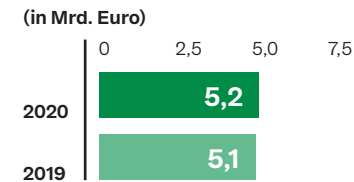
### Umsatz BayWa Konzern



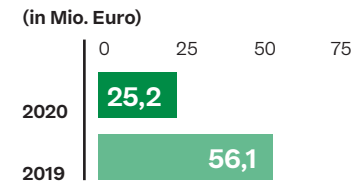
### EBIT BayWa Konzern



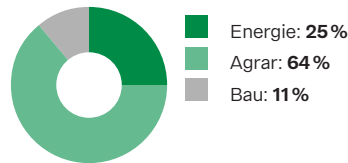
### Umsatz BayWa AG



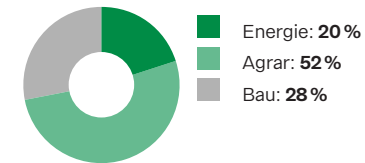
### EBIT BayWa AG



#### Anteile<sup>1</sup>



#### Anteile<sup>1</sup>



[Siehe auch Konzernfinanzbericht](#)

<sup>1</sup> Zahlen gerundet. Umsätze des Segments Innovation & Digitalisierung und sonstige Aktivitäten < 1%

## In allen Teilen der Welt für die Kunden da

Ihre Wurzeln hat die BayWa im genossenschaftlichen Landhandel in Bayern. Heute koordiniert der Konzern vom Hauptsitz München in Bayern aus rund 3.000 Standorte in 47 Ländern. Mit über 22.000 Mitarbeitern hat das Unternehmen im Jahr 2020 einen Umsatz von 17,2 Mrd. Euro erzielt. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Europa und wird durch bedeutende Aktivitäten in den USA und in Neuseeland sowie Geschäftsbeziehungen von Asien bis Südamerika zu einem internationalen Handels- und Beschaffungsnetzwerk erweitert. 2020 lag der Auslandsanteil beim Umsatz bei 60 Prozent. Die Erschließung weiterer vielversprechender Auslandsmärkte ist Teil der Wachstumsstrategie. Ein enges Vertriebsnetz und umfassende digitale Angebote bringen die Produkte und Dienstleistungen der BayWa auch in entlegene Regionen. Kunden – vor allem

Land- und Forstwirte, Verbraucher, Industrie, Kommunen sowie Gewerbe- und Handelsunternehmen – können auf die fachliche Expertise der Mitarbeiter und das herstellerunabhängige Produktangebot von über 78.000 Lieferanten zurückgreifen.

## Segmente für wachsende Bedürfnisse

International ist die BayWa eine feste Größe im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien: Systematisch hat sie sich unter dem Dach der BayWa r.e. renewable energy GmbH (BayWa r.e.) die Wertschöpfungskette bei Wind, Solar und Biomasse erschlossen und ist über Grenzen hinweg in den wichtigsten Märkten vertreten. Dazu gehört das Projektgeschäft rund um die Planung, Projektierung und den Bau von Wind- und Solarenergieanlagen, der Energiehandel sowie der Handel von Komponenten und Systemen für

Photovoltaikanlagen. Im Geschäftsfeld Klassische Energie vertreibt das Unternehmen vorwiegend in Deutschland und Österreich Heizöl, Holzpellets, Kraftstoffe und Schmierstoffe sowie Mobilitätslösungen, z. B. im Bereich E-Mobilität.

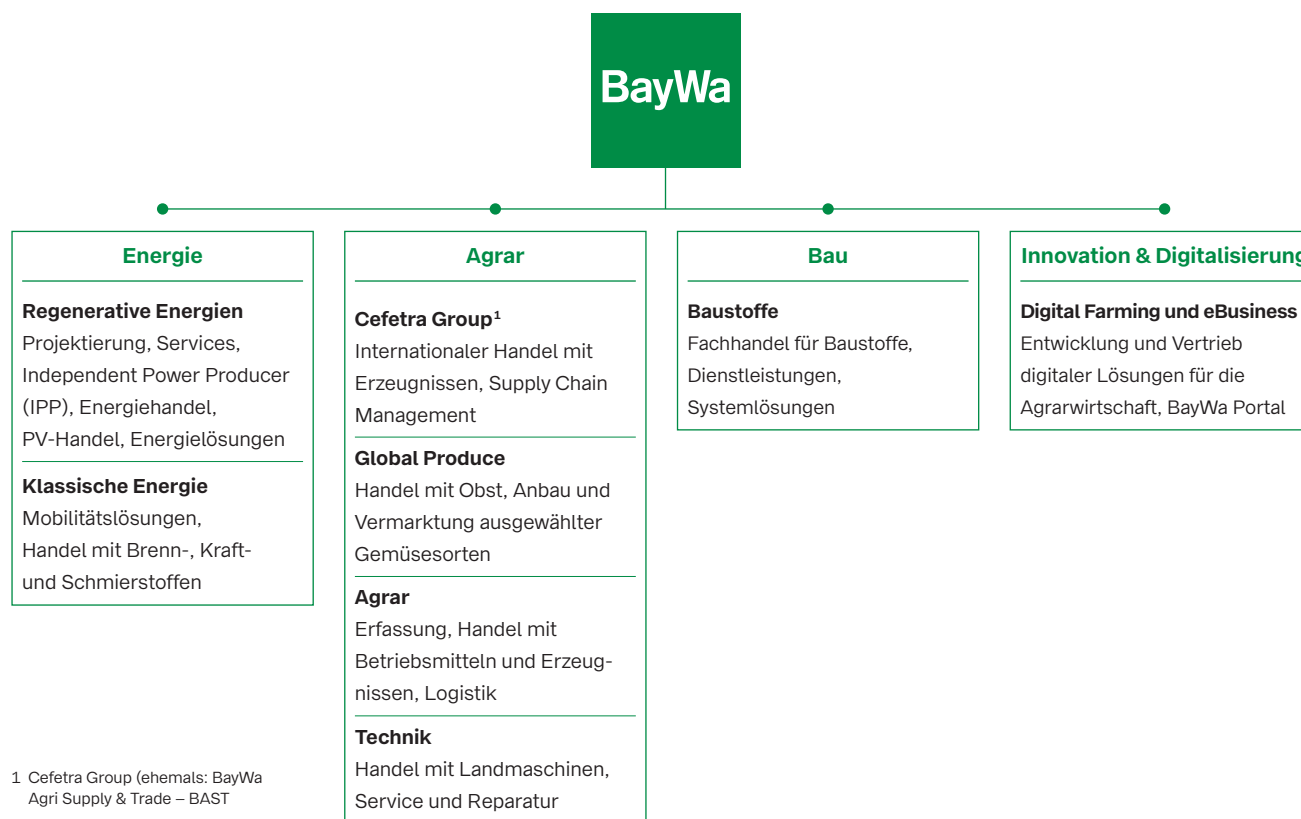
Im Segment Agrar deckt die BayWa fast vollständig die Wertschöpfungskette in der Landwirtschaft ab. Dabei verbindet sie lokale Präsenz – bei der Versorgung mit Betriebsmitteln wie Saatgut oder Düngemittel sowie bei der Ernteerfassung – mit internationaler Reichweite bei Handel und Logistik von Agrarprodukten, Maschinen und Dienstleistungen. Mit ihrem Geschäftsfeld Global Produce ist die BayWa auf der nördlichen wie südlichen Erdhalbkugel tätig. Weltweit vermarktet sie ein vielfältiges Sortiment: angefangen bei Kernobst über tropische Früchte bis hin zu ausgewählten Gemüsesorten.

Im Geschäftsfeld Technik bietet die BayWa als Vertriebspartner namhafter Hersteller für die Landwirtschaft das gesamte Spektrum an Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den dazugehörigen Service.

Im Segment Bau vertreibt die BayWa in Süd- und Ostdeutschland sowie in Österreich das komplette Baustoffsortiment: von Tiefbau über Hoch- und Ausbau, Renovierung und Modernisierung bis hin zum Garten- und Landschaftsbau. Ergänzend dazu bietet der Baustoffbereich vielfältige Dienstleistungen sowie innovative Lösungen bei den Themen Energieeffizienz, Wohngesundheit und digitales Bauen.

Mit dem Segment Innovation & Digitalisierung entwickelt und vermarktet die BayWa digitale Angebote zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft und bündelt die eBusiness-Aktivitäten des BayWa Konzerns im „BayWa Portal“.

## BayWa Konzern



Stand: 01.03.2021

# Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis

Der BayWa Konzern hat sich im Jahr 2020 trotz der Einschränkungen in vielen Bereichen durch die Corona-Pandemie insgesamt positiv entwickelt. Die für das Berichtsjahr gesetzten Konzernziele wurden in einigen Geschäftsfeldern deutlich übertroffen. Das Segment Energie entwickelte sich insgesamt wesentlich besser als erwartet. Dazu trug vor allem das Geschäftsfeld Regenerative Energien bei, das sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis neue Bestmarken erreichte. Auch das Geschäftsfeld Klassische Energie übertraf die für das Geschäftsjahr 2020 gesetzten Ziele. Das Segment Bau entwickelte sich im Berichtsjahr ebenfalls besser als geplant. In Summe erreichte auch das Segment Agrar gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung. Im inländischen Agrargeschäft ist die wirtschaftliche Lage allerdings weiterhin nicht zufriedenstellend. Angesichts der hohen Bedeutung dieser Geschäftsaktivitäten für den BayWa Konzern werden die Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität beschleunigt fortgesetzt.

Der Umsatz des Segments Energie lag im Jahr 2020 aufgrund des niedrigen Ölpreises insgesamt bei 4.245,8 Mio. Euro und damit um 228,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Dagegen erhöhte sich das EBIT um 12,0 Prozent auf 142,7 Mio. Euro und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Insgesamt nahm der Umsatz des Geschäftsfeld Regenerative Energien um 26,6 Prozent auf 2.500,6 Mio. Euro zu. Das EBIT erreichte im Berichtsjahr

110,9 Mio. Euro, nach 101,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Verbesserung sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT ist im Wesentlichen auf die Projektverkäufe sowie auf das Wachstum im Solarhandel zurückzuführen. Zudem ist im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Aufnahme eines neuen Partners die strategische Weiterentwicklung für das Geschäftsfeld gesichert worden. Das Geschäftsfeld Klassische Energie profitierte 2020 von einer starken Nachfrage bei Wärmeenergieträgern. Der Umsatz des Geschäftsfelds ging im Berichtsjahr aufgrund des niedrigen Ölpreises signifikant um 30,2 Prozent auf 1.745,2 Mio. Euro zurück. Das EBIT verbesserte sich vor allem aufgrund guter Margen im Heizöl und Kraftstoffgeschäft um 20,5 Prozent auf 31,8 Mio. Euro und erreichte damit ein neues Rekordniveau.

Im Segment Agrar erhöhte sich der Umsatz leicht um 1,2 Prozent auf 10.988,0 Mio. Euro und das EBIT verbesserte sich deutlich um 10,5 Mio. Euro auf 107,1 Mio. Euro. Der Umsatz des Geschäftsfelds BAST verringerte sich, bedingt durch das geringere Umschlagsvolumen und die Umgliederung von Evergrain, um 6,2 Prozent auf 4.573,0 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich dagegen um 31,9 Prozent auf 25,2 Mio. Euro. Die Ergebnisverbesserung ist – neben einem positiven Preistrend im zweiten Halbjahr – u. a. darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Einstellung des Brotgetreidegeschäfts mit dem Iran zu einem Forderungsausfall geführt hatte. Das Geschäftsfeld Global Produce erzielte 2020 ein

Umsatzwachstum von 11,2 Prozent auf 938,5 Mio. Euro und das EBIT erhöhte sich um 4,9 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro. Der Umsatz des Geschäftsfelds Agrar verbesserte sich um 4,4 Prozent auf 3.606,7 Mio. Euro. Dagegen weist das EBIT einen Fehlbetrag von 14,3 Mio. Euro aus (2019: 7,8 Mio. Euro). Ursächlich für diese Entwicklung waren vor allem hohe Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuordnung des ostdeutschen Agrarhandelsgeschäfts. Der Umsatz des Geschäftsfelds Technik stieg um 11,1 Prozent auf 1.869,8 Mio. Euro. Das EBIT erhöhte sich kräftig um 65,9 Prozent auf 54,4 Mio. Euro.

Im Segment Bau stieg der Umsatz im Berichtsjahr um 11,5 Prozent auf 1.899,0 Mio. Euro. Das EBIT konnte um 46,1 Prozent auf 46,9 Mio. Euro gesteigert werden. Zu dieser Steigerung trugen neben der positiven Absatzentwicklung vor allem die erfolgreiche Erweiterung des margenstarken Eigenmarkensortiments sowie die Vernetzung des digitalen mit dem stationären Vertriebskanal durch „Click & Collect“ im Zuge der Positionierung als integrierter Multispezialist bei.

Der Umsatz des Segments Innovation & Digitalisierung lag im Berichtsjahr bei 10,2 Mio. Euro. Das Segment weist plangemäß ein negatives EBIT von 10,9 Mio. Euro (2019: minus 14,6 Mio. Euro) aus.

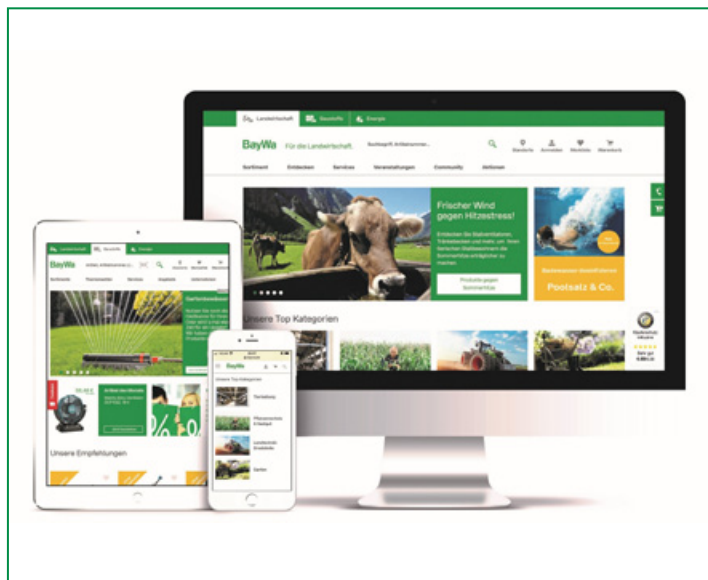


Insgesamt steigerte der BayWa Konzern den Umsatz im Berichtsjahr um 0,6 Prozent auf 17.155,4 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich um 14,2 Prozent auf 215,2 Mio. Euro. Zu der Ergebnissteigerung trugen alle operativen Segmente bei. Ein deutlicher Anstieg dieses beläuft sich auf 111,2 Mio. Euro und liegt damit um 40,4 Prozent über dem Vorjahr. Allein wegen eines überproportional hohen Steueraufwands von 49,9 Mio. Euro liegt der Konzernjahresüberschuss mit 61,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 0,05 Euro auf 1,00 Euro je Aktie vor.

Der BayWa Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 neben den getätigten Unternehmenszukaufen insgesamt 464,7 Mio. Euro (Vorjahr: 321,5 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte (44,1 Mio. Euro) und Sachanlagen (420,6 Mio. Euro) investiert. Bei den Investitionen des Geschäftsjahres handelte es sich in erster Linie um Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen, Bausubstanz, Anlagen (im Bau) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, da moderne Standorte und leistungsfähige Betriebsvorrichtungen wesentliche Voraussetzungen für effiziente Logistikprozesse sind.

### Steuern und politische Spenden

Im Geschäftsjahr 2020 lag der Ertragsteueraufwand für den BayWa Konzern bei 49,9 Mio. Euro. Daraus resultierte ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 61,3 Mio. Euro. Im Berichtsjahr 2020 leistete die BayWa AG in Deutschland eine Parteispende in Höhe von 4.000 Euro (2019: 0 Euro). Jede Parteispende unterliegt der jeweiligen Prüfung des Vorstands, der die Vorlage transparent diskutiert und die Entscheidung protokolliert.



## BayWa Portal verzeichnet Wachstum im Online-Handel

Durch die Ausweitung ihrer digitalen Angebote, wie dem BayWa Portal, gewinnt die BayWa auch über die angestammten Regionen Süd- und Ostdeutschland hinaus neue Kunden in den Segmenten Energie, Agrar und Bau. Zusätzlich nutzten während der Corona-Pandemie Bestandskunden die Online-Bestellmöglichkeiten im BayWa Portal. So hat sich zwischen März und Juni 2020 die Gesamt-Bestellmenge über das BayWa Portal im Vergleich zu den Monaten davor mehr als verdreifacht. Den größten Zuwachs verbuchte dabei der Bereich Agrar.

# Strategie & Governance

› Nachhaltigkeitsansatz der BayWa › Nachhaltigkeitsziele im Überblick › Verbindliche Werte › Gute Unternehmensführung › Compliance › Dialog mit Stakeholdern

Verantwortungsvoll mit Menschen und mit natürlichen Ressourcen umzugehen – auf diesem Selbstverständnis basiert die Unternehmensstrategie der BayWa seit Generationen. Den Rahmen für den langfristigen Erfolg bilden die Markenwerte Vertrauen, Solidität und Innovation. Die BayWa legt Wert auf vertrauensvolle Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitern, Anlegern und Lieferanten und tauscht sich kontinuierlich mit ihren Stakeholdern aus. Seine Nachhaltigkeitsziele hat das Unternehmen an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ausgerichtet. Die BayWa folgt zudem den Prinzipien der guten Unternehmensführung und achtet ethische, ökologische sowie rechtliche Grundsätze.



THE GLOBAL GOALS

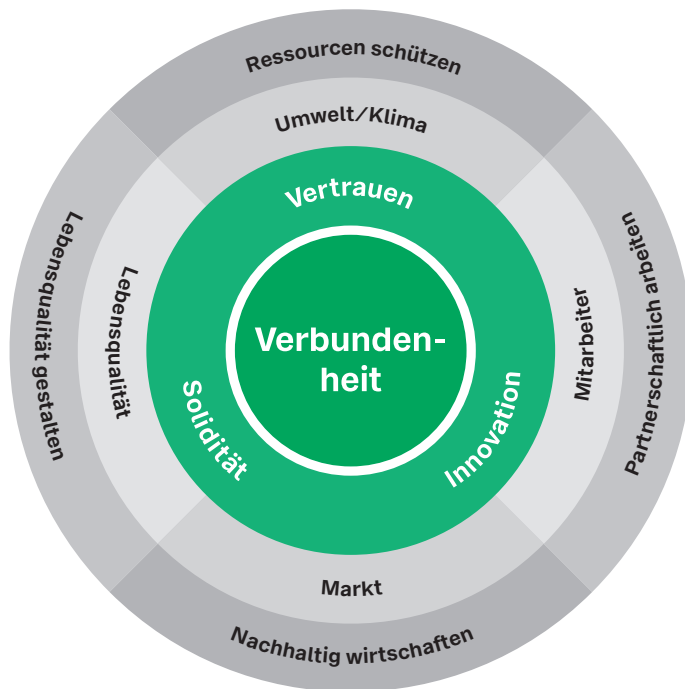
Auf **10**  
von 17 SDGs zählt die  
BayWa Nachhaltigkeits-  
strategie ein



# Nachhaltigkeitsansatz der BayWa

102-40, 102-42, 102-44, 102-46

## Nachhaltigkeitsstrategie der BayWa



Tradition und Innovation prägen das Unternehmens- und Nachhaltigkeitsverständnis der BayWa. Seit jeher verknüpft das Unternehmen sein solides und profitables Wachstum mit der Ausrichtung an den Interessen künftiger Generationen. Auf den genossenschaftlichen Wurzeln der BayWa basieren die vertrauensvollen Beziehungen, die sie zu Kunden, Mitarbeitern, Anlegern und Lieferanten pflegt. Den Rahmen dafür bilden die Markenwerte Vertrauen, Solidität und Innovation (siehe nebenstehende Grafik). Die Nachhaltigkeitsstrategie der BayWa beinhaltet vier Handlungsfelder: Markt, Umwelt und Klima, Mitarbeiter sowie Lebensqualität. Durch diese bringt das Unternehmen ökonomische, ökologische und soziale Aktivitäten in Einklang.

Die Nachhaltigkeitsstrategie gibt mit ihren Zielen „Nachhaltig wirtschaften“, „Ressourcen schützen“, „Partnerschaftlich arbeiten“ und „Lebensqualität gestalten“ im Konzern die grundsätzliche Richtung vor.

Die beiden Tochtergesellschaften T&G Global und BayWa r.e. haben ihr Nachhaltigkeitsengagement in eigenen Ansätzen gebündelt. Darin greifen die beiden Tochtergesellschaften die Konzernziele auf und antworten zugleich auf die regionalen Erwartungen und die wesentlichen geschäftsspezifischen Herausforderungen.

Seit 2018 verfolgt die neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global unter dem Motto „Kaitiakitanga“ (Maori für: Fürsorge und Schutz) eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die entlang der drei Kernbereiche People, Planet, Produce verschiedenste ökologische, soziale und produktspezifische Themengebiete beinhaltet.

Dazu gehört u. a. die Minimierung von Abfall, der Einsatz umweltfreundlicherer Verpackungen, nachhaltige Anbautechniken, eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie die Förderung von Diversität und Arbeitssicherheit im Unternehmen und gesellschaftliches Engagement.

Die Tochtergesellschaft BayWa r.e. bündelt und strukturiert ihren Nachhaltigkeitsansatz im BayWa r.e. Sustainability Framework 2025. Die darin verankerten Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den Konzernzielen und sind an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgerichtet. Sie decken über die ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Aspekte alle drei Säulen der Nachhaltigkeit ab.

### Wesentliche Themen

[2019 erneuerte die BayWa ihre Wesentlichkeitsanalyse, wobei sich das Unternehmen ein weiteres Mal an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen orientierte. Die kombinierte Wesentlichkeitsanalyse entspricht sowohl den Anforderungen des CSR-RUG als auch den GRI-Standards.

Konkret bewertete die BayWa ihre wesentlichen Themen entlang des Beitrags, den das Unternehmen zur Erreichung der SDGs leisten kann und analysierte die Geschäftschancen und -risiken, die dabei für das Unternehmen entstehen. Bei einer ersten Bewertung von 89 definierten und den SDGs zugeordneten Themen ergaben sich 20 Themen, die als überdurchschnittlich relevant für die BayWa eingeschätzt wurden. Unter externer Moderation wurden diese Themen anschließend im Steuerkreis Nachhaltigkeit disku-

tiert und hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken sowie potenzieller negativer Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte gemäß CSR-RUG beurteilt.

Neben der internen Sichtweise wurde auch die Perspektive der Stakeholder der BayWa eingeholt, insbesondere der Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Investoren und Dienstleister. Sie haben erfahrungsgemäß einen großen Einfluss auf das Unternehmen und sind von seiner Tätigkeit am meisten betroffen. Über eine Online-Stakeholderumfrage wurden sie gebeten, die 20 Themen sowohl hinsichtlich ihrer Relevanz für die BayWa als auch hinsichtlich ihrer potenziellen negativen Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft zu bewerten.

Für die Wesentlichkeitsanalyse verwendete die BayWa die sog. Business Themes der SDGs.

Die Ergebnisse (siehe Abbildung Seite 13) bilden seitdem die Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement der BayWa und helfen, das Handlungspotenzial zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu konkretisieren. In Zukunft will die BayWa verstärkt Maßnahmen ergreifen, um diese umzusetzen. Mit ihrer Klimastrategie und den im Berichtsjahr intensivierten Aktivitäten zur Sicherstellung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht leistet die BayWa einen Beitrag zu den SDGs 7, 8, 12 und 13. Den Beitrag des Unternehmens zu den SDGs zeigen im Bericht auch die Projekte der BayWa und ihrer Tochtergesellschaften, denen jeweils die SDGs zugeordnet wurden. Auch die jährliche Berichterstattung gemäß den Standards der GRI richtet sich deshalb an den wesentlichen Themen aus und zeigt so die Fortschritte bei der Verfolgung der globalen Nachhaltigkeitsziele. ] ✓



### BayWa verbessert sich beim CDP-Klimarating

Die BayWa AG hat 2020 im Ranking des Carbon Disclosure Project (CDP) das Klima-Rating B erzielt – und konnte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um einen Score verbessern (2019: C). Mit dem CDP-Rating B liegt die BayWa AG sowohl über dem europäischen als auch über dem Branchendurchschnitt. Dieser Erfolg lässt sich u. a. auf die fundiertere Offenlegung von klimabezogenen Risiken und Chancen zurückführen, auf eine engere Verknüpfung der Klima- und Unternehmensstrategie sowie auf zusätzliche Informationen zu Treibhausgasemissionen, die entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) entstehen. Das Carbon Disclosure Project ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die jedes Jahr das Engagement von Unternehmen, Kommunen und Ländern im Bereich Umwelt- und Klimaschutz bewertet.

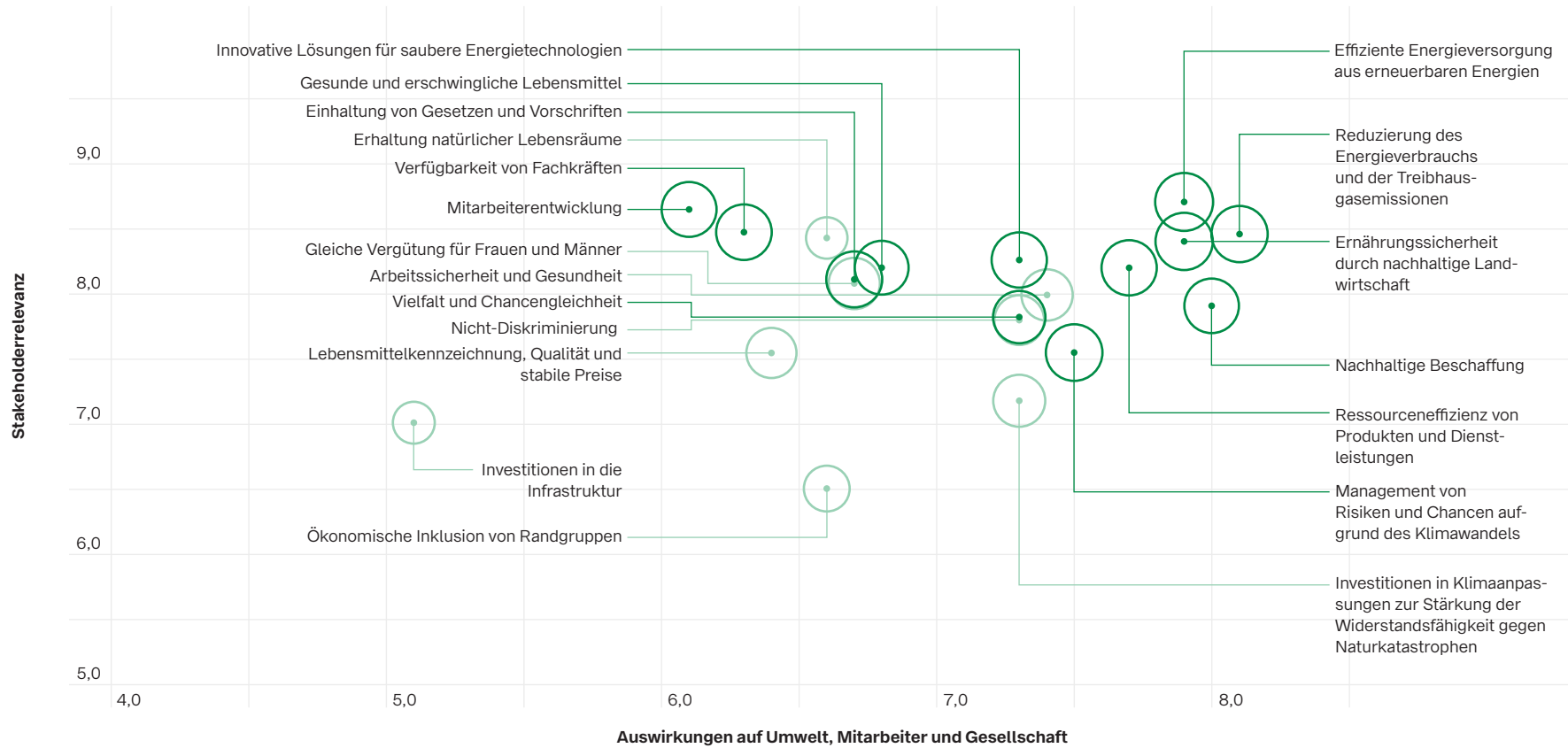


### Umsetzung CSR-RUG

[ Da die BayWa AG den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-RUG seit 2018 im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsberichts darstellt, mussten im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2019 auch die Anforderungen des CSR-RUG berücksichtigt werden. Alle Themen wurden deshalb auch auf ihre Bedeutung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens (kurz: Geschäftsrelevanz) sowie auf ihre Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (nichtfinanzielle Aspekte gemäß CSR-RUG) überprüft. Um die Steuerung des Geschäfts zu fokussieren, hat der Steuerkreis Nachhaltigkeit Themen festgelegt, bei denen er eine besonders hohe Auswirkung der BayWa auf die nichtfinanziellen Aspekte sowie eine signifikante Geschäftsrelevanz sieht.

Die Übersicht auf Seite 15 zeigt die wesentlichen Unternehmensthemen der SDGs, die gemäß der Definition des CSR-RUG zugehörigen Aspekte und Sachverhalte sowie die zugrunde liegenden bedeutsamen Leistungsindikatoren. Die BayWa AG arbeitet an der Bestimmung weiterer bedeutsamer Leistungsindikatoren vor allem im Handlungsfeld Markt, welche die zugehörigen Sachverhalte operationalisieren und steuerbar machen sollen. ] ✓

## Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



○ Höhe der Geschäftsrelevanz ○ Signifikante Geschäftsrelevanz<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Um die Steuerung des Geschäfts durch Leistungsindikatoren zu fokussieren, wurde eine Signifikanzschwelle eingeführt.

# Wesentliche Themen für Strategie und Bericht

basierend auf Unternehmensthemen der UN Sustainable Development Goals (SDGs)<sup>1,2</sup>

102-46, 102-47

**2**  
KEIN HUNGER

- Gesunde und erschwingliche Lebensmittel
- Lebensmittelkennzeichnung, Qualität und stabile Preise
- Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Lokale Gemeinschaften (a) • Beschaffungspraktiken (a), Kundengesundheit und -sicherheit (i, a)

• Gesunde und erschwingliche Lebensmittel (a) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Energie (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a)

**3**  
GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Emissionen (i, a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Kundengesundheit und -sicherheit (i, a) • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i)

**5**  
GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

- Gleicher Lohn für Frauen und Männer
- Vielfalt und Chancengleichheit

• Beschaffungspraktiken (a) • Diversität und Chancengleichheit (i) • Beschäftigung (i) • Aus- und Weiterbildung (i) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Nicht-Diskriminierung (i, a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a)

**7**  
BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

- Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
- Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen
- Investments zur Anpassung an den Klimawandel
- Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien
- Innovative Lösungen für saubere Energietechnologien

**13**  
MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

- Energie (i, a) • Emissionen (i, a) • Materialien (a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a)
- Umweltbewertung der Lieferanten (a)

**8**  
MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

- Verfügbarkeit von Fachkräften
- Ökonomische Integration von gesellschaftlichen Randgruppen
- Nicht-Diskriminierung
- Mitarbeiterentwicklung

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Diversität und Chancengleichheit (i) • Beschaffungspraktiken (a) • Wirtschaftliche Leistung (i, a) • Marktpräsenz (i, a) • Aus- und Weiterbildung (i) • Beschäftigung (i) • Energie (i, a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a) • Nicht-Diskriminierung (i, a) • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i) • Materialien (a)

**9**  
INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

- Investments in die Infrastruktur

• Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a)

**12**  
NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

- Nachhaltige Beschaffung
- Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen

• Emissionen (i, a) • Energie (i, a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Beschaffungspraktiken (a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Materialien (a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a)

**15**  
LEBEN AN LAND

- Ökosystemschutz Land

• Beschaffungspraktiken (a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Emissionen (i, a) • Materialien (a) • Energie (i, a) • Abwasser und Abfall (i, a) • Umweltbewertung der Lieferanten (a)

**16**  
FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

• Anti-Korruption (i, a) • Umwelt-Compliance (i, a) • Indirekte ökonomische Auswirkungen (i, a) • Sozioökonomische Compliance (i, a) • Wettbewerbswidriges Verhalten (i) • Politische Einflussnahme (i) • Kundengesundheit und -sicherheit (i, a) • Marketing und Kennzeichnung (i, a) • Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (a) • Lokale Gemeinschaften (a) • Nicht-Diskriminierung (i, a) • Soziale Bewertung der Lieferanten (a)

<sup>1</sup> Als nicht wesentlich für die BayWa wurden folgende SDGs eingeschätzt: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; Hochwertige Bildung; Nachhaltige Städte und Gemeinden; Weniger Ungleichheiten zwischen Ländern; Keine Armut; Leben unter Wasser; sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Zur Methodik der Wesentlichkeitsanalyse siehe Wesentlichkeitsanalyse, Seite 11 – 13.








• Unternehmensthemen • GRI-Themen<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Quelle: UN Sustainable Development Goals, UN Guidelines for Use of SDG logo and 17 icons. Deutsche Übersetzung: United Nations Information Service, Wien

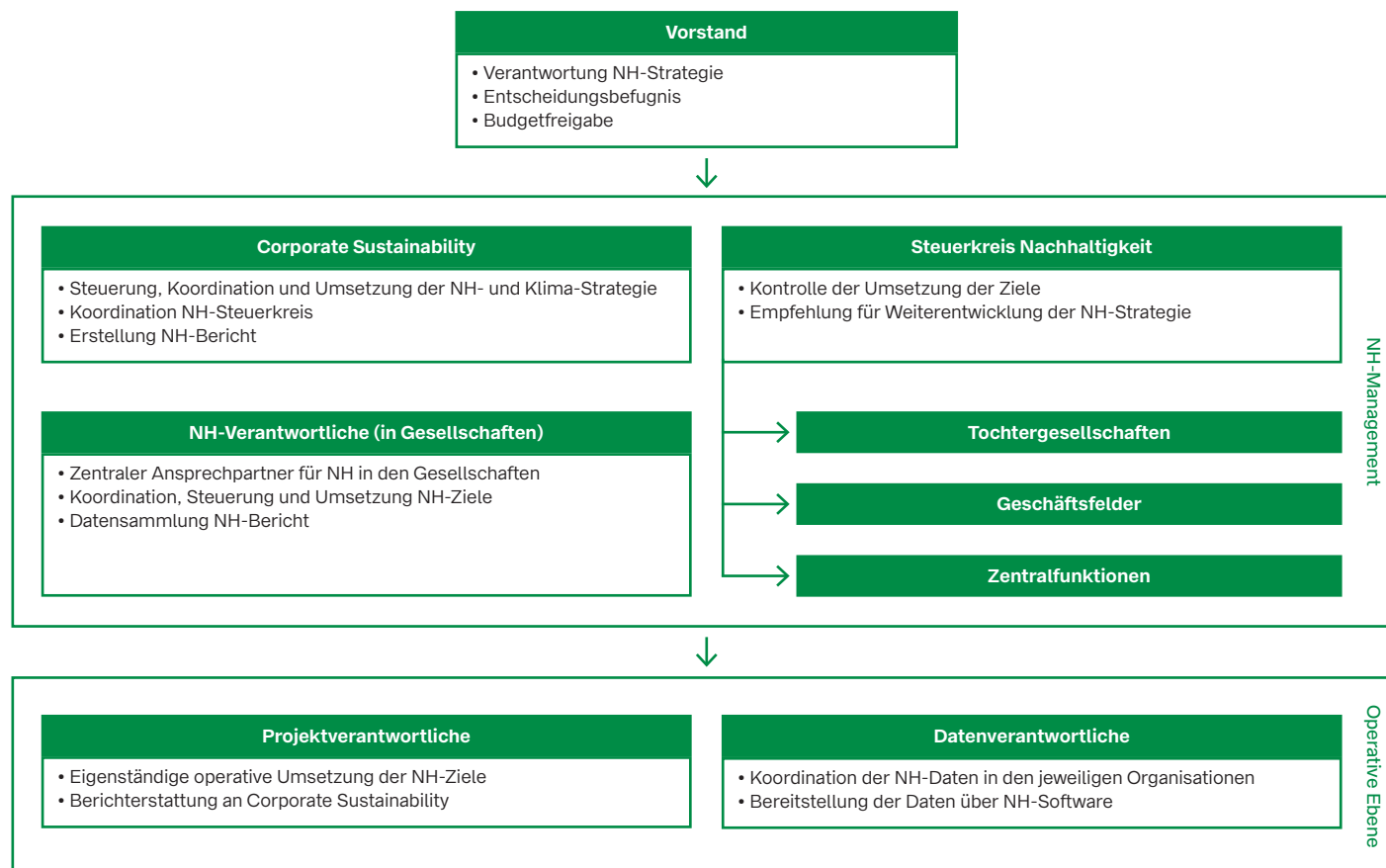
<sup>3</sup> Wesentlich innerhalb (i) oder außerhalb (a) der Organisation; Zuordnung angelehnt an: Linking the SDGs and GRI; mehrfache Zuordnung möglich

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München, der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München, zusammengefasst wurde, setzt sich aus den in der folgenden Übersicht aufgeführten Abschnitten und sonstigen Angaben zusammen. Diese Abschnitte und sonstigen Angaben wurden darüber hinaus im Nachhaltigkeitsbericht in grüne eckige Klammern gesetzt sowie mit einem grünen Haken  am Ende der schließenden Klammer gekennzeichnet und durch Deloitte einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

102-46

SDG	Themen mit signifikanter Bedeutung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens sowie Auswirkungen auf die Aspekte gemäß CSR-RUG	Aspekte gemäß CSR-RUG	Zugehörige Sachverhalte	Bedeutsame Leistungsindikatoren	Abschnitte und Seitenzahlen im Nachhaltigkeitsbericht
	Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen Management von Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	Umweltbelange Umweltbelange; Sozialbelange	Energie und Emissionen Energie und Emissionen	Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) Noch nicht definiert	Verwendetes Rahmenwerk S. 4; Geschäftsmodell S. 6/7; Prozess und Ergebnis der Identifikation berichtspflichtiger Aspekte und Risiken S. 11 – 16, 20 Managementkonzept S. 49 – 51 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 52/53 Managementkonzept S. 49 – 51
	Innovative Lösungen für saubere Energietechnologien Effiziente Energieversorgung aus erneuerbaren Energien	Umweltbelange Umweltbelange	Energie und Emissionen Energie und Emissionen	Noch nicht definiert Noch nicht definiert	Managementkonzept S. 49 – 51 Managementkonzept S. 49 – 51
	Ressourceneffizienz von Produkten und Dienstleistungen Nachhaltige Beschaffung	Umweltbelange Achtung der Menschenrechte	Transport und Logistik Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht	Treibhausgasemissionen aus Transport mit eigenen und geleasten Fahrzeugen (Scope 1) Noch nicht definiert	Managementkonzept S. 55 – 57 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 57 Managementkonzept S. 30/31
	Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft Gesunde und erschwingliche Lebensmittel	Sozialbelange Sozialbelange	Produktverantwortung Engagement für gesunde Ernährung	Noch nicht definiert Anzahl Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung	Managementkonzept S. 32 – 42 Managementkonzept S. 74/75 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 75
	Vielfalt und Chancengleichheit	Arbeitnehmerbelange	Inclusion & Diversity	Anteil der Frauen in Führungspositionen	Managementkonzept S. 66 – 68 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 69
	Verfügbarkeit von Fachkräften Mitarbeiterentwicklung	Arbeitnehmerbelange Arbeitnehmerbelange	Aus- und Weiterbildung Aus- und Weiterbildung	Schulungsstunden je Mitarbeiter Schulungsstunden je Mitarbeiter	Managementkonzept S. 70 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 71 Managementkonzept S. 70 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 71
	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance	Anzahl geschulter Mitarbeiter	Managementkonzept S. 21/22 sowie der gekennzeichnete bedeutsame Leistungsindikator S. 23

## Organisationsstruktur Nachhaltigkeit (NH) im BayWa Konzern



### Negative Auswirkungen

[Bei der Prüfung der genannten zwölf wesentlichen Unternehmens-themen bezüglich möglicher negativer Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft und Menschenrechte kam die BayWa zu dem Schluss, dass das Unternehmen als ein bedeutender Marktteil-nehmer solche zwar haben kann, diese aber in allen Fällen als nicht schwerwiegend einzustufen sind. Berichtspflichtige Risiken nach § 289c Abs. 3 HGB bestehen daher derzeit nicht. Erläuterungen zu bestehenden Risiken finden sich im zusammengefassten Lagebe-richt im Abschnitt Chancen- und Risikobericht.] ✓



### Nachhaltigkeitsorganisation im Konzern

[Der Bereich Corporate Sustainability in der BayWa Konzernzen-trale steuert und entwickelt das Thema unternehmensweit und berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. Unterstützt wird der Bereich vom Steuerkreis Nachhaltigkeit, der sich aus den Verantwortlichen zentraler Organisationseinheiten, aller Geschäfts-felder sowie der berichtenden Tochtergesellschaften zusammen-setzt und mindestens zweimal jährlich tagt. In allen Geschäftsfel-dern sowie bei allen Gesellschaften, die im vorliegenden Bericht dargestellt sind, gibt es feste Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit (siehe nebenstehende Grafik). Im Berichtsjahr wur-den alle vollkonsolidierten Gesellschaften des BayWa Konzerns in die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß CSR-RUG integriert (Stand: 30. September 2020).] ✓



# Nachhaltigkeitsziele im Überblick

Die BayWa arbeitet 2021 an Nachhaltigkeitszielen 2025, die den Weg für die nächsten vier Jahre vorgeben sollen.

Handlungsfeld	Thema	Zielerreichung 2020	Ausblick 2025
 <b>Markt</b>	<b>Governance und Datenqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ Implementierung einer konzernweiten Nachhaltigkeitssoftware zur Optimierung der Datenerfassung und Steigerung der Transparenz</li> <li>★ Etablierung einer Nachhaltigkeitsorganisation und Steuerkreis Nachhaltigkeit im Konzern</li> <li>★ Aufbau von weiteren Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit im Konzern und direkte Berichterstattung der Abteilung Corporate Sustainability an den CEO der BayWa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Umsetzung neuer regulatorischer Vorgaben (z. B. EU-Taxonomie, Green Deal)</li> </ul>
	<b>Sorgfaltspflicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ Durchführung einer Risikoanalyse zu sozialen und ökologischen Aspekten im Segment Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Risikoanalyse für alle Segmente der BayWa</li> <li>➔ Etablierung eines Sorgfaltsprozesses entlang der Wertschöpfungskette</li> </ul>
 <b>Umwelt &amp; Klima</b>	<b>Energieverbrauch und THG-Emissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ Verabschiedung einer konzernweiten Klimastrategie mit festen Zielen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und THG-Emissionen: erstes Klimaziel 100 % Strom aus erneuerbaren Energien 2020 erreicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Ausweitung der Klimastrategie (u. a. Scope 3, Carbon Insetting)</li> <li>➔ Analyse und Integration von weiteren umweltrelevanten Themen, z. B. Biodiversität, Wasser, Ökobilanzen für Produkte</li> </ul>
	<b>Transport und Logistik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ Umsetzung von Maßnahmen zur effizienten und nachhaltigen Gestaltung der Transport- und Logistikprozesse</li> </ul>	
 <b>Mitarbeiter</b>	<b>Trainings für Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Ausbildungsprogramme</li> <li>★ Etablierte Schulungen zu Compliance, Datenschutz und Umweltmanagement</li> <li>★ Etabliertes Weiterbildungskonzept für Mitarbeiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Ausweitung der Nachhaltigkeitstrainings für Mitarbeiter</li> <li>➔ Förderung von Inclusion &amp; Diversity</li> </ul>
 <b>Lebensqualität</b>	<b>Zukunftsszenarien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ Klimaresiliente Landwirtschaft: Ermittlung potentieller Auswirkungen des Klimawandels auf Tätigkeiten der BayWa im Segment Agrar sowie Entwicklung von Geschäftsszenarien und Handlungsoptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Entwicklung einer Strategie und Definition von Geschäftsmöglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette</li> <li>➔ Ausbau von Partnerschaften</li> </ul>

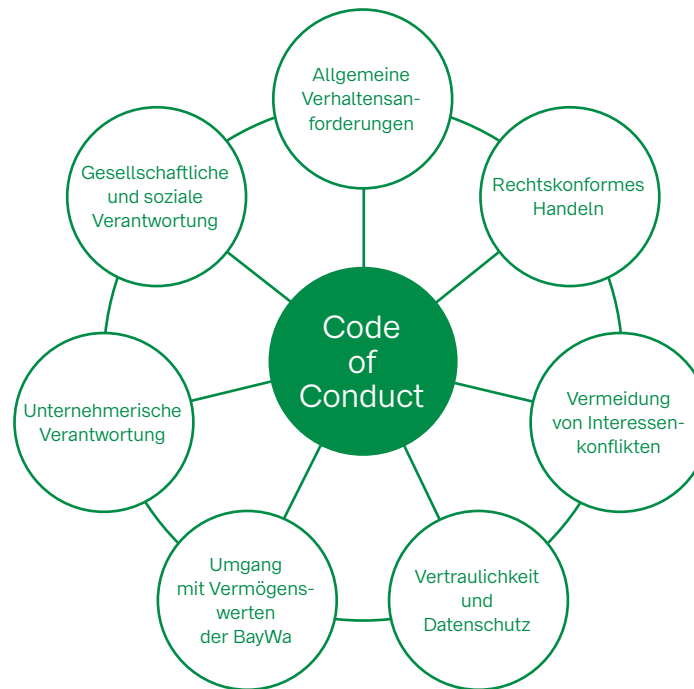
# Verbindliche Werte

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln prägt die BayWa als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln seit jeher. Über sein Markenleitbild vermittelt das Unternehmen Mitarbeitern, Kunden, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit, wofür es steht: Vertrauen, Solidität und Innovation. Über den Claim „Verbundenheit schafft Erfolg.“ kommt der Markenkern der BayWa zum Ausdruck. Denn nur mit gelebter Verbundenheit zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen kann die BayWa verantwortlich handeln. Ganz konkret heißt Verbundenheit für die BayWa:

- An einem Strang ziehen.
- Lösungen finden.
- Verantwortung übernehmen.
- Höchstleistung erbringen.
- Haltung haben.
- Flexibel sein.
- Global denken – und sich dabei heimisch fühlen.

Der konzernweit gültige „Code of Conduct“ verpflichtet alle Mitarbeiter – unabhängig von Organisationseinheiten, Regionen oder Hierarchiestufen – zu einem integren, ethisch und rechtlich einwandfreien Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden, Kollegen und der Gesellschaft. Inhaltlich setzt er Standards zum allgemeinen geschäftlichen Verhalten, aber auch zu Themen wie Rechtskonformität, Vermeidung von Interessenkonflikten, Datenschutz oder der Einhaltung von Menschenrechten (siehe Grafik). Er gilt

## Bestandteile des Code of Conduct der BayWa



für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland als Mindeststandard. Darüber hinaus steht es den einzelnen Gesellschaften frei, eigene Verhaltensgrundsätze zu implementieren. Dies setzen etwa die RWA AG mit einem eigenen Verhaltenskodex, Cefetra B.V. mit einem Handbuch für Mitarbeiter, inkl. Code of Conduct, oder "UNSER LAGERHAUS" mit einem Ethikkodex um.

Verhaltensstandards für Führungskräfte sind im Führungsleitbild der BayWa festgeschrieben. Dieses Leitbild wurde 2020 im Rahmen der Leadership Conference überarbeitet. Aufbauend auf den Erfahrungen der BayWa Top-Führungskräfte mit diesen Themen wurde dabei gemeinsam die Basis für „BayWa Next Leadership“ entwickelt. Im Leitbild enthalten sind die Führungsqualitäten, die das Unternehmen vereinen und gemeinsam erfolgreich in die Zukunft führen. Die Ergebnisse werden zum Kernbestandteil der BayWa Talent- und Führungskräfteentwicklung.

# Gute Unternehmensführung

Integres und rechtskonformes Verhalten versteht die BayWa als Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Im Sinne guter Unternehmensführung orientiert sich der Konzern u. a. an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Informationen zur Führungs- und Kontrollstruktur des Konzerns sowie zu weiteren Bereichen der Corporate Governance veröffentlicht die BayWa im [Corporate Governance Bericht](#).

## Steuerung und Kontrolle

Die BayWa AG hat ihren Hauptsitz in München und unterliegt damit deutschem Aktienrecht. Danach bilden Vorstand und Aufsichtsrat die duale Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens. Durch enge Zusammenarbeit sichern sie die nachhaltige Wertschöpfung.

Der **Vorstand** bestand zum 31. Dezember 2020 aus fünf Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen, entwickelt die strategische Ausrichtung und sorgt für deren Umsetzung. Außerdem verantwortet der Vorstand das Risikomanagement und die Compliance. Er tagt mindestens einmal im Monat.

Der **Aufsichtsrat** vertritt die Gesellschaft gegenüber dem Vorstand. Er bestellt dessen Mitglieder, überwacht und berät sie bei der Leitung des Unternehmens. Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat 16 Mitglieder an. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist das Organ paritätisch besetzt mit Vertretern von Anteilseignern und Arbeitnehmern. Im Sinne einer effizienten Kontrolle arbeitet er in sechs fachlichen Ausschüssen. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats – wie auch des Vorstands – ist die persönliche Qualifikation maßgeblich. Gleichzeitig achtet der Aufsichtsrat der BayWa darauf, unterschiedliche Ausbildungshintergründe und Nationalitäten bei der Zusammensetzung zu berücksichtigen.

Die BayWa AG ist eine börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Aktiengesellschaft. Für diese Gesellschaften sieht das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ eine fixe Geschlechterquote von 30 Prozent im Aufsichtsrat vor. Diese Vorgabe beachtet die BayWa. Der weiteren gesetzlichen Forderung, eine Zielgröße für eine Geschlechterquote für den Vorstand festzulegen, ist der Aufsichtsrat erneut am 2. August 2017 nachgekommen. Er hat als Zielgröße für Frauen im Vorstand eine Quote von null Prozent bis 30. Juni 2022 festgesetzt.

Bei einer Zielgröße für Frauen größer als null Prozent wäre bei der nächsten Besetzung einer Vorstandsposition zwingend eine Frau zu berücksichtigen. Hierdurch würde der Aufsichtsrat seine Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidaten einschränken.

Jenseits der gesetzlichen Anforderungen verfügt die BayWa AG laut Unternehmenssatzung über einen Genossenschaftlichen Beirat, der zur Wahrung genossenschaftlicher Belange beratend tätig ist.

## Ausschluss von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, den Aufsichtsrat und andere Vorstandsmitglieder unverzüglich über mögliche Interessenkonflikte zu informieren. Dies betrifft insbesondere Konflikte, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden oder Geschäftspartnern entstehen können. Dem Aufsichtsrat gehören keine amtierenden Vorstandsmitglieder der BayWa AG an.

Das Vergütungssystem der Vorstände einschließlich wesentlicher Vertragselemente überprüft der Aufsichtsrat jährlich. Die Höhe der Vergütung setzt sich aus einem Festgehalt sowie einer kurzfristigen und langfristigen Vergütungskomponente zusammen. Für 2020 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 10,7 Mio. Euro (2019: 9,4 Mio. Euro). Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder orientiert sich an deren Verantwortung und Tätigkeitsumfang. Insgesamt lag sie 2020 bei 1,1 Mio. Euro (2019: 1,1 Mio. Euro).

Zu seinen Aufgaben, Rechten und Pflichten informiert die BayWa den Aufsichtsrat regelmäßig, zu relevanten Gesetzesänderungen unterjährig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bilden sich eigenverantwortlich weiter. Die Vorstände qualifizieren sich regelmäßig über Fachtagungen.

## Management von Chancen und Risiken

Das Management von Chancen und Risiken ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den dauerhaften Erfolg des Konzerns zu sichern. Es ist eng an der langfristigen Strategie und der Mittelfristplanung sowie den Zielsetzungen des aktuellen Geschäftsjahres der BayWa ausgerichtet. Überwacht und gesteuert wird das Risikomanagement durch ein Risk Board unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstands, das regelmäßig tagt, um operative Chancen und Risiken zu diskutieren und zu bewerten.

Es kontrolliert die Geschäftsentwicklung mindestens einmal monatlich anhand der konzernweiten Finanzdaten sowie vierteljährlich in Form eines umfassenden Business Review. Für jeden Bereich des Konzerns sind Risikobeauftragte eingesetzt, die für die Umsetzung des Reporting-Prozesses sorgen.

[Der Vorstand verantwortet den Umgang mit ökologischen und gesellschaftlichen Risiken und Chancen – dazu gehört auch der Umgang mit Klimarisiken und -chancen. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Vorsitzenden des Vorstands zugeordnet. Über den Status quo der Nachhaltigkeitsaktivitäten wird der gesamte Vorstand seit 2013 halbjährlich im Rahmen der Vorstandssitzungen informiert.

Schwerpunkte im Bereich Corporate Sustainability waren im Berichtsjahr zum einen die Vorstellung des Umsetzungsstands der konzernweiten Klimastrategie, vor allem die Erreichung des ersten Klimaziels: 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Zum anderen wurden die Ergebnisse des Projekts zum Umgang der Auswirkungen des Klimawandels in der Landwirtschaft sowie Handlungsempfehlungen zur Ausweitung auf zusätzliche Geschäftsfelder und Produkte vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt war der aktuelle Umsetzungsstand des konzernweiten Projekts zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette im BayWa Konzern.] ✓

**Klimabedingte Chancen und Risiken**

Durch den Klimawandel ergeben sich physische und transitorische Risiken für den Agrarhandel und die Logistik. Eine langfristige Verschiebung der klimatischen Bedingungen könnte die weltweite landwirtschaftliche Produktion und die Warenströme fundamental verändern. Unvorhersehbare und teils starke Schwankungen in der saisonalen, das heißt kurzfristigen, landwirtschaftlichen Erfassungsmenge stellen für ländliche Betriebe und den Handel ein großes physisches Risiko dar. Im Logistikbereich führen Auswirkungen wie Niedrigwasser zu einer Verknappung der Kapazität und damit zu steigenden Transportkosten. Diese Extremereignisse treten meist nur saisonal, das heißt kurzfristig auf. Vorteilhaft für die Geschäftsentwicklung der BayWa wirkt sich dagegen die wach-



**Mit Blümmischungen und Blockchain für mehr Biodiversität**

Die BayWa hat 2020 im Vergleich zum Vorjahr fast 30 Prozent mehr Saatgut für Blumen- und Blümmischungen verkauft. Damit haben die BayWa Kunden in Bayern, Baden-Württemberg und Ostdeutschland den Umfang der Blühflächen zum Schutz der Artenvielfalt rein rechnerisch um mehr als 4.300 Hektar vergrößert. Damit die Blühstreifenanlage auch ökonomisch und ökologisch nachhaltig erfolgt, setzt die BayWa auf Zukunftstechnologien: Anhand von satellitengestützten Bodenanalysen werden die ertragsschwachen Teilflächen eines Ackers identifiziert und für ökologisch wertvolle Blühflächen genutzt. Unter der Marke „Combayn“ entwickelt die BayWa IT GmbH zudem Blockchain-Lösungen, um Blühpatenschaften automatisiert und transparent abzuwickeln. Als Pate von Blühflächen können Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt leisten.

sende Volatilität der Marktpreise agrarischer Güter aus, die zu einer Marktbelebung führt und große Chancen für die Nutzung von Opportunitäten im Agrarhandel birgt.

Kurzfristige und mittelfristige physische Risiken, wie z. B. El Niño oder eine Dürre in Nordeuropa, werden in wöchentlichen Meetings der Handels- und Risikoabteilungen identifiziert, evaluiert und aus den Ergebnissen wird ein „Game Plan“ entwickelt.

Die Auswirkungen langfristiger physischer Risiken auf die einzelnen Geschäftsmodelle werden von einer internen Arbeitsgruppe evaluiert, basierend auf öffentlich verfügbaren Klimamodellen. Hier wurde z. B. der Apfelanbau am Bodensee mit dem Modell RCP4.5 analysiert; relevante Klimafaktoren wie Frosttage, Niederschlag oder Hagel wurden unterschiedlich variiert, um deren Einfluss auf die Apfelproduktion und dabei auf Faktoren wie Bestäu-

bungsrate oder Bodenerosion, zu bewerten. Die identifizierten langfristigen Risiken und Chancen werden anschließend von einer Expertengruppe evaluiert, wurden dem Vorstand in einem Risikobericht vorgestellt und fließen in die Planung der Geschäftsmodelle ein.

Transitorische Risiken betreffen den BayWa Konzern u. a. im Agrargeschäft – beispielsweise durch die deutsche Düngeverordnung, nach der Landwirte ihre Stickstoffbilanz berechnen müssen. Es werden u. a. nun Biogasgärreste pflanzlichen Ursprungs in den Ausbringungsgrenzwert für organischen Stickstoff mit einbezogen. So hat beispielsweise die Senkung des jährlichen maximalen Stickstoffeintrags einen direkten Einfluss auf den Umsatz des landwirtschaftlichen Inputgeschäfts der BayWa AG. Mittel- bis langfristig werden eventuelle zukünftige Reduktionen der jährlichen Ausbringungsmenge den Umsatz absehbar weiter senken.

# Compliance

Compliance-Verstöße können für Unternehmen wie auch für die Gesellschaft weitreichende negative Folgen haben. So ist Korruption u. a. ein großes Entwicklungshemmnis. Als weltweit tätiges Handelsunternehmen agiert die BayWa auch in Ländern, in denen die Gefahr der Korruption und Bestechung erhöht ist. Die damit verbundenen Risiken sind langfristig schlechtere geschäftliche Ergebnisse, mögliche straf- und zivilrechtliche Verfahren, eine Schwächung der Unternehmenskultur und signifikante Reputationsverluste. Deshalb ist rechtmäßiges Verhalten eine Grundvoraussetzung für gute Unternehmensführung.

## Prüfbereiche Compliance

	Prüffelder
Kartellrecht	Horizontale und vertikale Verhältnisse (Absprache unter Wettbewerbern oder zwischen Lieferant und Abnehmer; Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung)
	Verbands- und Regionaltreffen
	Ausschreibungen
Anti-Korruption	Annahme und Vergabe von Zuwendungen
	Veranstaltungen/Incentives
	Beauftragung von Vermittlern/Beratern
Sonstiges	Werbekostenzuschüsse
	Geldwäsche
	Datenschutz

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Corporate Compliance ist für alle Mehrheitsbeteiligungen des BayWa Konzerns zuständig und wird von einem Chief Compliance Officer geleitet. Er berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. [Die BayWa erfasst Compliance-Risiken im Rahmen von Risikoanalysen, die im Turnus von drei Jahren stattfinden. Dabei werden die Compliance-Risiken der BayWa AG wie auch der operativen Mehrheitsbeteiligungen betrachtet, bewertet und risikominimierende Maßnahmen in das Managementsystem aufgenommen. Die Tätigkeitsschwerpunkte von Corporate Compliance beziehen sich auf die Bereiche:

- Korruptionsprävention,
- Kartellrecht,
- Bekämpfung von Geldwäsche, ] ✓
- Zoll- und Exportkontrolle sowie
- Sicherstellung des Datenschutzes.

Die Einhaltung der Regeln in diesen Bereichen wird durch Regelwerke, Schulungen, Beratung und interne Untersuchungen umgesetzt.

Im Rahmen von Untersuchungen arbeiten Corporate Compliance und Corporate Audit eng zusammen. Bei der konzernweiten Umsetzung der Compliance-Vorgaben wird Corporate Compliance durch Beauftragte in den Geschäftsfeldern und operativ tätigen Mehrheitsbeteiligungen unterstützt, die regelmäßig an die Zentralabteilung berichten.

Anliegen, Hinweise und Beschwerden von Kunden, die bei der BayWa persönlich, telefonisch, per E-Mail, Fax oder Post eingehen, werden direkt oder über ein Beschwerdemanagement-Sys-

tem an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Hegen Mitarbeiter einen Verdacht auf nicht gesetzeskonforme Vorgänge, können sie diesen in der BayWa AG und in den Tochtergesellschaften an Corporate Compliance oder eine externe Vertrauensperson melden. Diese überprüfen den Hinweis und leiten gegebenenfalls notwendige Schritte ein. Mitarbeiter und Geschäftspartner können Meldungen zudem über ein anonymes Hinweisgebersystem abgeben. Weiterführende Informationen zu Meldungen stellt die BayWa im Internet zur Verfügung. Alle erhaltenen Hinweise werden streng vertraulich behandelt und stehen im Einklang mit den Mindeststandards der EU zum Schutz von Whistleblowern.

Die Organisationseinheit Corporate IT-Security, welche in der Chief-Information-Officer(CIO)-Organisation „Group IT“ eingegliedert ist, unterstützt die sukzessive Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) in weiteren IT-relevanten Konzerneinheiten in den kommenden Jahren.

Die BayWa AG arbeitet dabei mit der BayWa IT GmbH zusammen, einem IT-Dienstleister, der sich nach dem internationalen Sicherheitsstandard ISO 27001 ausgerichtet hat und ein ISMS betreibt. Die Konzernrichtlinie Informationssicherheit schreibt die Einführung eines ISMS in den IT-relevanten Gesellschaften vor.

Die Tätigkeitsschwerpunkte von Group IT/IT-Security sind die Erstellung von konzernweit gültigen IT-Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen und -audits in den Gesellschaften, Schulungs- und Informationsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter und Qualifizierung der Sicherheitsbeauftragten in den Konzerneinheiten.

[Die RWA AG verfügt über ein eigenes Compliance-Management-System unter der Leitung eines Compliance Officer. Beide Compliance-Organisationen befinden sich in engem Austausch.]

Konzernweite Compliance-Kontrollen in den genannten Prüffeldern (siehe Seite 21) erfolgen seit 2015 durch Corporate Audits. Die Tochtergesellschaften der RWA Gruppe und T&G Global legen die Prüfungsthemen eigenständig fest.]

**Ziele**

[Die Compliance-Organisation setzt sich als oberstes Ziel, im Rahmen eines präventiven Ansatzes, die Mitarbeiter des Konzerns für Compliance-Risiken zu sensibilisieren. Dadurch will die BayWa Schäden durch Compliance-Verstöße vom Unternehmen abwenden, und den Wert des Unternehmens langfristig steigern. Dazu ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Systeme in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäscheprävention, Zoll-/Exportkontrolle und Datenschutz geplant.]

Darüber hinaus ist in den IT-relevanten Konzerneinheiten der sukzessive Aufbau bzw. die Erweiterung von bereits bestehenden oder im Aufbau befindlichen ISMS in den Gesellschaften geplant und wird durch Group IT/IT-Security unterstützt.

**Maßnahmen**

[Die BayWa setzt in den nächsten Jahren nachfolgende Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihrer bestehenden Systeme in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht und Geldwäscheprävention, Datenschutz und IT-Security um:]

Bereich	Maßnahmen
Anti-Korruption, Kartellrecht und Geldwäscheprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>[Anpassung von Richtlinien, Anweisungen und Leitfäden hinsichtlich aktueller Vorgaben und gesetzlicher Entwicklungen]</li> <li>Anpassung von Schulungskonzepten gemäß gesetzlichen Entwicklungen</li> <li>Anpassung erforderlicher Compliance-Maßnahmen hinsichtlich des Verbandssanktionengesetzes]</li> </ul>
Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung des Datenschutz-Management-Systems (DMS) aufgrund rechtlicher Neuerungen, z. B. im Hinblick auf die Umsetzung des Urteils vom Gerichtshof der Europäischen Union vom 16. Juli 2020 („Schrems II“).</li> <li>Einbindung neuer Gesellschaften in die Strukturen des Datenschutz-Management-Systems</li> <li>Einbindung neuer Gesellschaften in das bestehende datenschutzrechtliche Online-Schulungsangebot sowie die regelmäßige Aktualisierung der Schulungsinhalte</li> <li>Fortlaufende Reviews in Bezug auf die Umsetzung datenschutzrechtlicher Anforderungen</li> </ul>
IT-Security	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Aktualisierung von Schulungskonzepten</li> <li>Regelmäßige Aktualisierung von Richtlinien</li> <li>Regelmäßige Durchführung von IT-Risikoanalysen</li> <li>Anpassung bzw. Einführung von weiteren Prozessen im Rahmen des ISMS</li> </ul>

[Gemäß der drei Kernelemente des Compliance-Management-Systems „Informieren, Schulen, Beraten“ schafft die BayWa über gezielte Kommunikationsmaßnahmen, Präsenz- und Online-Schulungen ein einheitliches Verständnis von und eine Sensibilisierung für Compliance. Alle relevanten Informationen, wie z. B. Richtlinien, sind im Intranet auf einer eigenen Seite abrufbar. Für Führungskräfte sowie für Mitarbeiter mit direktem Kontakt zu Kunden, Lieferanten oder Wettbewerbern sind Compliance-Trainings verpflichtend. Diese finden zu Themen wie Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäsche] und Datenschutz statt.

**Steuerkonzept**

Der Ansatz der BayWa als global agierendes Unternehmen ist es, in den lokalen Märkten und Staaten, in denen sie ihr Geschäft betreibt, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und damit auch ihren steuerlichen Verpflichtungen vollständig nachzukommen. Deshalb existieren innerhalb des BayWa Konzerns keine steuergetriebenen Modelle, die losgelöst vom operativen Geschäft ausschließlich eine Steuerersparnis zum Ziel hätten.

Daraus leitet sich der oberste Grundsatz der BayWa bezüglich des Themas Steuern ab, die geltenden steuerlichen Gesetze und Vorschriften in den Märkten und Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, vollumfänglich zu erfüllen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde bei der BayWa AG und weiteren Tochtergesellschaften ein Tax-Compliance-Management-System (Tax CMS) implementiert, welches sich in Deutschland am IDW PS980 orientiert. Mit Hilfe dieses Instruments kann die BayWa ihre steuerlichen Pflichten vollständig, richtig und zeitgerecht erfüllen und somit Steuerrisiken vermeiden bzw. reduzieren.

Die Verantwortung für die Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen obliegt dem Gesamtvorstand. Innerhalb des Vorstands ist das Thema Steuern dem Ressort des Finanzvorstands zugeordnet.

Die operative Umsetzung und Kontrolle obliegt der Steuerabteilung (Corporate Tax) und den einzelnen Service-Centern (Financial Services und HR Shared Service Center). Ferner erfolgen Kontrollen im Rahmen des allgemeinen Risikomanagements durch Corporate Audit sowie Prüfungen des Internen Kontrollsystems (IKS) der Wirtschaftsprüfer. Im Rahmen der testierten Konzernberichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) berichtet die BayWa ausführlich über ihre laufenden und latenten Steuerpositionen.

Die Interessen der Stakeholder werden einerseits durch die oben erläuterte risikoaverse Steuerstrategie berücksichtigt, deren operative Umsetzung sich andererseits immer an den Notwendigkeiten des Vermögensschutzes der Gesellschaft orientiert. Die BayWa verfolgt einen offenen und transparenten Austausch mit den Steuerbehörden.

Im Rahmen der Geschäftsberichterstattung nach IFRS berichtet die BayWa AG ausführlich über ihre Steuerposition. Die BayWa AG erfüllt alle nationalen und internationalen Reporting-Vorschriften und übermittelt jährlich als oberste Konzernmutter das Country-by-Country-Reporting an das Bundeszentralamt für Steuern. Die Zahlen für das Jahr 2020 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht in ausreichend aufbereiteter Form vor.

### Leistungsindikator und Ergebnisse

[ Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 468 Beschäftigte (2019: 804) des BayWa Konzerns an Compliance-Präsenzs Schulungen sowie 5.375 Mitarbeiter (2019: 5.335) an Online-Schulungen zu Compliance teil. Das Angebot an Online-Schulungen im Bereich Compliance wurde weiterentwickelt und der Zugang sowie die Erreichbarkeit verbessert. Compliance-Schulungen umfassen bei der BayWa die Themenbereiche Kartellrecht, Anti-Korruption und Geldwäsche. ] ✓

Zusätzlich nahmen 2020 6.082 Teilnehmer (2019: 3.743) an Online-Schulungen zum Thema Datenschutz und 8.784 Mitarbeiter (2019: 8.200) an IT-Sicherheitsschulungen teil. Die Datenschutz-Online-Schulung der BayWa AG wird seit dem Vorjahr auch auf Beteiligungsebene durchgeführt. Alle Beteiligungen, die in den Anwendungsbereich der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) fallen, werden inhaltlich durch eine Fachabteilung der BayWa AG beraten und begleitet, um ein einheitliches Datenschutzniveau im Konzern sicherzustellen.

[ 2020 führte Corporate Audit insgesamt sechs Compliance-Prüfungen zu Kartellrecht oder Anti-Korruption bei sechs Gesellschaften der BayWa AG an 211 Standorten durch. Zudem wurden turnusmäßig ausgewählte Bereiche innerhalb der BayWa AG in zahlreichen Workshops im Hinblick auf Compliance-Risiken überprüft. Dabei stellte die BayWa keine erheblichen Korruptions- und Kartellrechtsrisiken fest. ] ✓ In dem seit März 2015 anhängigen Ordnungswidrigkeitsverfahren des Bundeskartellamts gegen die BayWa AG und andere Großhändler von Pflanzenschutzmitteln haben sich die BayWa AG und das Bundeskartellamt auf die Beendigung des Verfahrens geeinigt. Die BayWa AG hat sich entschieden, das komplexe und ressourcenintensive Verfahren mittels eines Settlements zu beenden. Das Settlement beinhaltet die Zahlung von 68,6 Mio Euro. Ein entsprechender Bußgeldbescheid wurde der BayWa AG am 8. Januar 2020 zugestellt. Die BayWa AG hat zur Aufklärung der Vorwürfe vollumfänglich mit dem Bundeskartellamt zusammengearbeitet.

### Schulungen zu Compliance<sup>1</sup>

	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2019	2020	2019	2020
Teilnehmer an Präsenzs Schulungen zu Compliance <sup>2</sup>	243	342	804	468
Teilnehmer an Online-Schulungen zu Compliance	4.519	866	5.335	5.375

<sup>1</sup> Der Schulungsturnus bei Präsenzs Schulungen beträgt drei Jahre, bei Online-Schulungen zwei Jahre. Aus diesem Grund sind die Angaben für 2020 nicht direkt mit den Angaben für 2019 vergleichbar.

<sup>2</sup> Inkl. virtuellen Live-Schulungen, die coronabedingt nicht in Präsenz stattfinden konnten

# Dialog mit Stakeholdern

102-40, 102-42, 102-43, 102-44



Für **Kunden** der BayWa AG und der Tochtergesellschaften sind die regelmäßigen Besuche vor Ort, beispielsweise durch die Außendienstmitarbeiter, die wichtigste Kontaktmöglichkeit. Aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen fanden Termine 2020 vermehrt virtuell statt. Die Zufriedenheit der Kunden erhebt der Konzern in den einzelnen Geschäftsfeldern regelmäßig. Außerdem wurden im Berichtsjahr Befragungen u. a. zur Kundenzufriedenheit mit Produkten und Dienstleistungsangeboten der BayWa durchgeführt. Innerhalb der BayWa Tochter Cefetra B.V. erfolgt dies über Abfragen, welche die Mitarbeiter nach dem Kundenkontakt ausfüllen.

Mit **Lieferanten** pflegt die BayWa einen strategischen Austausch, etwa über jährliche Audits. Die Großmärkte des Geschäftsfelds Global Produce informieren die Erzeuger insbesondere während der Erntezeit in regelmäßigen Veranstaltungen über aktuelle Themen wie Qualitätsanforderungen, Abwicklungsprozesse und Marktbedingungen. Cefetra B.V. befindet sich über verschiedene Nachhaltigkeitszertifizierungen, vor allem für Soja, und damit verbundene Audits in regelmäßigem Austausch mit ihren Zulieferern. Die BayWa r.e. pflegt mit Lieferanten langjährige und enge Beziehungen. Mit ihnen steht die BayWa r.e. in ständigem Dialog, hinsichtlich hoher Qualitätsanforderungen, welche die BayWa r.e. an ihre Zulieferer stellt.

Ihre **Mitarbeiter** informiert die BayWa konzernweit per Mitarbeitermagazin, Mitarbeiter-App und Intranet über aktuelle Entwicklungen. Bei den regelmäßig vom Betriebsrat einberufenen Mitarbeiterversammlungen ist stets auch ein Mitglied des Vorstands sowie die Leitung von Corporate HR vertreten. Cefetra B.V. informiert ihre Mitarbeiter auf diesem Weg viermal jährlich zu betriebli-

chen Veränderungen. T&G Global bietet verschiedene Aktivitäten, um Mitarbeiter stärker in die Umsetzung von Nachhaltigkeit zu involvieren. So haben T&G-Mitarbeiter beispielsweise die Möglichkeit, an ONEChange-Workshops teilzunehmen – hier geht es darum, wie jeder einen Beitrag leisten kann, die Geschäftstätigkeit von T&G Global umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten. Die BayWa r.e. hat im Rahmen der Einführung des Sustainability Framework 2025 alle Mitarbeiter eingeladen, sich aktiv an den Ideen und Maßnahmen für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu beteiligen. So wurde im gruppenweiten Intranet ein Whiteboard aufgesetzt, auf dem Ideen und Projekte zur Nachhaltigkeit vorgeschlagen und diskutiert werden können. Außerdem können sich interessierte Mitarbeiter im Rahmen des Sustainability Framework 2025 direkt in Arbeitsgruppen engagieren, um so aktiv die gesetzten Nachhaltigkeitsziele mitzugestalten, oder mit Unterstützung des Unternehmens eigene lokale Projekte zu entwickeln.

Verbesserungsvorschläge können die Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen einbringen. 2020 gingen insgesamt 177 Vorschläge (2019: 442) ein.

Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, **Anleger** möglichst umfassend, zeitnah und vor allem in gleichem Maße über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu informieren. Dies erfolgt über Pflichtveröffentlichungen sowie im Rahmen von Analystenkonferenzen, Roadshows und der Hauptversammlung. Aus diesem Grund ist der Vorstand eng in die Kapitalmarkt-kommunikation eingebunden. Den täglichen Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern sichert die Investor-Relations-Abteilung.



102-40, 102-42, 102-43, 102-44

Gegenüber der **Öffentlichkeit** bezogen die Mitglieder des Vorstands in Vorträgen und auf Podiumsdiskussionen Stellung zu aktuellen Themen – im Berichtsjahr fanden diese wegen der pandemiebedingten Einschränkungen zum großen Teil online statt. Zudem sind sie in rund 150 Verbänden, Vereinen und wissenschaftlichen Institutionen vertreten, darunter DLG e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V. und die Technische Universität München. Die BayWa r.e. setzt sich durch aktive Mitarbeit in Branchenverbänden in zahlreichen Ländern für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ein. Außerdem setzt sie bei ihren Aktivitäten, wie dem Bau von Windenergieanlagen und Solar-Freiflächenanlagen, auf Transparenz sowie frühen und intensiven Dialog mit den Gemeinden und Behörden vor Ort. Zudem verfolgt die BayWa r.e. verschiedene, Compliance-konforme Ansätze, damit Gemeinden und Anwohner an der Errichtung neuer Anlagen partizipieren können. So konnten sich die Bürger in der nordrhein-westfälischen Stadt Hemer mittels Crowdfunding am gleichnamigen Windpark der BayWa r.e. Wind GmbH beteiligen.



## Gewinner der Smart Farming Challenge nutzt Künstliche Intelligenz für Blick „unter“ Wolkendecken

Das dänische Start-up ClearSky Vision hat die diesjährige BayWa Smart Farming Challenge gewonnen. Das Jungunternehmen nutzt Künstliche Intelligenz (KI), um auf Satellitenbildern „unter“ Wolkendecken zu schauen. Satellitenbilder leisten schon heute wertvolle Dienste in der modernen Landwirtschaft, um z. B. teilflächenspezifisch zu düngen, zu bewässern oder Blühstreifen anzulegen. Allerdings sind die meisten Satellitenbilder bisher nur verwendbar, wenn der Himmel wolkenfrei ist. ClearSky Vision hat seine KI anhand von Wolkensimulationen auf Satellitenbildern so trainiert, dass sie verschiedene Parameter unabhängig vom Wetter prognostizieren kann. Durch die Innovation des dänischen Start-ups könnte die Landwirtschaft in Zukunft Satellitenbilder ganzjährig, unabhängig von der Wetterlage nutzen.



# Wertschöpfung & Produkte

› Initiativen im Konzern › Beschaffung › Menschenrechtliche Sorgfalt entlang der Wertschöpfungsketten › Produktverantwortung

Die BayWa deckt mit ihren Produkten und Dienstleistungen menschliche Grundbedürfnisse ab – Ernährung, Energie, Mobilität, Wärme und Wohnen. Globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel begegnet das Unternehmen, indem es innovative Lösungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt, ob im Bereich Erneuerbare Energien, Landwirtschaft oder Bau. Als internationaler Konzern arbeitet die BayWa mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern weltweit zusammen. Um eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherzustellen, nimmt das Unternehmen seine Lieferketten genau unter die Lupe, u. a. im Rahmen einer menschenrechtlichen Risikoanalyse. Zudem achtet die BayWa auf hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards in ihren Wertschöpfungsketten.



**Menschenrechtliche  
Risikoanalyse in der Wert-  
schöpfungskette gestartet**



# Initiativen im Konzern



BayWa r.e.

## Doppelte Ernte auf Agrarflächen

In mehreren Agri-PV-Pilotprojekten in den Niederlanden untersucht die BayWa r.e. gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft GroenLeven, wie der Einsatz von Solarmodulen mit dem Anbau von Beerensorten erfolgreich kombiniert werden kann. Unter den Modulen herrschen für die Pflanzen gute klimatische Bedingungen und Schutz vor extremen Wetterereignissen. Beides wird für den Sonderkulturanbau aufgrund des Klimawandels immer wichtiger. Die Projekte haben gezeigt, dass die Qualität der Früchte verbessert werden kann und Produktionskosten gesenkt werden können. Zusätzlich werden durch diese Anbauart wichtige Ressourcen geschont, indem die Landnutzungseffizienz gesteigert wird und Plastikabfall und Wasserverbrauch reduziert werden.

Cefetra B.V.

### Start von Emissionsberechnung bei CRS-zertifizierten Sojalieferanten

Cefetra B.V. will die Treibhausgasemissionen entlang ihrer Lieferkette reduzieren. Dafür hat das Unternehmen 2020 ein Projekt gestartet, in dessen Rahmen es die Treibhausgasemissionen von CRS (Certified Responsible Soy)-zertifizierten Lieferanten untersucht. Es vergleicht dabei die Emissionen von CRS-zertifizierten mit denen von nicht zertifizierten Betrieben. Dafür nutzt Cefetra das „Cool Farm Tool“, welches auf der Grundlage diverser Inputfaktoren zu Anbaumethoden und Betrieb die Treibhausgasemissionen ermittelt. So will Cefetra nicht nur die Emissionen quantifizieren und Reduktionspotenziale identifizieren, sondern gleichzeitig die verschiedenen Methoden für deren Berechnung besser verstehen.



T&G Global – Global Produce

## Erster „Klimawandel-resistenter“ Apfel

T&G Global startet die Vermarktung des ersten Apfels, der gegen den Klimawandel resistent ist. Knackig und saftig-süß ist die neue Sorte mit dem Namen „HOT84A1“, die auch bei hohen Temperaturen und Trockenheit ihre Qualitätseigenschaften behält. Sie ist eine Neuzüchtung aus dem internationalen und branchenübergreifenden Züchtungsprogramm „Hot Climate Programme“, bei dem T&G Global exklusiver kommerzieller Partner ist. Weiterer positiver Effekt der hitzetoleranten Sorte: Die Pflanzen benötigen weniger Dünger und Wasser.

# Beschaffung

Bei einem jährlichen Beschaffungsvolumen von über 26 Mrd. Euro hat das Einkaufsverhalten der BayWa einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die bei Lieferanten herrschenden Bedingungen. Treten dort signifikante Verstöße beispielsweise bei der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards auf, kann dies nicht nur am Entstehungsort Schaden anrichten, sondern auch Einfluss auf die Reputation der BayWa nehmen. Im Berichtsjahr arbeitete der BayWa Konzern mit über 78.000 Lieferanten zusammen, von denen Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen bezogen wurden.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Beschaffungsstrategie wird jeweils in den Segmenten Energie, Agrar und Bau der BayWa AG festgelegt, um Lieferantenstrukturen zu optimieren. Die Beschaffungsprozesse werden in den Geschäftsfeldern eigenständig verantwortet und umgesetzt. Darüber hinaus haben die Tochtergesellschaften eigenständige Beschaffungsstrukturen und -prozesse eingerichtet. Dadurch lassen sich lokale Beschaffungsstrukturen stärken, was sich für Umwelt und Gesellschaft durch optimierte Prozesse, kürzere Wege und geringere Umweltbelastungen positiv auswirken kann.

Grundsätzlich gelten als Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffungsprozesse die Vorgaben, die in internationalen und segmentspezifischen Zertifizierungsstandards festgelegt sind. Diese werden nachfolgend in den einzelnen Geschäftsfeldern beschrieben.

Im Geschäftsfeld Klassische Energie der BayWa AG regeln ein Einkaufs- und Managementhandbuch die Beschaffung. Außerdem verlangt der Einkauf im Geschäftsfeld Klassische Energie von sei-

nen Lieferanten eine Selbstauskunft gemäß den Anforderungen des Qualitätsmanagements. Diese Selbstauskunft beinhaltet auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Die Tochtergesellschaft BayWa r.e. optimiert derzeit die Transparenz hinsichtlich der sozialen und ökologischen Auswirkung entlang ihrer Lieferketten. Im nächsten Schritt wird sie mit Lieferanten verstärkt in den Dialog treten, um die Potenziale für eine umweltbewusstere Erzeugung der Produkte zu untersuchen und die Risiken für unangemessene Arbeitsbedingungen zu reduzieren. Ein eingesetztes Mittel hierfür ist die Erweiterung der Lieferantenbewertung um fünf Nachhaltigkeitskriterien.

Im Geschäftsfeld Agrar wurden im Produktbereich Futtermittel ebenfalls Nachhaltigkeitsthemen in die Lieferantenbewertung aufgenommen.

Das Geschäftsfeld Global Produce hat ein Qualitätsmanagementsystem implementiert, das einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess beinhaltet. In der Lebensmittelindustrie spielen vor allem die Themen Transparenz, Rückverfolgbarkeit sowie ein optimales Prozessmanagement eine wesentliche Rolle in den Beschaffungsprozessen. Das Qualitätsmanagementsystem sorgt dafür, dass mögliche Abweichungen registriert sowie Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt werden. Darüber hinaus verpflichten sich die Lieferanten von Global Produce in einer Lieferantenselbstauskunft zur Einhaltung von relevanten Gesetzen und Standards sowie Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben. Zudem erfüllt ein wachsender Anteil an Lieferanten von Global Produce Sozialstandards der International Labour Organization (ILO) und/oder andere Sozi-

alstandards wie GRASP (GlobalG.A.P Risk Assessment on Social Practice), FIAS (freiwillige QS-Inspektion Arbeits- und Sozialbedingungen) oder Sedex (Supplier Ethical Data Exchange).

Die Packstandorte der BayWa Obst GmbH erfüllen die Anforderungen der FIAS. Außerdem sind die BayWa Obst GmbH, TFC Holland B.V. und T&G Global bei Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) als Mitglieder registriert. TFC Holland B.V. ist zudem Mitglied bei der Business Social Compliance Initiative (BSCI). TFC Holland sowie die neuseeländische Gesellschaft T&G Global sind außerdem als Händler von tropischem Obst und Gemüse nach dem Fairtrade-Standard zertifiziert und handeln Produkte, die mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet sind.

Im Geschäftsfeld Cefetra Group hat die Gesellschaft Cefetra B.V. den seit 2008 bestehenden **Standard CRS** (Certified Responsible Soya) mitentwickelt, der zu einem wichtigen Zertifizierungsleitfaden für die europäische Futtermittelindustrie und für Landwirte in Südamerika geworden ist (siehe [Interview „Transparenz in der Soja-Wertschöpfungskette“](#), Seite 33). Neben dem nachhaltigen Anbau von Soja ist auch das Thema Menschenrechte Teil des CRS-Standards, des ProTerra-Standards sowie des Round Table on Responsible Soy (RTRS), deren Anforderungen Cefetra B.V. unterstützt. In Vorbereitung auf die Zertifizierung unterstützt Cefetra B.V. außerdem die Bauern, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, finanziell und beratend. Nach der Zertifizierung werden die Bauern jährlich im Rahmen eines Audits überprüft. Im Berichtsjahr hat Cefetra darüber hinaus einen Code of Conduct erstellt, der sukzessive von allen Lieferanten unterzeichnet werden soll.

Die österreichischen Tochtergesellschaften RWA AG und "UNSER LAGERHAUS" (im Bereich Haus & Garten) beziehen in die Auswahl ihrer Lieferanten arbeits- und sozialrechtliche Prinzipien wie die der Business Social Compliance Initiative (BSCI) ein. Zudem bezieht die RWA AG bei der Auswahl ihrer Lieferanten umweltbezogene Zertifikate wie die des Forest Stewardship Council (FSC) mit ein.


Die Peter Frey GmbH, eine Tochtergesellschaft des Geschäftsfelds Baustoffe, handelt mit Natursteinen. Beim Bruch und der Verarbeitung von Natursteinen können je nach Herkunft soziale und ökologische Missstände auftreten. 2019 wurden daher alle Lieferanten in China und der Türkei auf die Einhaltung der Men-

schenrechte mit dem Fokus Kinderarbeit geprüft. Bei der Prüfung konnten keine Verstöße festgestellt werden. Die nächste Prüfung findet 2021 statt.

### Ziele

Ein Nachhaltigkeitsziel der BayWa ist es, auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette hinzuwirken. Dazu will das Unternehmen, basierend auf dem Code of Conduct (CoC) der BayWa AG, einen CoC für Lieferanten entwickeln, der langfristig von allen Zulieferern unterzeichnet wird.

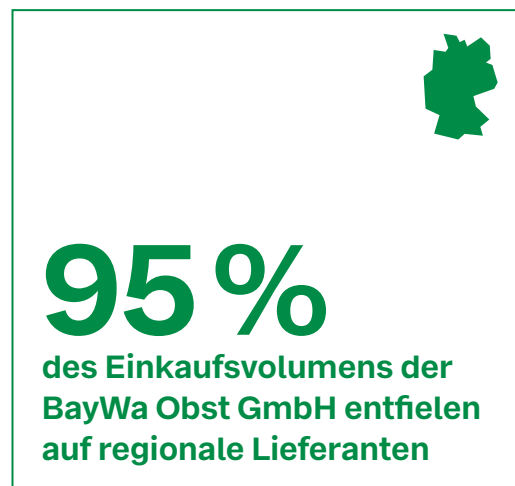
### Maßnahmen und Ergebnisse

Der CoC für Lieferanten soll auf Basis der Ergebnisse einer menschenrechtlichen Risikoanalyse entwickelt werden. Mit dieser Risikoanalyse hat die BayWa im Berichtsjahr begonnen und wird diese voraussichtlich bis Ende 2021 abschließen. Betrachtet wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette für die einzelnen Segmente im gesamten BayWa Konzern. Es werden soziale und ökologische Risiken bewertet und u. a. deren möglicher negativer Einfluss auf Menschenrechte analysiert (siehe Kapitel [Menschenrechtliche Sorgfalt entlang der Wertschöpfungsketten](#), Seite 30 ). In einem nächsten Schritt werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Das Bestreben der BayWa ist es unter Berücksichtigung der Kundenanforderungen das Produktportfolio in den Segmenten Energie, Agrar und Bau Schritt für Schritt ökologisch und sozial nachhaltiger zu gestalten.

Viele Geschäftsbereiche der BayWa versuchen, ihre Beschaffung so regional wie möglich zu gestalten. Denn es verkürzt Transportwege und innerhalb der EU ist in der Regel von vergleichsweise hohen Umwelt- und Sozialstandards auszugehen. Nachfolgende

Beispiele in Deutschland und Europa verdeutlichen das regionale Engagement:

- Bei den deutschen Standorten der BayWa AG wurden im Jahr 2020 Aufträge größtenteils an regionale<sup>1</sup> Zulieferer (u. a. Handwerker, Dienstleister) vergeben.
- Die BayWa r.e. Bioenergy GmbH kaufte 90 Prozent (2019: 95 Prozent) ihrer nachwachsenden Rohstoffe für Biogasanlagen aus einem Umkreis von 20 Kilometern der zugehörigen Biogasbetriebe ein.
- Mehr als 80 Prozent der vom Geschäftsfeld Klassische Energie bezogenen Holzpellets stammt aus Bayern und Baden-Württemberg.
- Im Geschäftsfeld Agrar der BayWa AG werden mehr als 80 Prozent der verkauften Düngemittel in Europa hergestellt.
- Die RWA Gruppe kaufte mehr als die Hälfte ihrer Produkte und Dienstleistungen 2020 von regionalen Lieferanten mit Sitz in Österreich ein.
- Bei der BayWa Obst GmbH entfielen im Berichtsjahr 95 Prozent des Einkaufsvolumens auf regionale Lieferanten.
- 92 Prozent der Lieferanten der Landhandel Knaup GmbH haben ihren Sitz in Deutschland.
- Die Tochtergesellschaft FarmFacts kaufte 80 Prozent ihrer Softwarelizenzen und Dienstleistungen in Deutschland ein.



<sup>1</sup> Regionalität wird bei der BayWa AG und ihren Tochtergesellschaften unterschiedlich definiert.

# Menschenrechtliche Sorgfalt entlang der Wertschöpfungsketten

[Die BayWa AG kauft Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen von Lieferanten aus über 40 Ländern. Der Großteil der direkten Lieferanten der BayWa AG ist in Europa ansässig, wo die Einhaltung von Menschenrechten grundsätzlich durch Gesetze und Kontrollen gewährleistet ist. Darüber hinaus besitzen die BayWa AG und ihre Töchter einen gewissen Anteil an Lieferanten aus Ländern, in denen das Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.] ✓

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die BayWa bekennt sich zur Wahrung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, wie sie im Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung beschrieben sind, und unterliegt weiteren nationalen Vorgaben wie dem Modern Slavery Act in Großbritannien. Die Verantwortung für den Umgang mit Risiken aus möglichen Menschenrechtsverletzungen liegt beim Gesamtvorstand. Der Umgang damit erfolgt im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements.

[Zentral für die Vermeidung von Menschenrechtsrisiken bei der BayWa ist ein sorgfältiger Auswahlprozess und die Überprüfung der Lieferanten. Corporate Sustainability führt darüber hinaus jährlich ein Screening von ausgewählten Lieferanten der BayWa AG durch. Es werden Lieferanten gescreent, die sich in einem Risikoland gemäß des Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International befinden oder nach dem Freedom House Index als „not free“ oder „partly free“ eingestuft werden. Für das Scree-



ning nutzt die BayWa die Softwarelösung eines externen Dienstleisters. Teil der Überprüfung ist auch eine „Adverse Media“-Suche, die auf mögliche Menschenrechtsverstöße aufmerksam macht. Hierbei konnten im Jahr 2020 keine Verstöße gegen Menschenrechte festgestellt werden. Würde es zu Menschenrechtsverletzungen bei einem Lieferanten kommen, kann dies zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung führen – wenn der Lieferant den Missstand nicht mit geeigneten Maßnahmen behebt.

In den Geschäftsfeldern gibt es darüber hinaus zusätzlich spezifische Prozesse und Richtlinien (siehe Kapitel Beschaffung, Seite 28/29). ✓

## Ziele

[Die BayWa will die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, wie sie im Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung beschrieben sind, kontinuierlich umsetzen. Die BayWa bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte und wird 2021 eine Grundsatzklärung dazu erstellen.

Um die Einhaltung von Menschenrechten bei Lieferanten besser überwachen zu können, hat sich die BayWa AG folgende Ziele gesetzt:

- Erarbeitung eines Code of Conduct für Lieferanten, basierend auf dem Code of Conduct des BayWa Konzerns, der Bezug nimmt auf die zentralen, sozialen und ökologischen Risiken für Menschenrechte bis Ende 2021
- Schrittweise verbindliche Unterzeichnung des Code of Conduct von den Lieferanten] ✓



**Maßnahmen und Ergebnisse**

[Corporate Sustainability hat, in Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsfeldern, im April 2020 die konzernweite Risikoanalyse zu sozialen und ökologischen Themen in den Wertschöpfungsketten gestartet. Im Berichtsjahr wurde das Segment Energie mit den beiden Geschäftsfeldern Klassische Energie und Regenerative Energien behandelt. 2021 folgten die Segmente Agrar, Innovation & Digitalisierung und Bau. Im Rahmen der Risikoanalyse werden die potenziellen sozialen und ökologischen Risiken für Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette analysiert und bewertet. Aus der Analyse werden zentrale Handlungsempfehlungen zur Wahrung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht abgeleitet, die in Zukunft konzernweit umgesetzt werden sollen. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen und Prozesse zu implementieren, um die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht zu wahren. Daneben soll mit dem Projekt eine erhöhte Transparenz in den globalen Stufen der Wertschöpfungsketten (Lieferkette, Konzern, Produktnutzung und End-of-Life) geschaffen werden. Um die Beschäftigten für das Thema Menschenrechte zu sensibilisieren, wurden im Berichtsjahr außerdem 329 relevante Mitarbeiter des BayWa Konzerns zum Thema Menschenrechte geschult.

In einzelnen Geschäftsfeldern gibt es bereits etablierte Maßnahmen für eine verantwortungsvollere Beschaffung, teilweise wurden diese im Berichtsjahr weiter ausgebaut (siehe Kapitel Beschaffung, Seite 28/29). ] ✓

**Prozess der menschenrechtlichen Risikoanalyse**

Analyse von sozialen und ökologischen Risiken, die sich negativ auf Menschenrechte auswirken können



# Produktverantwortung

Die Sicherheit der Produkte und somit den Schutz von Kunden, Mitarbeitern, Verbrauchern, Tieren und der Umwelt zu gewährleisten, ist ein zentrales Anliegen der BayWa – und zugleich eine herausfordernde Aufgabe. Denn als ein international führender Händler von Rohstoffen für die Landwirtschaft, globaler Beschaffer und Vermarkter von Früchten und Händler von Energieträgern ist das Unternehmen mit den unterschiedlichsten nationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards konfrontiert. Gelangen schadhafte Produkte auf den Markt, kann dies insbesondere bei Nahrungsmitteln zu Reputationsverlusten führen und Haftungsansprüche an das Unternehmen nach sich ziehen. Komplexe Lieferketten erschweren die Überprüfung und Gewährleistung von Sicherheits- und Qualitätsanforderungen zusätzlich.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Das Thema Produktverantwortung in der BayWa ist eine zentrale Fragestellung des übergreifenden Nachhaltigkeitsmanagements. Produktverantwortung bedeutet aufgrund des breiten Produktangebots in den Segmenten der BayWa jeweils etwas anderes und wird entsprechend individuell gesteuert und umgesetzt.

Beim Transport von Gütern spielt die Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung eine zentrale Rolle. Die Verantwortung für das Thema Produktverantwortung liegt beim Qualitätsmanagement der jeweiligen Geschäftsfelder.

Im Geschäftsfeld Agrar liegt diese Verantwortung beim zuständigen Produktbereichsleiter. Die Bereiche und Töchter der RWA Gruppe verantworten das Thema jeweils eigenständig.

In den Produktbereichen Lebens- und Futtermittel erfüllt das Unternehmen durch eine enge Zusammenarbeit mit Erzeugern, Produktion und Vermarktung, durch konsequente Rückverfolgbarkeit sowie ein umfangreiches Rückstandsmonitoring mindestens die hohen gesetzlichen Ansprüche. Auch die Auswahl zuverlässiger Lieferanten und neutraler Kontrollstellen spielen eine zentrale Rolle und dienen der Produkt- und Prozesssicherheit.

[Produkte, die Gefahrstoffe enthalten, aber auch Futtermittel und Saatgut unterliegen besonderen Kennzeichnungspflichten zu Herkunft, Inhaltsstoffen oder Anwendung. Diesen besonderen Kennzeichnungspflichten kommt die BayWa nach. Damit alle relevanten Mitarbeiter der BayWa AG über aktuelle Anforderungen informiert sind, führt die zentrale Organisationseinheit Corporate EH&S für alle relevanten deutschen Geschäftsfelder regelmäßig Schulungen durch. In den internationalen Geschäftsfeldern werden die Schulungen in der Regel in den entsprechenden Fachbereichen eigenständig durchgeführt.] ✓

[Der Bereich Corporate EH&S der BayWa treibt das geplante konzernweite Content-Management der Gefahrstoffdaten voran und stellt auch in Zukunft den korrekten Umgang mit und die richtige

Lagerung von Gefahrstoffen sicher. Dazu werden, entsprechend gesetzlichen Bestimmungen, die Gefahrstoffdaten bzw. die Sicherheitsdatenblätter regelmäßig aktualisiert und den Kunden ausgehändigt. Hierfür wurde eine vollautomatische digitale Versendung der Sicherheitsdatenblätter an die Kunden implementiert. Rund 17.000 dieser Dokumente für Gefahrstoffe und Gefahrgüter werden Kunden und Mitarbeitern zudem im Internet und Intranet zur Verfügung gestellt.

## Ziel

Das übergeordnete Ziel der BayWa im Rahmen der Produktverantwortung ist es, ihren Kunden Produkte zur Verfügung zu stellen, die mindestens den gültigen Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen. Aufgrund des breiten und diversifizierten Produktangebots des Konzerns spielen bei Sicherheit und Qualität jeweils andere Aspekte eine Rolle. Die Geschäftsfelder setzen daher eigenständig entsprechende Maßnahmen um. Diese sowie erzielte Ergebnisse werden in den nachfolgenden Abschnitten zu den jeweiligen Wertschöpfungsketten beschrieben.] ✓





**Sandra Kraaij,**  
Sustainability Manager bei Cefetra B.V.  
& Cefetra Feed Service B.V.

„Unser Ziel ist es, mehr Wissen über unsere Lieferkette zu erhalten, und es freut uns, dass unsere Kunden sowie andere Interessengruppen uns für diese Arbeit schätzen.“

## INTERVIEW

# Transparenz in der Soja-Wertschöpfungskette

**Die weltweite Nachfrage nach Sojabohnen als Futtermittel ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Der intensive Anbau hat oft negative soziale und ökologische Auswirkungen. Über Ansätze zu mehr Transparenz in der Soja-Wertschöpfungskette berichtet Sandra Kraaij, Sustainability Manager bei Cefetra B.V. & Cefetra Feed Service B.V.**

Um den Herausforderungen bei der Sojaproduktion zu begegnen, hat Cefetra 2008 den „Certified Responsible Soya (CRS) standard“ entwickelt. 2020 hat Cefetra rund 450.000 Tonnen Sojabohnen nach dem CRS Standard zertifiziert. Sandra Kraaij berichtet über die Besonderheiten des Standards.

### Wie stellt der „Certified Responsible Soya (CRS)“-Standard eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Sojaproduktion sicher?

**Sandra Kraaij:** Landwirte, die eine Zertifizierung nach unserem CRS-Standard anstreben, müssen eine breite Palette von Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen, die sowohl ökologische und soziale Aspekte als auch gute landwirtschaftliche Praktiken beinhalten. Ein Hauptkriterium des CRS-Standards ist „Zero Deforestation“, also die Gewährleistung von entwaldungsfreier Produktion. Das heißt, ein Landwirt, der eine Zertifizierung erhalten möchte, muss nachweisen, dass keine seiner Flächen z. B. von ursprünglicher Vegetation, Wäldern etc. nach 2009 (bzw. 2006 für Flächen innerhalb des Amazonas-Bioms) in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt wurden. Ob sie diese Anforderungen umsetzen, wird von einer unabhängigen dritten Partei „Control Union Certifications“ bewertet. Damit stellen wir eine verantwortungsvolle Produktion des von uns gehandelten Sojas sicher.

### Mit welchen Akteuren und Partnern entlang der Wertschöpfungskette arbeitet Cefetra für den CRS-Standard zusammen?

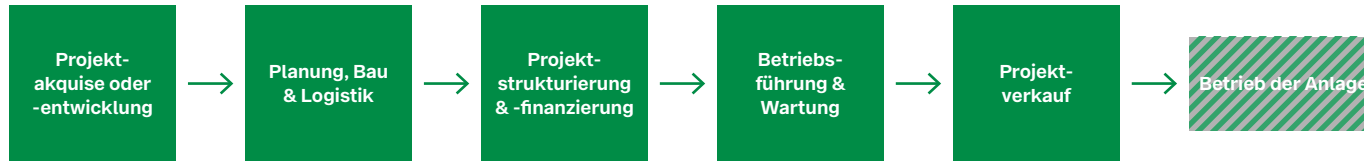
**Sandra Kraaij:** Nachhaltigkeit ist Teamarbeit, deshalb kooperieren wir mit einer Vielzahl von Interessengruppen. Dazu gehören natürlich vor allem die Landwirte. Daneben haben wir Kooperationen mit gut vernetzten Partnern vor Ort wie z. B. Bayer Crop Science und der Control Union Certifications. Genauso wichtig ist uns jedoch der Kontakt und der Austausch mit lokalen NGOs, Banken und anderen Akteuren.

### Derzeit arbeitet Cefetra daran, die Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Soja-Wertschöpfungskette zu steigern. Worum geht es dabei genau?

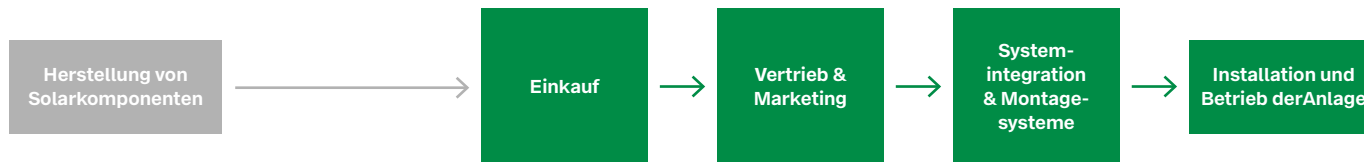
**Sandra Kraaij:** Globale Warenlieferketten werden schon seit Längerem unter Kostenaspekten optimiert, wodurch die Logistik entsprechend angepasst wurde. Aus diesem Grund werden Waren an mehreren Stellen in der Lieferkette gebündelt. Die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette ist dadurch sehr herausfordernd. Wir wollen durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, deren Zulieferern und den Landwirten ausführlichere Informationen über bestimmte Beschaffungsgebiete erhalten, um so die Rückverfolgbarkeit und Transparenz zu erhöhen. Unser Ziel ist es, mehr Wissen über unsere Lieferkette zu erhalten und es freut uns, dass unsere Kunden sowie andere Interessengruppen uns für diese Arbeit schätzen.

## Wertschöpfungskette Regenerative Energien – Geschäftsfelder der BayWa r.e.

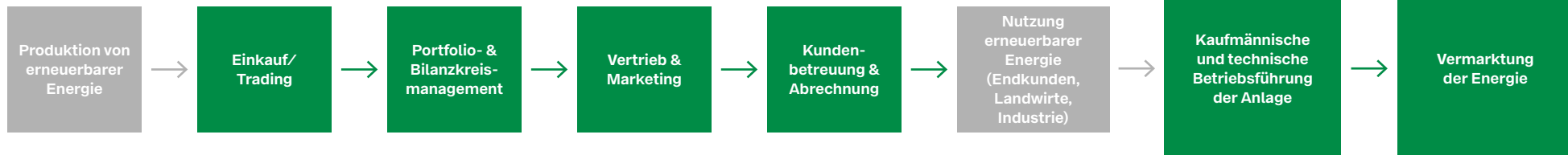
### Projects Wind und Solar



### Solutions Solarhandel und Energielösungen



### Operations Energiehandel sowie technische und wirtschaftliche Betriebsführung



- BayWa AG
- BayWa AG und andere Akteure
- andere Akteure

### Wertschöpfungskette Regenerative Energien – Geschäftsfelder der BayWa r.e.

BayWa r.e. bündelt die Aktivitäten des Konzerns im Bereich der erneuerbaren Energien. Über die Businesssegmente Projects, Operations und Solutions deckt BayWa r.e. die gesamte Wertschöpfungskette der erneuerbaren Energien ab. Auf Projektebene fokussiert sich die BayWa r.e. auf Photovoltaik (PV) und Windenergie. Außerdem verfügt sie über Kompetenzen im Bereich Biogas. Die Dienstleistungen umfassen die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solarenergieanlagen sowie den Energiehandel. Die BayWa r.e. ist einer der international führenden Großhändler für PV-Komponenten und bietet zudem umfassende Energielösungen für Gewerbe- und Industriekunden an.

**Maßnahmen und Ergebnisse zur Produktverantwortung**

Die Produktverantwortung übernimmt die BayWa r.e. in ihren Projektierungs- und Handelsaktivitäten. Dabei liegt der Fokus auf der Auswahl der Lieferanten, der Bauphase sowie der Logistik. In der Bauphase beispielweise werden die schwimmenden Solaranlagen in den Niederlanden zunehmend mit einer deutlichen Reduzierung der Freisetzung von CO<sub>2</sub> errichtet. Möglich ist dies durch den Verzicht auf die sonst üblichen Diesel-Generatoren. Stattdessen wird von Beginn an der Strom der bereits installierten Solarmodule genutzt und in einer mobilen Batterie gespeichert, um die Baustellen-Fahrzeuge zu laden.

Zudem betrachtet die BayWa r.e. den gesamten Lebenszyklus der verwendeten Produkte und achtet dabei insbesondere auf eine lange Lebensdauer und hohe Recyclingfähigkeit.



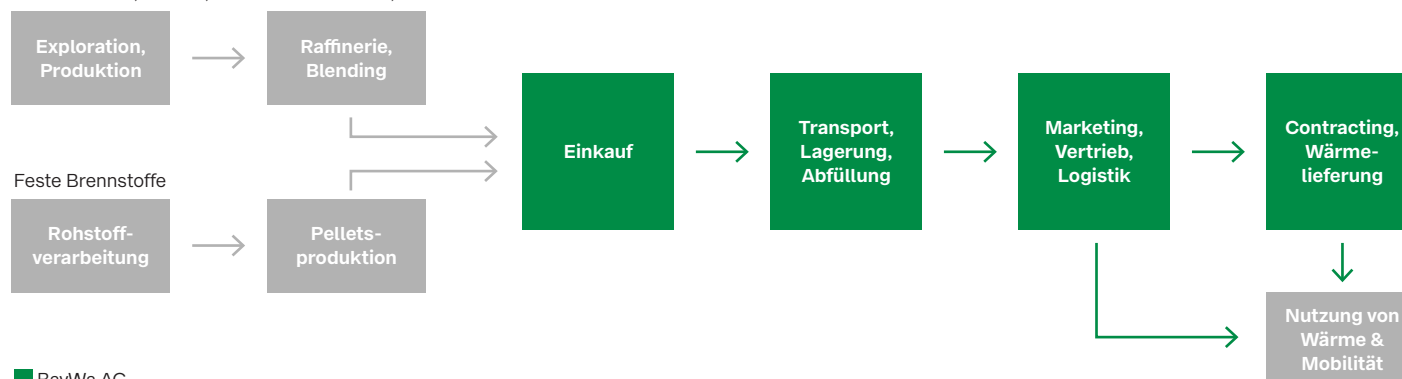
**Größte schwimmende Solaranlage Europas**

Auf einem niederländischen Baggersee hat die BayWa r.e. 2020 die derzeit größte Floating-PV-Anlagen außerhalb Chinas gebaut. Der Solarpark erzeugt genug Strom, um rund 7.200 Haushalte zu versorgen. Schwimmende Solaranlagen haben mehrere Vorteile gegenüber Freiflächenanlagen – sie sind einfacher zu installieren, haben niedrigere Betriebs- und Wartungskosten und Landnutzungskonflikte werden vermieden. Bei der Planung und Umsetzung der Anlage waren der Erhalt der Artenvielfalt sowie die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und Unternehmen wichtige Gesichtspunkte. Errichtet wurde die Anlage fast vollständig CO<sub>2</sub>-neutral.

<p><b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p><b>12</b> NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p><b>15</b> LEBEN AN LAND</p> 
--	--	--

## Wertschöpfungskette Klassische Energie

Schmierstoffe, AdBlue, chemische Produkte, Brenn- und Kraftstoffe



■ BayWa AG  
■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Klassische Energie

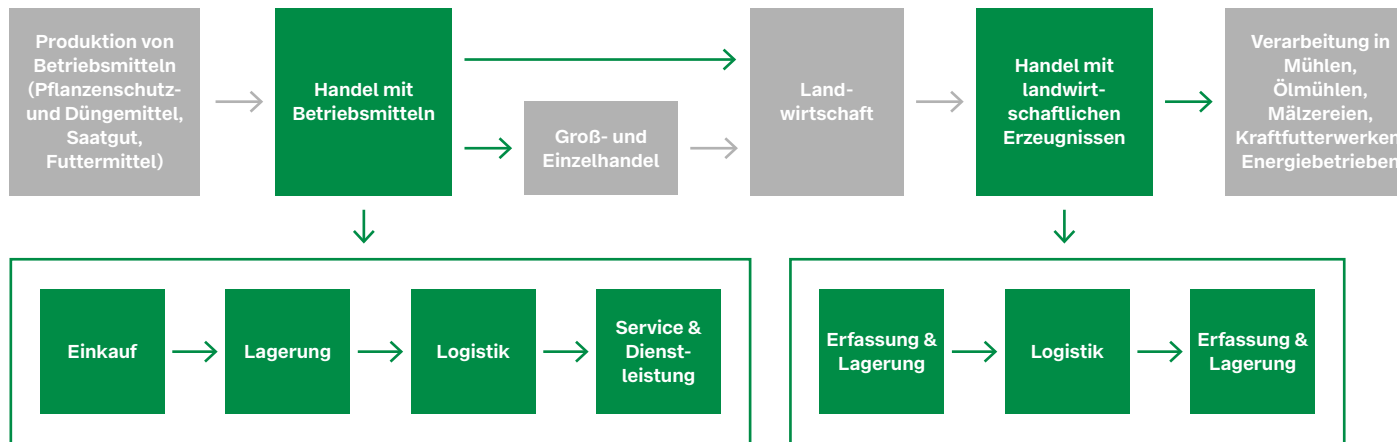
Das Geschäftsfeld Klassische Energie beliefert Kunden – vorwiegend in Süddeutschland und Österreich – mit Brenn- und Kraftstoffen. Das klassische Sortiment wird ergänzt von innovativen Produkten und Dienstleistungen. Dazu gehören z. B. Holzpellets aus nachhaltiger Forstwirtschaft, ein klimaneutrales Angebot von Heizöl oder der BayWa OilFox – ein digitaler Füllstandmesser.

### Maßnahmen und Ergebnisse zur Produktverantwortung

Das Geschäftsfeld Klassische Energie der BayWa AG hat den Qualitätsmanagementstandard ISO 9001:2015 implementiert. In regelmäßig stattfindenden internen und externen Audits wird z. B. geprüft, ob bei den eingekauften Holzpellets die Anforderungen umgesetzt wurden. Daraufhin werden gegebenenfalls Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen eingeleitet. Seit September 2016 sind die vom Geschäftsfeld Klassische Energie gehandelten Holzpellets in der plus-Qualität der Marke „vita holz“ zu 100 Prozent PEFC-zertifiziert. Der Einkauf von Sägenebenprodukten und Holzpellets erfolgt nach den Kriterien von ENplus und PEFC.

Seit Juli 2017 liefert die BayWa Heizöl, Holzpellets und Diesel klimaneutral und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Mit Hilfe gezielter Maßnahmen wie einer intelligenten Routenplanung werden Treibhausgasemissionen vermieden und reduziert. Verbleibende Emissionen gleicht die BayWa durch die Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate aus. Darüber hinaus bietet die 2020 gegründete BayWa Mobility Solutions GmbH CO<sub>2</sub>-optimierte Mobilitätsangebote für Kunden an.

## Wertschöpfungskette Cefetra Group und Agrar



■ BayWa AG  
 ■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Cefetra Group und Agrar

Das Geschäftsfeld Cefetra Group ist auf den internationalen Handel mit Getreide und Ölsaaten spezialisiert und deckt als Supply Chain Manager die gesamte Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Logistik bis zum Vertrieb ab. Für die Beschaffung und Vermarktung der Erzeugnisse verfügt die BayWa mit der niederländischen Tochtergesellschaft Cefetra über ein weltweites Netzwerk einschließlich eigener Binnen- und Tiefseehäfen.

Schwerpunkt des Geschäftsfelds Agrar ist das direkte Handelsgeschäft mit den Landwirten. Dazu werden die landwirtschaftlichen Kunden in Deutschland und Österreich mit Betriebsmitteln, die für die landwirtschaftliche Produktion notwendig sind, versorgt. Zugleich erfasst das Geschäftsfeld nach der Ernte Agrarerzeugnisse wie Getreide, Ölsaaten oder Hopfen und vermarktet diese an lokale und regionale Verarbeiter, aber auch in Exportmärkten.

### Maßnahmen und Ergebnisse zur Produktverantwortung

[Alle Standorte der Geschäftsfelder Cefetra Group und Agrar der BayWa AG, die Getreide und Futtermittel in loser Form erfassen, lagern und handeln bzw. alle Transporte (Lkw, Bahn und Schiff) von Getreide und Futtermittel in loser Form sind gemäß dem Futtermittelsicherheitsstandard GMP+ B 3 für Handel, Erfassung, Lagerung und Umschlag, GMP+ B 4 für Transport oder einem gleichwertigen Standard zertifiziert.] ✓

Die Tochtergesellschaft Cefetra B.V. hat den Standard Certified Responsible Soya (CRS) entwickelt, der den Beschaffungsrichtlinien für Soja der European Feed Manufacturers' Federation (FEFAC) entspricht. Cefetra B.V. wird darüber hinaus entsprechend folgenden Standards auditiert:

- Good Manufacturing Practice (GMP+ International: GMP+ Feed Responsibility Assurance, GMP+ Feed Safety Assurance und GMP+ GMO Controlled)
- Good Trading Practice (GTP)
- Cert ID Non-GMO Standard
- International Sustainability and Carbon Certificate (ISCC)
- Entsprechend seiner Mitgliedschaft im Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und dem Roundtable on Responsible Soy Association (RTRS) hinsichtlich Qualität, ökologischer und sozialer Standards

Cefetra B.V. beteiligt sich außerdem

- am UK Roundtable on Sustainable Soya,
- in der Dutch Soy Platform Initiative,
- in der Coceral Food and Feed Safety Working Group,
- in der MVO Food and Feed Safety Working Group,
- in der MVO Working Group Sustainable Sourcing,
- im EFISC-GTP Technical Committee,
- in der Initiative ProTerra sowie
- an der von RTRS einberufenen Austauschplattform Collaborative Soy Initiative.

Cefetra B.V. hat 2020 insgesamt rund 2,2 Mio. Tonnen Soja gehandelt.<sup>1</sup> 2020 hat Cefetra B.V. rund 1,1 Mio. Tonnen Soja nach den Nachhaltigkeitsstandards CRS, RTRS oder ProTerra zertifiziert. Der Anteil von gentechnikfreiem Soja, zertifiziert nach ProTerra, beträgt rund 11 Prozent.

**1,1 Mio.**  
Tonnen Soja von  
Cefetra B.V. nach den  
Nachhaltigkeitsstandards  
CRS, RTRS oder ProTerra  
zertifiziert

Im Rahmen des Qualitätsmanagements stellten Cefetra Feed Service B.V. und Cefetra B.V. im Berichtszeitraum 63 Auffälligkeiten aufgrund von Nichteinhaltung freiwilliger Verhaltensregeln (u. a. ein fehlendes Etikett, Unklarheiten bei Zertifikaten) fest, bei denen ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko bestand. Alle Fälle wurden rechtzeitig und ohne Folgen für Gesundheit oder Sicherheit entdeckt.

[Das Geschäftsfeld Agrar der BayWa AG erfasste<sup>2</sup> 2020 in Deutschland rund 1,7 Mio. Tonnen Getreide (Weizen, Gerste, Mais, Roggen, Triticale) und rund 241.000 Tonnen Ölsaaten (Raps, Sojabohnen). 69 Prozent des Getreides und 99 Prozent der Ölsaaten sind gemäß dem Nachhaltigkeitsstandard REDcert EU-zertifiziert. Mit Ausnahme von Rapssaat erfüllen sie zudem den Futtermittelsicherheitsstandard GMP+ B 3. Der Anteil an nicht gentechnisch verän-

dertem verkauftem Sojaschrot des Geschäftsfelds Agrar ist 2020 auf 30 Prozent (2019: 28 Prozent<sup>3</sup>) gestiegen. 70 Prozent (2019: 73,6 Prozent) des verkauften Sojaschrots sind genmodifiziert, wofür weiterhin eine besondere Kennzeichnungspflicht gilt. Außerdem sind 89 Standorte in Deutschland des Geschäftsfelds Agrar GMO-Controlled-zertifiziert und so VLOG-angerechnet (VLOG = Verband für Lebensmittel ohne Gentechnik). Dies ermöglicht es, Landwirte, die an Ohne-Gentechnik-Programmen teilnehmen, mit nicht kennzeichnungspflichtigen, zertifizierten Futtermitteln zu beliefern. ] ✓

Die RWA AG untersucht zugeliefertes und eigenproduziertes Saatgut von Kulturen, die der österreichischen Saatgut-Gentechnik-Verordnung unterliegen, mittels gesetzlich geregelter Methoden auf Genmodifizierung. Produkte mit positivem Befund werden nicht akzeptiert. Vor allem in der Mischfutterproduktion kommt auch "UNSER LAGERHAUS" durch regelmäßige Probennahmen für Laboruntersuchungen und durch externe Audits akkreditierter Kontrollstellen sowie interne Kontrollen den hohen gesetzlichen Anforderungen und Qualitätsansprüchen der Kunden nach.

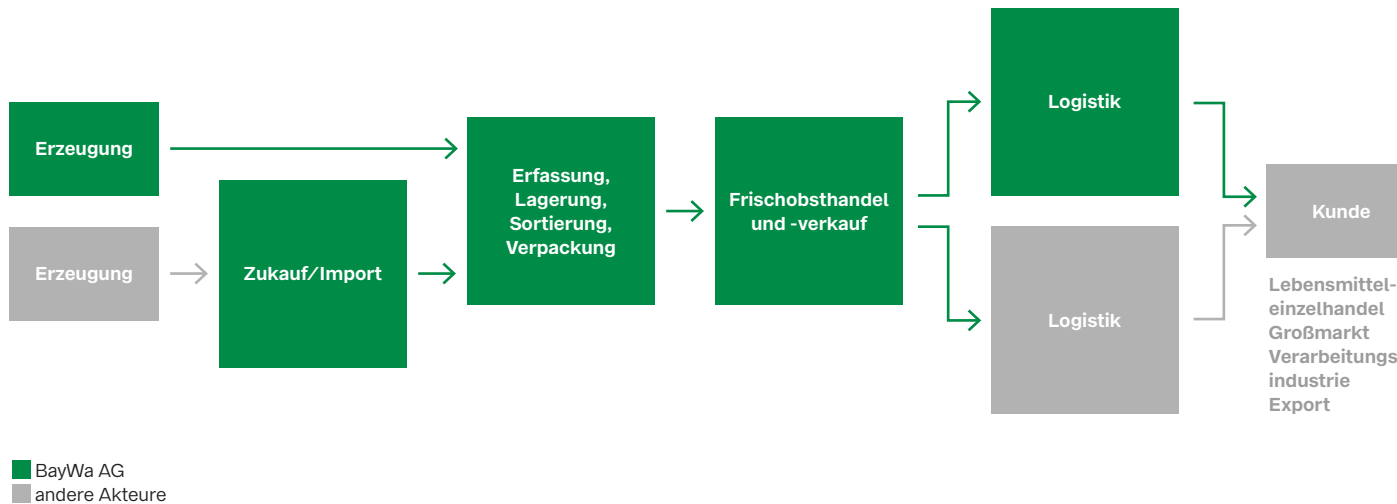
[Seit 2016 unterstützt das Geschäftsfeld Agrar mit dem Konzept „BayWa Öko“ Bio-Landwirte mit einem vollumfänglichen Produkt- und Beratungsangebot. 120 Standorte sind für den Handel mit Öko-Betriebsmitteln zertifiziert, an vier Standorten werden zudem Öko-Erzeugnisse aus der Landwirtschaft erfasst. ] ✓ Seit Herbst 2018 ist die BayWa AG Mitglied im Biokreis e. V., dem deutschlandweit viertgrößten Anbauverband im ökologischen Landbau. Ein Team der BayWa aus regionalen Öko-Experten steht den Bio-Landwirten seit Frühjahr 2019 beratend zur Seite. Auch das Sortiment von „Unser Bio“ der RWA AG bietet seit 2016 ausschließlich Produkte, die der EG-Öko-Verordnung entsprechen.

<sup>1</sup> Bezeichnet den Einkauf und Verkauf von Gütern

<sup>2</sup> Bezeichnet den physischen Eingang von Gütern an den Standorten der BayWa

<sup>3</sup> Die Angabe wurde aufgrund von nachträglich korrigierten Daten im Vergleich zum Vorjahresbericht angepasst.

## Wertschöpfungskette Global Produce



### Wertschöpfungskette Global Produce

Global Produce ist einer der weltweit führenden Anbieter von Obst und Gemüse. Seine Wurzeln hat das BayWa Geschäftsfeld im deutschen Obsthandel – heute reicht die Produktvielfalt von heimischen Äpfeln und Sommerfrüchten bis zu Produkten aus aller Welt.

Im internationalen Kernobstgeschäft unterhält die BayWa über ihre neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global Handelsbeziehungen zu Amerika, Asien, Australien und Europa.

Mit ihrer Mehrheitsbeteiligung an der niederländischen TFC Holland B.V. hat die BayWa auch exotische Obstspezialitäten im Portfolio und stärkt damit ihre Marktposition deutlich. Global Produce steht für innovative, nachhaltige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften auf der Süd- wie auf der Nordhalbkugel – ob als leistungsstarker Partner für Landwirte oder als Spezialitäten-Lieferant.

### Maßnahmen und Ergebnisse der Produktverantwortung

Lebensmittelsicherheit und -qualität sowie Transparenz in Bezug auf Prozesse und den Umgang mit den Produkten spielen im gesamten Geschäftsbereich Global Produce eine entscheidende Rolle. Die Standorte sind daher nach zahlreichen Standards und Normen zertifiziert, sowohl international als auch auf nationaler Ebene.

Die Packhäuser der BayWa Obst GmbH und der TFC Holland B.V. erfüllen die Anforderungen der Lebensmittelstandards von Qualität und Sicherheit (QS), des International Featured Standard (IFS), des Global Standard for Food Safety des British Retail Consortium (BRC) und der Bio-Richtlinie gemäß der EG-Öko-Verordnung und

werden jährlich von neutralen, akkreditierten Kontrollstellen überprüft. Darüber hinaus ist der Standort der BayWa Obst GmbH in Ravensburg auch für die Verarbeitung von biologischer Verbandsware, u. a. gemäß Demeter, Bioland und Naturland, sowie biozyklisch-veganen Produkten zertifiziert.

Der Standort der TFC Holland B.V. in Maasdijk, Niederlande, ist für die Verarbeitung von Bio-Produkten sowie die Verarbeitung und den Handel von Fairtrade-Produkten zertifiziert.

Bei Turners & Growers Fresh Limited (T&G Fresh) in Auckland, Neuseeland werden verschiedene Programme zu Themen wie Wasseraufbereitung und Tiefkühlbehandlung eingesetzt, um sicherzustellen, dass die strengen gesetzlichen Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit und andere Qualitätsstandards eingehalten werden. Darüber hinaus verfügt T&G Fresh über vorausgesetzte Programme wie einen „Food Control Plan“ (FCP) und HACCP (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte), um sicherzustellen, dass die Standards für Lebensmittelsicherheit und Qualität eingehalten werden. Da große Mengen der in Neuseeland angebauten Äpfel in globale Märkte exportiert werden, sind die Kühl- und Packhäuser von T&G Global nach BRC und weiteren internationalen Standards zertifiziert, die von den Kunden gefordert werden.

Neben den Standorten des Geschäftsfeld Global Produce erfüllen auch die Zulieferer eine Vielzahl von nationalen und internationalen Standards. Die Erzeugerbetriebe sind nach dem kombinierten Qualitätsstandard QS-GAP zertifiziert. Dieser enthält die Richtli-

nien von GLOBAL G.A.P, einem international anerkannten Standard für die landwirtschaftliche Produktion von Agrarprodukten, und des Lebensmittelstandards Qualität und Sicherheit (QS). In Deutschland erfüllen die Erzeugerbetriebe z. B. auch die Anforderungen von Regionalkennzeichnungen wie dem Regionalfenster, das die Verbraucher über die Herkunft und den Verbreitungsort des Produkts informiert.



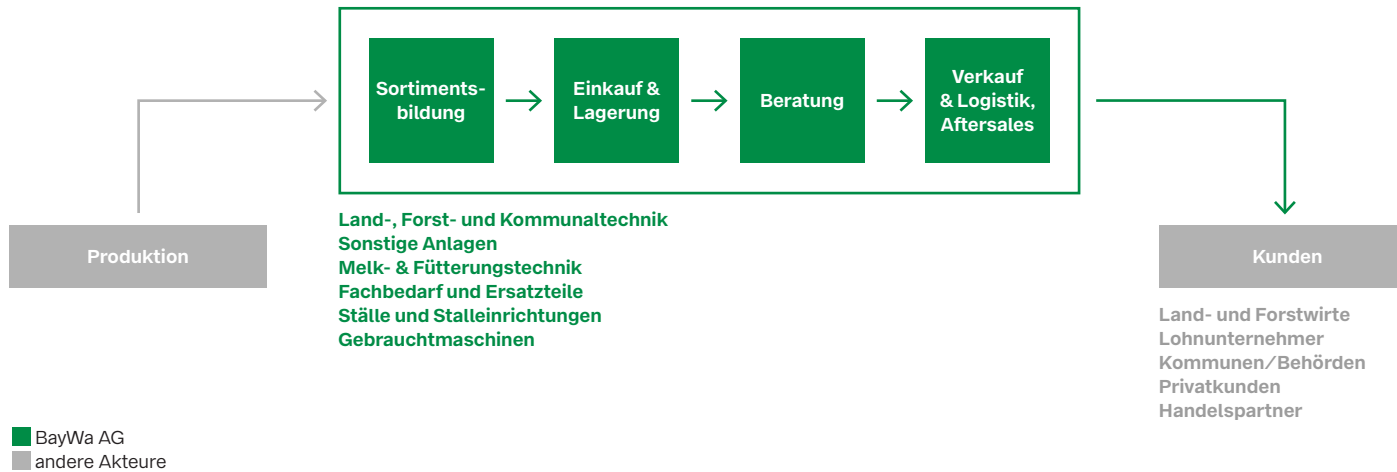
## Roboter gegen Unkraut

Die BayWa startete 2020 den Vertrieb des landwirtschaftlichen Hackroboters „Dino“. Er bekämpft mechanisch Unkraut und wird per Satellitennavigation gesteuert. Mit einer Genauigkeit beim Hacken von zwei Zentimetern schafft der Roboter dabei bis zu fünf Hektar am Tag. Neben der Arbeitserleichterung und dem Komfortgewinn ist vor allem der Beitrag zur nachhaltigen Flächenbewirtschaftung ein Vorteil. Die Böden werden durch „Dino“ geschont und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird reduziert.





## Wertschöpfungskette Technik



### Wertschöpfungskette Technik

Im Geschäftsfeld Technik ist der Vertrieb von Maschinen, Geräten und Anlagen für die Land-, Forst- und Kommunalwirtschaft in Deutschland und Österreich gebündelt. Das Geschäftsfeld deckt neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtmaschinen auch Wartungs- und Reparaturleistungen inkl. Ersatzteilservice ab. Die Serviceleistungen werden in rund 260 Werkstätten oder direkt vor Ort durch mobile Einsatzfahrzeuge erbracht.

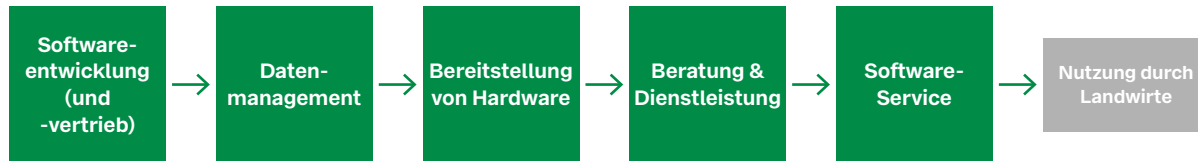
Zum Kundenkreis zählen neben Agrar- und Forstbetrieben auch Wein- und Obstbauern, Kommunen und gewerbliche Unternehmen. Angeboten werden hier auch verschiedene Marken von Fahrzeugen für den Kehr-, Reinigungs- und Winterdienst sowie Mäh- und Sportplatztechnik.

### Maßnahmen und Ergebnisse zur Produktverantwortung

Durch die intelligente Nutzung von Ressourcen versucht das Geschäftsfeld Technik seine Auswirkungen auf Klima und Umwelt möglichst gering zu halten. Um den Einsatz von Betriebsmitteln, beispielsweise Pflanzenschutzmitteln, zu reduzieren, wurden z. B. intelligente Maschinen- und Geräteprogramme entwickelt. Ebenso trägt das Angebot der mechanischen Feldbearbeitung zur Ressourcenschonung bei. Zudem machen IT-gesteuerte Lenksysteme bei Traktoren und Erntemaschinen oder autonome Feldroboter eine optimale und ressourcenschonende Nutzung von Fahrzeugen und Arbeitserleichterungen möglich.

## Wertschöpfungskette Innovation & Digitalisierung

### Smart Farming



### eBusiness



■ BayWa AG  
■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Innovation & Digitalisierung

Mit dem eigenen Entwicklungssegment Innovation & Digitalisierung als Dach für Digital Farming unterstreicht die BayWa die strategische Bedeutung der Digitalisierung für das gesamte Unternehmen. Digital Farming ist auf die Entwicklung und den Vertrieb digitaler Lösungen für die Agrarwirtschaft sowie eBusiness (BayWa Portal) ausgerichtet. Zusammen mit ihren Tochterunternehmen FarmFacts sowie VISTA und deren Erfahrung als Systemdienstleister kann die BayWa ein breites Spektrum an innovativen Leistungen bieten: So werden beispielsweise in Subsahara-Afrika Testbetriebe von Deutschland aus auf Grundlage von Satellitendaten beraten.

### Maßnahmen und Ergebnisse zur Produktverantwortung

Um die globale Versorgung mit Nahrungsmitteln zu sichern und eine gleichzeitige Flächenausdehnung zu vermeiden, muss die Produktivität der Agrarwirtschaft weiter steigen. Über Dienstleistungen, beispielsweise zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, und innovative Produkte, wie leistungsfähige Sorten, unterstützt die BayWa ihre Kunden dabei, Landwirtschaft ertragreich und ressourcenschonend zu gestalten. Technologien, wie die elektronische Saatgutbehandlung E-Pura als Alternative zur chemischen Beize oder die Bodenuntersuchung Optifert Check als Grundlage optimierter Düngeplanung, wirken zusammen mit einem flächendeckenden Vertriebs- und Beraternetz.

Die Digitallösung „NEXT Farming LIVE“ ermöglicht auch kleineren und mittleren Betrieben den Einsatz von modernen Farm-Management-Systemen zur Produktivitätssteigerung. Auf Basis von Satellitendaten kann die BayWa so weltweit von Deutschland aus landwirtschaftliche Beratungsdienstleistungen anbieten. Im Jahr 2020 war die BayWa damit in Betrieben in Subsahara-Afrika, Serbien, den Niederlanden, Großbritannien und Spanien im Einsatz.



„Für den Landwirt bedeutet der Einsatz von KI maximale Entlastung, Betriebsmittel wie Dünger oder Kraftstoff werden zielgerichtet und sparsamer eingesetzt.“

INTERVIEW

# Landwirtschaft 4.0 für mehr Nachhaltigkeit

Die Digitalisierung birgt große Chancen für die Agrarwirtschaft. Digitale Lösungen können die landwirtschaftliche Arbeit effizienter, leichter und umweltschonender machen. Jörg Migende, Chief Development Officer bei Agrar/Technik, berichtet über die Entwicklungen in diesem Bereich.

**„Precision Farming“ und „Smart Farming“ sollen Landwirtschaft effizienter und auch nachhaltiger machen. Was steckt hinter diesen Begriffen?**

**Jörg Migende:** Ob Wetterabhängigkeit und Klimawandel, Globalisierung und Preisdruck, behördliche Auflagen und gesellschaftliche Erwartungen – die Landwirtschaft ist eine Branche, die mit sehr heterogenen Herausforderungen konfrontiert ist. Mit Precision Farming und Smart Farming wird der Landwirt durch den Einsatz intelligenter Technologien bei seiner Arbeit unterstützt und entlastet. Während beim Precision Farming der Fokus auf einem effizienteren Maschinen- und Betriebsmitteleinsatz im Ackerbau liegt, hat Smart Farming den Betrieb als Ganzes im Blick, zum Beispiel auch die Dokumentation im Büro. Die automatisierte Vernetzung und Nutzung unterschiedlichster Daten ist für den Landwirt ein mächtiges Werkzeug, um Produktivität und Umweltschutz nachhaltig zu verbinden.

**Welche digitalen Lösungen tragen insbesondere zu einem nachhaltigeren Ackerbau bei?**

**Jörg Migende:** GPS-Lenksysteme lassen Traktoren bis auf zwei Zentimeter genau über den Acker fahren, Pflanzenschutzspritzen schalten ihre Düsen beim Wenden selbstständig ab, Anbaugeräte heben und senken sich automatisch – solche Funktionen sind heute aus der Feldarbeit nicht mehr wegzudenken. Für den Landwirt bedeutet das maximale Entlastung, Betriebsmittel wie Dünger oder Kraftstoff werden zielgerichtet und sparsamer eingesetzt.

Ein wichtiger Katalysator für einen nachhaltigeren Ackerbau ist auch der Einsatz von Satellitendaten. 2017 haben wir unseren Kunden mit der teilflächenspezifischen Aussaat von Mais die erste satellitenbasierte Anwendung angeboten. Seitdem ging es Schlag

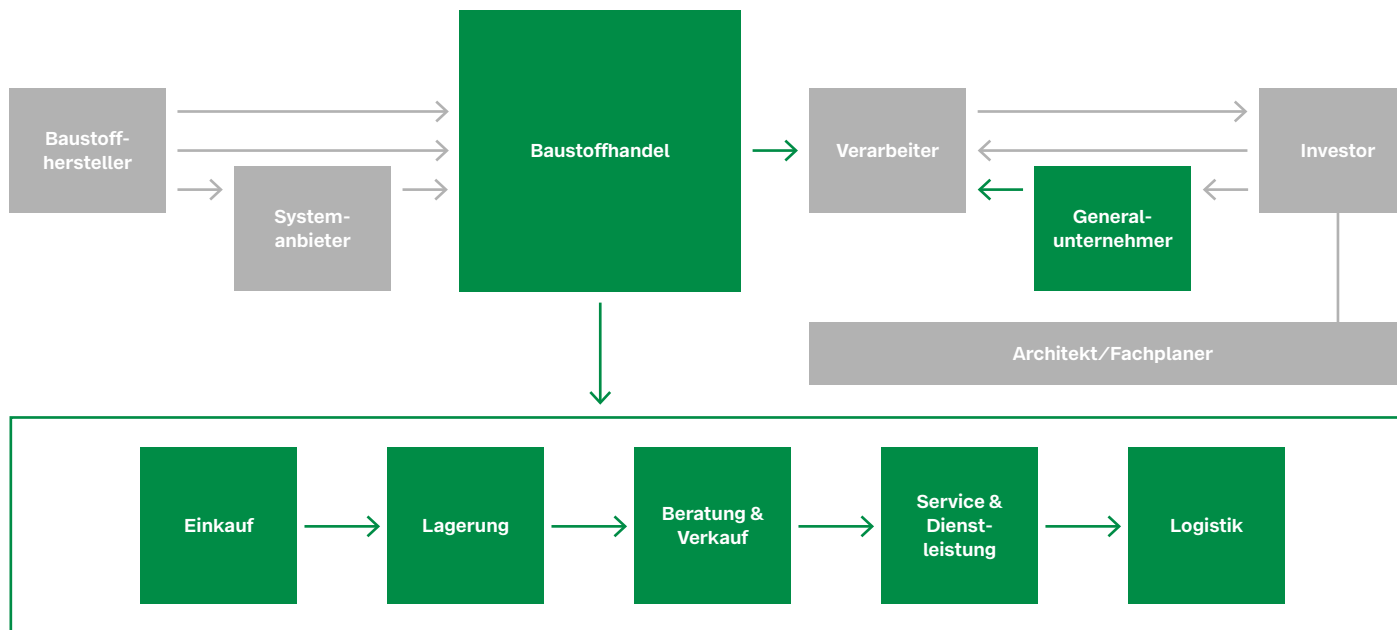
auf Schlag: Düngung, Bewässerung, das Anlegen von Blühstreifen, Ertragsprognosen – in all diesen Bereichen werden mittlerweile Satellitendaten genutzt. Ein vielversprechendes zukünftiges Einsatzgebiet ist die frühzeitige Erkennung von Pflanzenkrankheiten: Basierend auf Satellitendaten könnte in naher Zukunft eine Behandlung gezielt nur dort im Feld stattfinden, wo ein Ausbruch droht.

**Wie verbreitet ist die digitale Technik bereits auf den Höfen und was sind mögliche Herausforderungen für die Landwirte?**

**Jörg Migende:** Acht von zehn Agrarbetrieben in Deutschland wenden mittlerweile digitale Technologien an – beginnend bei der einfachen Wetter-App bis hin zum selbstfahrenden Hackroboter. Wie schnell sich gerade in kleineren Betrieben Melkroboter durchgesetzt haben, ist erstaunlich: Weit über 80 Prozent aller neuen Ställe in Süddeutschland sind mit einem solchen ausgestattet.

Damit aber vor allem Lösungen für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung und automatisierte Dokumentation mehr Fuß in der breiten Praxis fassen, muss sich in Deutschland noch etwas bewegen: Vor allem brauchen wir eine stabile digitale Infrastruktur – und zwar genau dort, wo Landwirtschaft stattfindet, im ländlichen Raum. Für den Einsatz von Robotern auf deutschen und europäischen Ackerflächen sind Rechts- und Haftungsfragen zudem bisher kaum geklärt – hier ist der Gesetzgeber gefordert. Denn es steht außer Frage, dass der Einsatz von Agrarrobotern in den kommenden Jahren zunehmen wird. Besonders der handarbeitsintensive Sonderkulturbereich sieht sich mit Arbeitskräftemangel und steigenden Kosten konfrontiert. Hinzu kommt der gesellschaftliche Druck, synthetische Pflanzenschutzmittel weiter zu reduzieren.

## Wertschöpfungskette Baustoffe



■ BayWa AG  
■ andere Akteure

### Wertschöpfungskette Baustoffe

Das Segment Bau deckt das gesamte Baustoffsortiment ab – von Tiefbau, Hoch- und Ausbau, Renovierung und Modernisierung bis hin zu Garten- und Landschaftsbau. Das Geschäftsfeld Baustoffe ermöglicht Hausbesitzern und Verarbeitern durch sein Portfolio an geprüft emissionsarmen Baustoffen und den zugehörigen Dienstleistungen das gesunde Bauen und Modernisieren. Mit energieeffizienten Gesamtkonzepten schafft das Geschäftsfeld Baustoffe die Voraussetzung für energieeffiziente Gebäude.

### Maßnahmen und Ergebnisse zur Produktverantwortung

Durch vielfältige Produkte und Dienstleistungen ermöglicht die BayWa ihren Kunden sicheres, gesundes und umweltfreundliches Bauen. Dazu gehören u. a. die Projektierung von wohngesunden Häusern und die Beratung zu Energiestandards. [Das Geschäftsfeld Baustoffe bietet mehr als 9.000 (2019: rund 9.000) geprüft emissionsarme Produkte an, die vom Hersteller oder durch die BayWa in Auftrag gegebenen Prüfungen einen entsprechenden Nachweis erhalten.] ✓

Zur Kennzeichnung der wohngesunden Baustoffe gibt es eine eigene Orientierungshilfe, die den Kunden bei der Auswahl und Kombination passender Produkte helfen soll. Nur Produkte, die den internen Kontrollprozess bestehen, erhalten das Siegel BayWa BauGesund. Im Rahmen dessen werden u. a. wichtige unabhängige Produktzertifizierungen und Prüfberichte evaluiert. Das Siegel wird anschließend durch einen BayWa Experten vergeben.

Etwa 1 Prozent<sup>1</sup> der Produkte im Bereich Baustoffe werden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend mit einem Sicherheitsdatenblatt versehen (2019: 3 Prozent). Darin sind Umgangsempfehlungen enthalten, die den Schutz der menschlichen Gesundheit und Umwelt bei der Verwendung der Produkte gewährleisten sollen.

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr wurde der Artikelumfang erweitert. Daher sind die Daten nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Als global tätiger Konzern in den Bereichen Energie, Agrar und Bau hat die BayWa durch ihre Geschäftstätigkeit Einfluss auf die Umwelt. Mit seiner Klimastrategie und einem vorausschauenden Umweltmanagement will das Unternehmen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen und negative Auswirkungen so weit wie möglich reduzieren. Ziele der Klimastrategie sind u. a., den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen deutlich zu senken und bis 2030 klimaneutral zu werden. Einen bedeutenden Hebel zur Optimierung hat die BayWa als Handelsunternehmen im Bereich Transport und Logistik, aber auch beim Abfallmanagement und in anderen Bereichen achtet die BayWa darauf, Prozesse möglichst ressourcenschonend zu gestalten.



**100%**  
Strom aus erneuerbaren  
Energien seit 2020



# Umweltmanagement

Als Handels- und Dienstleistungsunternehmen hat die Geschäftstätigkeit der BayWa vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Direkte Auswirkungen können beispielsweise an den Standorten des Unternehmens, beim Transport von Waren oder dem Bau von Werkstätten und Anlagen zur Energieerzeugung entstehen. Auch die vor- und nachgelagerten Stufen in den Wertschöpfungsketten sind für den Schutz der Umwelt von Bedeutung.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die zentrale Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) stellt sicher, dass die jeweiligen nationalen Vorgaben zum Umweltschutz durch alle Gesellschaften der BayWa eingehalten werden. Für die operative Implementierung der Standards in den Geschäftsfeldern sind die EH&S-Koordinatoren zuständig. Dabei berät und unterstützt Corporate EH&S die Verantwortlichen in den Geschäftsfeldern und den Konzerngesellschaften und berichtet den Verantwortlichen regelmäßig über wesentliche Entwicklungen und relevante gesetzliche Regelungen im Umweltschutz. Um umweltschädigende Ereignisse zu vermeiden und im Schadenfall zu begrenzen, beachtet die BayWa spezifische Standards zu Themen wie Gefahrguttransporten, Störfallrecht, Immisionsschutz, Chemikalien- und Gefahrstofflagerung sowie Wasserrecht. Es ist die Aufgabe der Abteilung, konzernweite Standards zu entwickeln und zu vereinheitlichen. Einige Tochtergesellschaften der BayWa r.e. besitzen ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, die BayWa Obst GmbH arbeitet an ihrem Standort Kressbronn mit dem Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001.

## Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

Die BayWa verfolgt weiterhin zwei Ziele: zum einen die Mitarbeiter stärker für die Themen und Herausforderungen im Umweltmanagement zu sensibilisieren. Zum anderen will die BayWa die Weiterbildung zu umweltrelevanten Produkten, Gefahrguttransporten sowie zur Gefahrstofflagerung und -abgabe stetig verbessern. Dafür wird das etablierte Seminarkonzept im Bereich Umweltmanagement stetig weiterentwickelt. Derzeit erarbeitet Corporate EH&S ein Konzept für eine Erweiterung der bestehenden Schulungen. Im Rahmen einer „EH&S-Akademie“ sollen verstärkt auch digitale Schulungen angeboten werden. Im Jahr 2020 gab es:

- 28 Schulungen zu umweltrelevanten Produkten, zu Gefahrguttransporten, zur Gefahrstofflagerung und -abgabe (2019: 50 Schulungen)
- 535 Mitarbeiter, die an diesen Schulungen teilnahmen (2019: 839)

Außerdem verfolgt die BayWa das Ziel, die umweltrelevanten Dokumentationen zu digitalisieren sowie die Prozesse zur Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen zu vereinfachen. Eine Reihe von Standorten hat die Dokumentation bereits erfolgreich digitalisiert, der Umstellungsprozess wird auch 2021 weiter vorangetrieben. Insgesamt haben die BayWa AG und ihre Tochtergesellschaften im Berichtsjahr rund 5,9 Mio. Euro in Umweltschutzmaßnahmen investiert. Darunter fallen Kosten für Abfallentsorgung, Emissionsbehandlung und Abhilfekosten sowie Kosten für Prävention und Umweltmanagement.

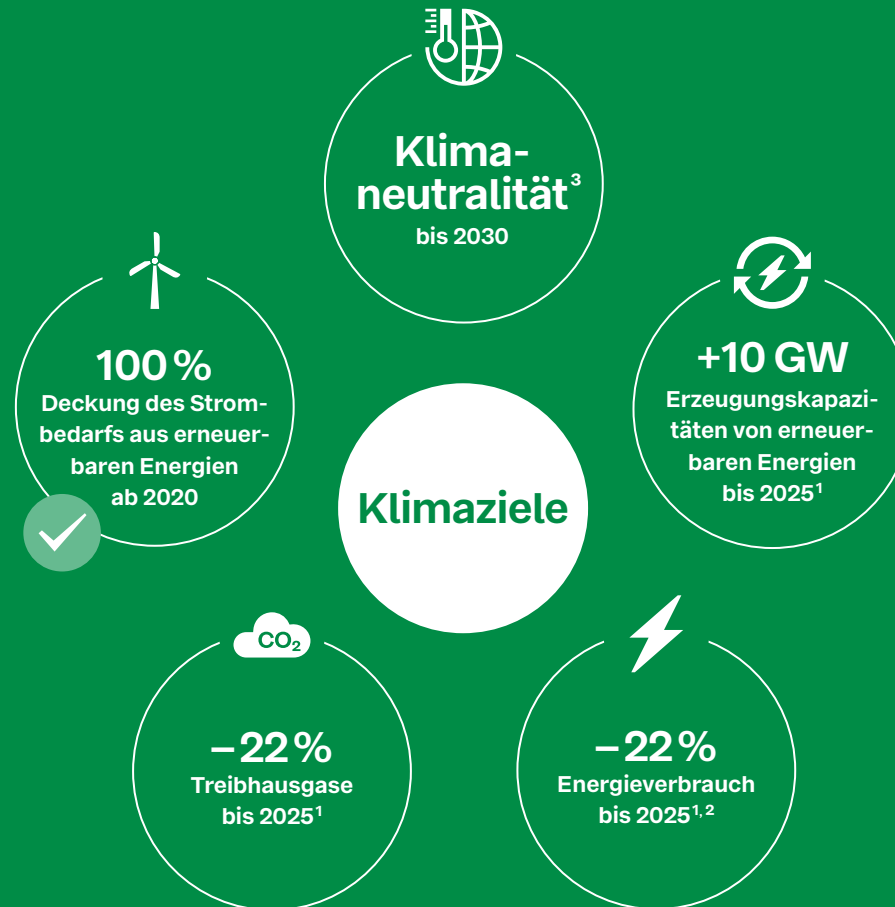
## Auswirkungen auf die Biodiversität

Die Tochtergesellschaft BayWa r.e. befasst sich auf zwei Ebenen mit Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität. Zum einen trägt der Ausbau der erneuerbaren Energien grundsätzlich zur Verringerung des Klimawandels bei. Klimafolgen wie Dürreperioden und andere Wetterextreme haben starke Auswirkungen auf die Biodiversität. Zum anderen wirken sich Bau und Betrieb von Wind- und Solarenergieanlagen unmittelbar auf den Lebensraum von Tieren und Pflanzen aus. Strenge gesetzliche Auflagen sollen im Windbereich Natur und Artenvielfalt schützen. Dazu gehören verpflichtende Regelungen zu Ersatz- und Ausgleichsflächen beim Bau von Windenergieanlagen. Außerdem wird bei der BayWa r.e. bereits in der Planungsphase im Rahmen von detaillierten Gutachten untersucht, welche heimischen Tierarten im Projektbereich vorkommen und welche Auswirkungen auf die Lebewesen durch den Bau entstehen. Zudem werden Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden auf die Ökosysteme umgesetzt. Mittels sogenannter Ablenkflächen werden beispielsweise neue Nahrungsquellen für Greifvögel geschaffen, damit sich diese weniger in unmittelbarer Nähe von Windparks aufhalten.

In einer u. a. von der BayWa r.e. beauftragten Studie wurde nachgewiesen, dass sich Freiflächensolaranlagen positiv auf die Artenvielfalt auswirken. Ein wesentlicher Grund für den Artenreichtum rund um die Solaranlagen ist die dauerhaft extensive Nutzung und Pflege des Grünlands in den Reihenzwischenräumen. Erkenntnisse aus der Studie werden in der Projektplanung der BayWa r.e. berücksichtigt.

# Die BayWa Klimastrategie

Die fortschreitende Erderwärmung beunruhigt Gesellschaft und Wirtschaft zunehmend. Die BayWa als international tätiges Handelsunternehmen im Bereich Energie, Agrar und Bau ist in besonderem Maße vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen, kann aber gleichzeitig einen großen Beitrag zu seiner Begrenzung leisten. Die BayWa AG hat vor drei Jahren eine konzernweite Klimastrategie erarbeitet. Sie setzt sich aus fünf Zielen zusammen und orientiert sich am 1,5-Grad-Ziel. Das Kernziel der Klimastrategie: Bis 2030 soll die gesamte BayWa klimaneutral werden.








<sup>1</sup> Basisjahr 2017

<sup>2</sup> Bezogen auf EBITDA

<sup>3</sup> Unter Klimaneutralität versteht die BayWa die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase) durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.

## Maßnahmen und Zielerreichung der BayWa Klimastrategie

Ziel	Zugehörige Maßnahmen	Aktivitäten 2020	Status Zielerreichung 2020
 <b>100 % Deckung des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien ab 2020</b>	Erhöhung des Einsatzes von Ökostrom	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung der Eigenstromerzeugung durch Montage und Inbetriebnahme von Erneuerbare-Energien-Anlagen an Standorten weltweit</li> <li>Wechsel zu Ökostromtarifen und Erwerb von Grünstrom-Herkunftsnachweisen (wo keine Umstellung auf Ökostromtarif möglich, Anteil 10,3%)</li> </ul>	100 %
 <b>22 % weniger Treibhausgase bis 2025<sup>1</sup></b> und  <b>22 % weniger Energieverbrauch bis 2025<sup>1,2</sup></b>	Optimierung und Verringerung des Strom- und Treibstoffeinsatzes durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>Modernisierung und Elektrifizierung des Fuhrparks sowie Streckenoptimierung</li> <li>Energieeffizienzmaßnahmen an den Gebäuden</li> <li>Modernisierung der Heiz-, Kühl- und Trocknungsanlagen</li> </ul>	Optimierung der Fahrweise und intelligente Routenplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von Mitarbeitertrainings</li> <li>Austausch von verbrauchsstarken Fahrzeugen gegen emissionsärmere Modelle</li> <li>Austausch von Gabelstaplern durch elektrische Modelle, betrieben mit Strom aus erneuerbarer Energie</li> <li>Umstellung auf LED-Beleuchtung an zahlreichen Standorten</li> <li>Einsatz energiesparender Informationstechnologie an Bürostandorten</li> <li>Optimierung des Prozess- und Betriebsmanagements der Biogasanlage</li> <li>Energetische Optimierung der Kühlanlagen bei T&amp;G Global (u. a. Einbau von Schnelllauftoren, Prozessoptimierung)</li> <li>Sukzessive Reduktion der verwendeten Kühlmittel mit einem hohen Treibhausgaspotenzial</li> </ul>	-13,4 %  -33,7 %
 <b>10 GW Erzeugungskapazitäten von erneuerbaren Energien bis 2025<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau von Onshore-Wind- und Photovoltaik-Parks</li> <li>Lieferung von Solarkomponenten und -systemen an Solarinstallateure weltweit</li> </ul>	Ausbau um fast 2 GW	4,9 GW
 <b>Klimaneutralität<sup>3</sup> bis 2030</b>	Kompensation der noch verbleibenden Emissionen durch hochwertige Klimaschutzzertifikate	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompensation der deutschen Standortemissionen von Global Produce und der Standortemissionen der holländischen Tochter TFC Holland B.V.</li> <li>Klimaneutrale Lieferung und Angebot von klimaneutralen Produkten (Heizöl) im Geschäftsfeld Klassische Energie</li> <li>Kompensation der Treibhausgasemissionen aus den Geschäftsaktivitäten der BayWa r.e. (Standorte, Fuhrpark und Dienstreisen)</li> </ul>	Konzernweit 226.994 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente kompensiert (Scope 1, 2, 3)

<sup>1</sup> Basisjahr 2017

<sup>2</sup> Bezogen auf EBITDA

<sup>3</sup> Unter Klimaneutralität versteht die BayWa die Vermeidung, Reduzierung und die Kompensation von verbliebenen Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase) durch Investitionen in hochwertige Klimaschutzzertifikate.

### Bewertung und Einordnung der Zielerreichung

Im Jahr 2020 hat die BayWa ihr erstes Klimaziel erreicht: die Deckung ihres eigenen Strombedarfs aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Dazu wurden zum einen die eigenen Erzeugungskapazitäten durch Erneuerbare-Energien-Anlagen ausgebaut, zum anderen wurde zu Ökostromtarifen gewechselt und zuletzt wurden Grünstrom-Herkunftsnachweise erworben. Dabei priorisiert die BayWa Eigenerzeugung vor dem Bezug von Ökostrom und dem

Erwerb von Herkunftsnachweisen. Die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) im BayWa Konzern sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Basisjahr der Klimastrategie (2017) um 13 Prozent gesunken. Den größten Beitrag bei der Reduzierung hatte dabei die Umstellung der eigenen Strombezüge hin zu Ökostromtarifen. Der Energieverbrauch ist 2020 um fast 34 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2017 und in Relation zum EBITDA gesunken. Dieses Ergebnis konnte aufgrund des finanziell starken Jahres der BayWa

und der absoluten Reduzierung des Energieverbrauchs erzielt werden. Die BayWa wird daran arbeiten, diese Entwicklung auch zukünftig zu fördern. Damit wurde das Klimaziel vorzeitig erreicht. Mit dem weltweiten Ausbau der Erzeugungskapazitäten von erneuerbaren Energien um fast weitere 2 GW im Berichtsjahr befindet sich die BayWa im geplanten Zielkorridor. Perspektivisch soll die Kompensation von THG-Emissionen weiter ausgebaut und zusätzlich sollen eigene Kompensationsprojekte initiiert werden.



# Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Als weltweit tätiger Handels- und Dienstleistungskonzern benötigt die BayWa im eigenen Betrieb große Mengen Energie. Die Pkw- und Lkw-Flotte, der Betrieb von Anlagen sowie die Beleuchtung und Wärmeversorgung von Gebäuden verbraucht nicht nur Energie, sondern verursacht auch Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Um diese Emissionen zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen zu leisten, engagiert sich die BayWa für den Klimaschutz. Gleichzeitig sollen die Energiekosten gesenkt werden, um damit auch die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Der Vorstand der BayWa AG verabschiedete 2018 die konzernweite BayWa Klimastrategie und stellte damit die Weichen für Beiträge zur Begrenzung der Erderwärmung. Die BayWa Klimastrategie orientiert sich am 1,5-Grad-Ziel, zu dem der Weltklimarat 2018 einen Sonderbericht veröffentlicht hatte, und setzt sich aus fünf Zielen zusammen (siehe Grafik Seite 47). Zur Erreichung und Umsetzung der Ziele trägt operativ die im Zuge der Strategieentwicklung 2018 gegründete Arbeitsgruppe Klima bei. Sie besteht derzeit aus Vertretern der Tochtergesellschaften und Fachbereiche.

Der Bereich Corporate Sustainability erstellte 2019 ein Regelbuch zur Klimastrategie, das die Tochtergesellschaften und Fachbereiche bei der Umsetzung unterstützen soll. Neben der fachlichen Unterstützung der Tochtergesellschaften bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen zur Energie- und/oder THG-Reduktion überwacht Corporate Sustainability den Fortschritt und Zielerreichungsgrad der Klimaziele.



Um das unternehmerische Engagement politisch zu untermauern, unterstützt die BayWa AG seit 2018 die Allianz für Entwicklung und Klima, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen wurde. Die Allianz bietet eine Plattform für nichtstaatliches Engagement für wirtschaftliche Entwicklung und Klimaschutz. Darüber hinaus stärkt die BayWa die Umsetzung ihrer Klimaziele, explizit die Deckung des Strombedarfs aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, durch das Engagement im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der globalen Initiative RE100. Ziel von RE100 unter Leitung von The Climate Group in Partnerschaft mit dem Carbon Disclosure Project (CDP) ist es, den Strombezug aus erneuerbaren Energien weltweit voranzutreiben.

## Erfassung und Berechnung der Treibhausgasemissionen

Die BayWa hat mit ihrer Vielzahl an Verwaltungs-, Lager- und Servicestandorten sowie Werkstätten und Kühlhäusern eine sehr kleinteilige und vielfältige Verbraucherstruktur. Mit der Erarbeitung der konzernweiten Klimastrategie wurde das Know-how zum Energie- und Klimamanagement in allen Geschäftsbereichen ausgebaut. Mit dem gewonnenen Wissen wurde die Souveränität der Tochtergesellschaften bei der eigenständigen Datenerfassung gestärkt. BayWa Corporate Sustainability unterstützt die Gesellschaften bei der Erfassung der Verbrauchsdaten, indem sie ein Erhebungstool, ein Handbuch mit Erläuterungen und Hinweisen sowie Schulungsangebote bereitstellt. Die erhobenen Daten werden in den Tochtergesellschaften plausibilisiert und anschließend auf Konzernebene konsolidiert.

Im Berichtsjahr erfasste die BayWa Energie- und Emissionsdaten von allen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und erreicht damit einen Abdeckungsgrad von 100 Prozent. Die Datenmanagementprozesse beziehen sich dabei mittlerweile auf Energieverbräuche, die sowohl innerhalb der Organisation, also in ihren eigenen Prozessen, als auch außerhalb der Organisation entstehen.

Die Berechnung der THG-Emissionen des BayWa Konzerns erfolgt entsprechend dem international anerkannten Corporate Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Als Konsolidierungsansatz wurde der finanzielle Kontrollansatz gewählt. Die folgenden Emissionen werden berichtet:

- Scope 1: Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen (Erdgas, Heizöl, Hackschnitzel und Holzpellets), mobiler Anlagen (Treibstoff aus Beschaffungs- und


Distributionstransporten und weiterer Logistik durch eigene und geleaste Fahrzeuge) sowie direkte Emissionen flüchtiger Gase (z. B. Kühl- und Kältemittel, Methanschleupf)

- Scope 2: Indirekte Emissionen aus zugekauftem Strom und Fernwärme
- Scope 3: Indirekte Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen (3.1), Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen (3.3), vorgelagerter Transporte und Verteilung (3.4), Dienstreisen (3.6) und Pendeln der Mitarbeiter (3.7)

Entsprechend den seit 2015 geltenden Leitlinien des GHG Protocol zur Bilanzierung von Scope-2-Emissionen berichtet die BayWa ihre THG-Emissionen aus Strombezug auf zwei Weisen: zum einen anhand der „location-based“-Methode mit den Emissionsfaktoren des jeweiligen nationalen Strommixes und zum anderen mit der „market-based“-Methode, nach der – sofern verfügbar – für alle Strombezüge spezifische Emissionsfaktoren aus Vertragsinstrumenten der Stromanbieter verwendet werden.

**Ziele**


[Die BayWa hatte sich als ein Klimaziel gesetzt, den eigenen Strombedarf ab 2020 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen – dieses Ziel wurde erreicht. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die THG-Emissionen der BayWa Standorte, Firmenwagen und der eigenen Logistik bis 2025 um 22 Prozent gegenüber 2017 zu reduzieren. Zusätzlich strebt die BayWa ein relatives Energieziel an: Bis 2025 will das Unternehmen eine Reduktion der Energieintensität pro Euro EBITDA um 22 Prozent gegenüber 2017 erreichen. Ebenfalls bis 2025 will die BayWa 10 Gigawatt an zusätzlichen Erzeugungskapazitäten erneuerbarer Energien schaffen. Das langfristige Ziel ist die Klimaneutralität bis 2030.] ✓




## BayWa erreicht ihr erstes Klimaziel

Ein Meilenstein der Klimastrategie der BayWa ist erreicht: Der eigene Strombedarf wird seit 2020 konzernweit zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt. Dazu hat die BayWa die Eigenerzeugung durch erneuerbare Energien Anlagen ausgebaut und ist zu Ökostromtarifen gewechselt. Für Standorte, die noch Graustrom beziehen, hat die BayWa, wo technisch möglich, Herkunftsnachweise (HKN) gemäß den Kriterien der RE100-Initiative erworben. HKNs stellen sicher, dass der von der BayWa genutzte Strom aus konventionellen Energieträgern, durch erneuerbare Energie kompensiert wird. Teilweise konnten sogar HKNs aus Anlagen im Besitz der BayWa r.e. verwendet werden. In Ländern, in denen es technisch nicht möglich war, aus nationalen Quellen HKNs zu erwerben, ist die BayWa ambitioniert vorgegangen und hat HKNs aus angrenzenden Ländermärkten erworben, um eine vollständige Abdeckung zu gewährleisten. Das langfristige Ziel ist es, den direkten Bezug von Ökostrom und Eigenstromerzeugung weiter auszubauen und den Bedarf an Herkunftsnachweisen zu verringern.

**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



**13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



**Maßnahmen des BayWa Konzerns**

[Im Jahr 2020 wurde die kontinuierliche Erhöhung von Strom aus Grünstromtarifen und aus eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen weiter vorangetrieben. Zusätzlich wurden, wo technisch möglich, die noch verbliebenen Graustrommengen durch entsprechende Herkunftsnachweise gedeckt. Um die vollständige Abdeckung sicherzustellen, wurden für die Länder, in denen kein etabliertes System für Herkunftsnachweise existiert, Herkunftsnachweise aus angrenzenden Ländermärkten erworben. Dadurch wurden nicht nur erhebliche Mengen THG-Emissionen reduziert, sondern auch das erste BayWa Klimaziel, die Deckung des eigenen Strombedarfs aus 100 Prozent erneuerbarer Energie, erfolgreich erfüllt.

Auch in den kommenden Jahren wird die BayWa stetig daran arbeiten, den direkten Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien, wo technisch möglich, auszuweiten, um den Bedarf an Herkunftsnachweisen zu senken. Parallel soll auch der generelle Energiebedarf entsprechend den weiteren Klimazielen weiterhin gesenkt werden.

Die dafür benötigte Struktur zur Maßnahmenplanung und -umsetzung wurde 2020 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Klima erfolgreich im BayWa Konzern etabliert. Zusätzlich vermittelt das Unternehmen in konzernweiten Kommunikationsmaßnahmen die Klimastrategie und -ziele.

Auch in Zukunft soll die Arbeitsgruppe Klima mit den folgenden Schwerpunkten fortgeführt werden:

- Austausch von Best Practices zur Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen
- Gebäudesanierung und Wärmeerzeugung sowie Ausbau der eigenen Energieerzeugung durch Photovoltaik
- Kontinuierliche Umstellung auf Elektromobilität und Reduktion der Logistikemissionen
- Belastbare Scope-3-Berechnung

Ihre Reduktionsmaßnahmen ergänzt die BayWa durch die Kompensation von THG-Emissionen über den Kauf von Klimaschutzzertifikaten, die hohe Qualitätsvorgaben (z. B. Goldstandard) erfüllen müssen. ] ✓

Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 die Berechnungen der Scope-3-Emissionen maßgeblich erweitert, um in diesem Bereich eine Datenbasis für zukünftige Maßnahmen zu generieren. Angesichts der Emissionsmengen, die sich aufgrund der Wertschöpfungsketten der BayWa ergeben, ist sie sich der Relevanz bewusst. Aus diesem Grund werden im Bereich Klima zukünftig auch die Scope-3-Maßnahmen weiter ausgebaut.

### Maßnahmen der Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften

Zahlreiche Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften haben im Berichtszeitraum Maßnahmen zur Umsetzung der konzernweiten Klimastrategie identifiziert und umgesetzt. So nahmen viele Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum Photovoltaikanlagen in

Betrieb und achteten bei der Sanierung ihrer Bürogebäude auf die Energieeffizienz. Dazu ersetzen sie beispielsweise bestehende Beleuchtungssysteme durch energieeffizientere Alternativen. Zudem optimierten sie die Pkw-, Lkw- und Gabelstapler-Nutzung unter ökologischen Gesichtspunkten, etwa dem Einsparen von Treibstoff oder dem Wechsel hin zu elektrischen Modellen. Außerdem wurden an ausgewählten deutschen Standorten der BayWa Energieaudits zur Optimierung des Energieverbrauchs durchgeführt.

[Das Geschäftsfeld Klassische Energie der BayWa AG bietet seit 2018 eine klimaneutrale Lieferung seiner Produkte an. Außerdem bietet das Geschäftsfeld klimaneutrale Wärmeprodukte an. Mit Hilfe gezielter Maßnahmen wie einer intelligenten Routenplanung werden bei der Lieferung THG-Emissionen vermieden. Die unvermeidbaren Emissionen, die beim Heizen und der Lieferung des Heizöls „ecoclean klimaneutral“ entstehen, werden durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

Die 2020 gegründete Gesellschaft BayWa Mobility Solutions GmbH des Geschäftsfelds Klassische Energie bietet seit 2020 Dienstleistungen im Bereich der Fuhrparkoptimierung und Elektrifizierung der Flotte an, wodurch auch über die Unternehmensgrenzen hinaus Maßnahmen zur THG-Reduzierung etabliert werden können.

BayWa r.e. etablierte ein dreistufiges Maßnahmenpaket zur Emissionsreduktion und -kompensation. Es umfasst Vermeidungsmaßnahmen, die Planung eigener Kompensationsprojekte und den

Kauf von qualitativ hochwertigen Klimaschutzzertifikaten (z. B. Goldstandard). So kompensierte BayWa r.e. im Jahr 2020 erneut die eigenen betriebsbedingten THG-Emissionen sowie die Emissionen aus Dienstreisen durch qualitativ hochwertige Klimaschutzzertifikate.

Global Produce verfolgt weiterhin das Ziel, seine THG-Emissionen zu reduzieren. Einige Standorte sind bereits klimaneutral. Die Energie aus im Bau befindlichen Biogasanlagen soll zukünftig für den Betrieb der Gewächshäuser von Global Produce genutzt werden. Dabei werden Lebensmittelabfälle in Energie umgewandelt. Um Emissionen aus Kühlmitteln zu reduzieren, setzt Global Produce z. B. an seinen neuseeländischen Standorten kontinuierlich die 2019 entwickelte Kühlstrategie um. Schritt für Schritt soll auf Kühlmittel mit großer Klimawirkung verzichtet und die Energieeffizienz der Kühleinrichtungen verbessert werden. ] ✓

Die beiden österreichischen Tochtergesellschaften RWA AG und "UNSER LAGERHAUS" hatten im Vorjahr jeweils eigene Geschäftsbereiche für den Bereich Photovoltaik gegründet: die RWA AG den Bereich RWA Solar Solutions und "UNSER LAGERHAUS" den Bereich Photovoltaik Vertrieb und Montage. Beide Geschäftsbereiche beschäftigen sich mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen – sowohl für eigene Standorte als auch für Kunden.

**Leistungsindikator und Ergebnis\***

**Energieverbrauch**

[Im Geschäftsjahr 2020 verbrauchte die BayWa AG 236.030 Megawattstunden (MWh) Energie (2019: 231.915 MWh). 47 Prozent (2019: 51 Prozent) des Gesamtenergieverbrauchs der BayWa AG entfielen auf Treibstoffe für Transport- und Logistikprozesse.] ✓  
 Der Verbrauch pro Mitarbeiter lag bei der BayWa AG im Berichtsjahr damit bei 25,9 MWh (2019: 25,9 MWh).

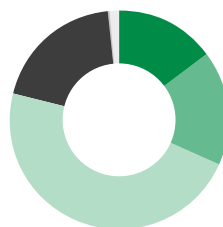
[Der Energieverbrauch im BayWa Konzern lag im Berichtsjahr bei 757.346 MWh (2019: 731.857 MWh). Gründe für den Anstieg sind neben Zukäufen auch die gesteigerte Geschäftsaktivität und die verbesserte Datenqualität. Der Treibstoff- und Stromverbrauch machte dabei 59 Prozent (2019: 64 Prozent) des Gesamtenergieverbrauchs aus.] ✓  
 Der Verbrauch pro Mitarbeiter lag im Konzern entsprechend bei 33,1 MWh (2019: 35,2 MWh).

[Der Stromverbrauch im BayWa Konzern wird seit 2020 zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien gedeckt. Die eigene Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen konnte im Vergleich zum Vorjahr um das 4,4-Fache erhöht werden und liegt 2020 konzernweit bei 1.232.507 MWh (2019: 226.350 MWh). 18.771 MWh wurden davon selbst genutzt (2019: 23.031 MWh).] ✓

\* Angaben enthalten Hochrechnungen von unter 0,1 Prozent.  
 Teilweise wurden Daten von 2019 nachträglich korrigiert und sind somit nicht mit den Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2019 vergleichbar. Aufgrund einer erweiterten Datenerfassung sind teilweise die Daten für 2020 nicht direkt mit den Daten für 2019 vergleichbar.

**Energieverbrauch nach Energieträger BayWa AG** ✓

in MWh

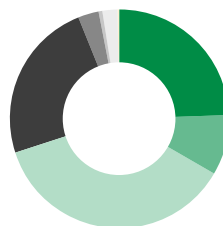


Erdgas <sup>1</sup>	24.397	35.400
Heizöl <sup>2</sup>	40.219	39.524
Treibstoffe <sup>3</sup>	119.402	111.472
Strom	44.786	45.935
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	82	325
Biogene Brennstoffe <sup>4</sup>	503	796
Fernwärme	2.526	2.578
<b>Gesamt</b>	<b>231.915</b>	<b>236.030</b>

	2019	2020
Erdgas <sup>1</sup>	24.397	35.400
Heizöl <sup>2</sup>	40.219	39.524
Treibstoffe <sup>3</sup>	119.402	111.472
Strom	44.786	45.935
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	82	325
Biogene Brennstoffe <sup>4</sup>	503	796
Fernwärme	2.526	2.578
<b>Gesamt</b>	<b>231.915</b>	<b>236.030</b>

**Energieverbrauch nach Energieträger BayWa Konzern** ✓

in MWh



Erdgas <sup>1</sup>	178.908	215.330
Heizöl <sup>2</sup>	66.815	66.506
Treibstoffe <sup>3</sup>	267.251	260.884
Strom	175.113	168.375
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	23.031	18.771
Biogene Brennstoffe <sup>4</sup>	3.507	3.014
Fernwärme	16.792	24.094
Sonstiger Energieverbrauch	440	372
<b>Gesamt</b>	<b>731.857</b>	<b>757.346</b>

	2019	2020
Erdgas <sup>1</sup>	178.908	215.330
Heizöl <sup>2</sup>	66.815	66.506
Treibstoffe <sup>3</sup>	267.251	260.884
Strom	175.113	168.375
Strom und Wärme aus eigenen erneuerbaren Energiequellen	23.031	18.771
Biogene Brennstoffe <sup>4</sup>	3.507	3.014
Fernwärme	16.792	24.094
Sonstiger Energieverbrauch	440	372
<b>Gesamt</b>	<b>731.857</b>	<b>757.346</b>

1 Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke  
 2 Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken  
 3 Diesel, Benzin, LPG, Compressed Natural Gas  
 4 Holzpellets und Holzhackschnittel

### Treibhausgasemissionen\*

[Der Ausstoß von Treibhausgasen (Scope 1 und 2) bei der BayWa AG lag im Berichtsjahr bei 48.014 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2019: 50.381 Tonnen), das ergibt pro Mitarbeiter 5,3 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2019: 5,4 Tonnen). 62 Prozent (2019: 64 Prozent) der THG-Emissionen stammen dabei aus der Verbrennung von Treibstoffen und weitere 21,8 Prozent (2019: 21 Prozent) aus der Verbrennung von Heizöl.] ✓

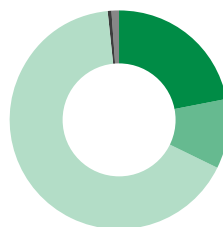
[Im BayWa Konzern sind 2020 Treibhausgase (Scope 1 und 2) in Höhe von 140.697 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2019: 148.075) entstanden] ✓, entsprechend 6,2 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Mitarbeiter (2019: 7,1 Tonnen). [98 Prozent (2019: 87 Prozent) stammen aus Scope 1, das heißt, sie sind durch die Verbrennung von Heizöl, Erdgas und Treibstoffen sowie aus flüchtigen Gasen entstanden.] ✓ Die 6.559 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2019: 2.646 Tonnen) aus flüchtigen Gasen sind z. B. durch Kühlmittel entstanden.

[Im BayWa Konzern wurden im Berichtsjahr 226.994 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente der Scope-1-, -2- und -3-Emissionen durch den Kauf von qualitativ hochwertigen Klimaschutzzertifikaten kompensiert.] ✓

\* CO<sub>2</sub>-Äquivalente umfassen CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase. Verwendete Emissionsfaktoren aus VDA, GEMIS, BEIS (früher DEFRA) sowie Quantis Scope 3 Evaluator für Scope-3.1-Berechnungen. Die Quellen für die Emissionsfaktoren haben sich im Vergleich zum Vorjahr verändert, weshalb die Angaben nicht direkt mit den Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2019 vergleichbar sind.

### Treibhausgasemissionen aus Energieverbrauch BayWa AG (Scope 1 + 2) ✓

in t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten



#### Scope 1

- Heizöl<sup>1</sup>
- Erdgas<sup>2</sup>
- Treibstoffe<sup>3</sup>

#### Scope 2

- Strom<sup>4</sup>
- Fernwärme

#### Gesamt

2019

2020

49.602

47.531

10.630

10.447

6.963

7.201

32.009

29.883

779

483

306

0

473

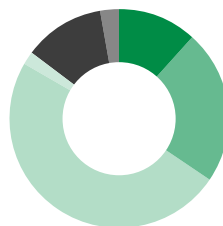
483

**50.381**

**48.014**

### Treibhausgasemissionen aus Energieverbrauch BayWa Konzern (Scope 1 + 2) ✓

in t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten



#### Scope 1

- Heizöl<sup>1</sup>
- Erdgas<sup>2</sup>
- Treibstoffe<sup>3</sup>
- Flüchtige Gase

#### Scope 2

- Strom<sup>5</sup>
- Fernwärme

#### Gesamt

2019

2020

128.090

137.488

17.749

17.678

36.184

43.445

71.511

69.806

2.646

6.559

19.985

3.210

16.837

0

3.148

3.210

**148.075**

**140.697**

1 Verbrennung von Heizöl zu Heiz- und Trocknungszwecken

2 Verbrennung von Erdgas zu Heiz- und Trocknungszwecken und sonstige Zwecke

3 Verbrennung von Diesel, Benzin, LPG, Compressed Natural Gas

4 Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt; Wert nach Location-based-Methode: 23.798 t CO<sub>2</sub> Äquivalente (2019: 23.398 t CO<sub>2</sub> Äquivalente)

5 Für die Berechnung wurde die Market-based-Methode angewandt; Wert nach Location-based-Methode: 74.976 t CO<sub>2</sub> Äquivalente (2019: 77.031 t CO<sub>2</sub> Äquivalente)

Bei der Verbrennung der biogenen Brennstoffe werden die THG-Emissionen gemäß dem GHG-Protocol mit null bilanziert.

Die BayWa hat im Berichtsjahr die Berechnung der Scope-3-Emissionen ausgeweitet. Im Berichtsjahr fielen so für die BayWa AG indirekte THG-Emissionen von insgesamt 8.895.245 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2019: 8.834.277 Tonnen) an. Für den BayWa Konzern fielen 10.342.597 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2019: 9.234.838 Tonnen) an. Die THG-Emissionen, die bei der Herstellung, Verarbeitung und dem Transport von eingekauften Gütern und Dienstleistungen (Scope 3.1) entstehen, wurden rückwirkend für 2019 erstmals für die BayWa AG erhoben und belaufen sich 2020 auf 8.809.954 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Durch die beauftragten Transporte (Scope 3.4) entstanden konzernweit 1.489.135 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2019: 429.144 Tonnen). Innerhalb der Dienstreisen (Scope 3.6) wurden 2020 neue Erfassungsmechanismen etabliert, die eine detailliertere THG-Bilanzierung ermöglichen. Zusätzlich wurden bei den Dienstreisen die THG-Emissionen durch kurzzeitig gemietete Fahrzeuge erfasst. Die THG-Berechnung des Pendelverhaltens der Mitarbeiter (Scope 3.7) wurde in Deutschland, Österreich und Großbritannien durch eine direkte Abfrage ermittelt und für alle weiteren Länder um Sekundärdaten ergänzt. Die THG-Emissionen liegen hier konzernweit für 2020 bei 17.669 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Ebenfalls erstmalig wurden im Berichtsjahr die Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen (Scope 3.3) konzernweit ermittelt, welche sich für 2020 auf 24.467 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente belaufen (2019: 24.277 Tonnen).

### Treibhausgasemissionen Scope 3

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2019	2020	2019	2020
<b>Scope 3</b>	8.834.277	<b>8.895.245</b>	9.234.838	<b>10.342.597</b>
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen <sup>1</sup>	8.759.325	8.809.954	8.759.325	8.809.954
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen <sup>2</sup>	9.205	9.265	24.277	24.467
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert) <sup>3</sup>	59.034	69.521	429.144	1.489.135
3.6 Dienstreisen	343	56	6.304	1.372
3.7 Pendeln der Mitarbeiter <sup>4</sup>	6.370	6.449	15.788	17.669

1 Ausgabenbasierte Berechnung ohne Eigenverbräuche (nur BayWa AG)

2 Vorkettenemissionen von allen eingesetzten Energieträgern aus Scope 1 und 2

3 Mengensbasierte Berechnung der beauftragten Transporte auf Basis der erhobenen Tonnenkilometer

4 Modal Split aus Primärdaten (Deutschland und Österreich) und Sekundärdaten (teilweise länderspezifisch)

Die Datenerhebung basiert auf dem Pendelverhalten vor der COVID-19-Pandemie.

# Transport und Logistik

Die BayWa trägt als Handelsunternehmen durch den Transport von Waren zur Entstehung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) und somit zum Klimawandel bei. Um diesen Einfluss möglichst gering zu halten, gestaltet die BayWa ihre Logistikprozesse so, dass die THG-Bilanz sich langfristig verbessert. Weitere Risiken im Bereich Transport und Logistik resultieren aus dem Umgang mit Gefahrgütern. Um mögliche Schäden für Mitarbeiter und Umwelt abzuwenden, die sich aus dem Transport von Waren ergeben, ist das Thema im betrieblichen Umweltmanagement umfassend geregelt (siehe Kapitel Umweltmanagement, Seite 46 ↗).

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Die Logistikaktivitäten der BayWa verursachen einen relevanten Anteil an THG-Emissionen. Seit 2014 verfolgt die BayWa deshalb die nachhaltige Ausrichtung ihrer Logistik als geschäftsfeldübergreifendes Projekt. Auch im Rahmen der BayWa Klimastrategie spielt die Optimierung der Logistikaktivitäten zur Reduktion von Energieverbrauch und THG-Emissionen eine zentrale Rolle (siehe Kapitel Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Seite 49 ↗). Die BayWa spart mit optimierten Logistikprozessen nicht nur Energie und Kosten, sondern erfüllt auch die steigenden Erwartungen der Kunden an einen ökologisch verträglichen und sicheren Transport.]

Die Verantwortung für Transport und Logistik liegt bei den jeweiligen Geschäftsfeldern. Um diese bei Umwelt- und Arbeitsschutzthemen zu unterstützen, berät die Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) u. a. zu präventiven Maßnahmen bei Transport und Lagerung von Produkten und unterstützt die Mitarbeiter bei der Umsetzung durch Checklisten, Merkblätter und Betriebsanweisungen. ]



Mehr als  
**60 %**  
der Stapler im  
Geschäftsfeld  
Baustoffe fahren  
mit Elektroantrieb

Die BayWa verfolgt im Bereich Transport und Logistik vier strategische Ansätze:

- Schaffung optimaler Distributionsstrukturen durch Netzwerkplanung
- Erhöhung des Anteils von Bahn- und Binnenschifftransporten durch gezielte Logistikkonzepte
- Verringerung der Transporte und Emissionen durch Routenoptimierung, einen modernen Fuhrpark und geschulte Fahrer
- Verankerung von nachhaltigen Transportpartnerschaften im Einkaufsrahmenwerk und in der Einkaufsrichtlinie

## Ziele

[Die Aktivitäten im Bereich Transport und Logistik zahlen insbesondere auf die folgenden beiden Klimaziele der BayWa ein: die Reduktion des Energieeinsatzes um 22 Prozent sowie die Reduktion der THG-Emissionen um 22 Prozent, beides bis zum Jahr 2025, bezogen auf das Basisjahr 2017 (siehe Kapitel Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Seite 50 ↗).

Sukzessive sollen die THG-Emissionen der Firmenwagen und der eigenen Logistik gesenkt werden, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren. Dazu stellt die BayWa konzernweit u. a. nach und nach ihre Fahrzeugflotte auf alternative Antriebstechnologien um, wobei Verfügbarkeit und Eignung für die jeweiligen Einsatzzwecke zu berücksichtigen sind. Daher liegt der Schwerpunkt derzeit auf Fahrzeugen mit Hybrid- und Elektroantrieb.

Bis 2025 sollen in der BayWa AG Elektrofahrzeuge mit einem Anteil von mindestens 20 Prozent vor allem Dieselfahrzeuge ersetzen. Die Tochterunternehmen haben sich teilweise eigene Ziele gesetzt. So stellt BayWa r.e. bis 2022 alle Dienstfahrzeuge in Deutschland auf Hybrid- oder Elektroantrieb um.

Mittel- und langfristig werden noch andere alternative Antriebstechnologien wie z. B. Wasserstoff den Elektroantrieb ergänzen, um insbesondere bei Nutzfahrzeugen die Einsatzmöglichkeiten zu erweitern. ]

## Maßnahmen

[Zur Reduktion der Umweltauswirkungen durch ihre Transport- und Logistikaktivitäten setzt die BayWa verschiedene Maßnahmen um. Die Basis dafür stellt der Austausch der Geschäftsbereiche zu Best Practices dar. Im Vorjahr wurden Potenziale zur Reduzierung

von THG-Emissionen im Pkw-Fuhrpark und in der Logistik der BayWa identifiziert. Diese Bemühungen werden in den nächsten Jahren weitergeführt, um möglichst umweltschonende Transporte zu gewährleisten. ] ✓

Als eine Maßnahme hat die BayWa eine intelligente Routenplanung eingeführt. Mit Hilfe von Telematik werden auf Basis von Daten zu Fahrzeugen und ihrem Transportgut die kürzesten Strecken ermittelt und genutzt. Die Bereiche Baustoffe und Agrar der BayWa AG haben alle eigenen Lkws sowie einige Lkws von Partnerfirmen mit Telematik ausgestattet. Um eine optimale Auslastung und Routenplanung zu garantieren, kooperieren einige Gesellschaften mit spezialisierten Logistikdienstleistern. Durch eine optimierte, aufeinander abgestimmte Nutzung vorhandener Lagerstrukturen und intelligenter Transportsysteme werden Distributionsprozesse verschlankt und somit Teillieferungen reduziert. Auch die Zentralisierung verschiedener Standorte im Bereich Technik hat zur Bündelung von Transporten beigetragen. Zudem erfolgen die Transporte teilweise betriebsübergreifend, um die Transportkapazitäten optimal nutzen zu können. Es werden dadurch meist weniger Fahrzeuge benötigt sowie Kosten und Treibstoffverbräuche reduziert, wodurch die Transport- und Logistikprozesse effizienter und klimaverträglicher werden.

Darüber hinaus wurde die Fahrzeugflotte der BayWa AG mit Tempomaten ausgestattet, um die Geschwindigkeit und den damit verbundenen Treibstoffverbrauch zu senken. Zusätzlich lernen die Mitarbeiter regelmäßig in Fahrerschulungen, wie sie mit einer umweltbewussten und kraftstoffsparenden Fahrweise THG-Emissionen einsparen können. [Für Dienstwagen gilt seit

### Aufteilung Transporte durch beauftragte Transporte nach Transportart BayWa AG

in Tonnenkilometern

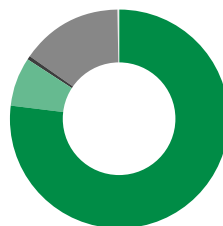


Hochseefrachter	
Lkw	
Bahn	
Schiff (sonstige)	
Luftfracht	
<b>Gesamt</b>	

	2019	2020
Hochseefrachter	0	0
Lkw	426.683.864	472.093.575
Bahn	97.247.618	205.600.000
Schiff (sonstige)	418.701.045	488.400.000
Luftfracht	nicht erhoben	0
<b>Gesamt</b>	<b>942.632.527</b>	<b>1.166.093.575</b>

### Aufteilung Transporte durch beauftragte Transporte nach Transportart BayWa Konzern

in Tonnenkilometern



Hochseefrachter	
Lkw	
Bahn	
Schiff (sonstige)	
Luftfracht	
<b>Gesamt</b>	

	2019	2020 <sup>1</sup>
Hochseefrachter	106.735.147	79.043.393.070
Lkw	2.550.718.611	7.588.073.950
Bahn	285.188.662	432.240.433
Schiff (sonstige)	8.018.893.170	15.626.979.847
Luftfracht	nicht erhoben	26.845.628
<b>Gesamt</b>	<b>10.961.535.590</b>	<b>102.717.532.928</b>

Angaben im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher, da u. a. Geschäftsaktivitäten gestiegen sind und die Datenerfassung umfassender ist.



2020 laut BayWa Carpolicy eine Höchstgrenze an CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 120 g/km – abgesehen von einigen Ausnahmen (z. B. Anhängerlast).

Zusätzlich modernisiert die BayWa ihren eigenen Fuhrpark mit effizienteren Antrieben. So wird die Lkw-Flotte stetig durch emissionsreduzierte Fahrzeuge erneuert. Seit 2019 werden zunehmend Elektro- und Hybridfahrzeuge in den Fahrzeugpool der BayWa AG aufgenommen. Der Agrarbereich testet seit 2020 Stapler mit Elektroantrieb – Ziel ist es, die Dieseltechnik auch für schwere Frontstapler schrittweise mit der Elektrotechnik zu ersetzen.

In Geschäftsfeld Baustoffe fahren bereits mehr als 60 Prozent der Stapler mit Elektroantrieb. Da die Baustoffbetriebe mit PV-Anlagen zur Eigenstrom-Erzeugung ausgestattet werden, sollen zukünftig auch die Stapler-Batterien statt mit zugekauftem Nachtstrom mit selbst erzeugtem PV-Strom geladen werden. Derzeit läuft dazu ein Pilotversuch, um herauszufinden, mit welcher Art von Batterie dieses Ziel am besten erreicht werden kann.

Auch die Tochtergesellschaften stellen ihren Fuhrpark verstärkt auf verbrauchsärmere und elektrisch betriebene Fahrzeuge um. So fördert BayWa r.e. in ihrer Dienstwagenrichtlinie beispielsweise ausdrücklich Elektrofahrzeuge. ] ✓

### Treibhausgasemissionen aus Transporten

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2019	2020	2019	2020
[ Eigene und geleaste Lkws <sup>1</sup>	19.691	18.877	44.509	44.549 ] ✓
Beauftragte Transporte (Scope 3.4) <sup>2</sup>	59.034	69.521	429.144	1.489.135

<sup>1</sup> Dieselverbrennung in eigenen und geleasteten Lkws

<sup>2</sup> Mengenbasierte Berechnung auf Basis der erhobenen Tonnenkilometer. Angaben im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher, da u. a. die Geschäftsaktivitäten gestiegen sind und die Datenerfassung umfassender ist.

### Leistungsindikator und Ergebnisse\*

[ Im Berichtsjahr 2020 verbrauchte der BayWa Konzern durch die Nutzung eigener und geleaster Lkws 16,7 Mio. Liter (2019: 16,7 Mio. Liter) Diesel. Dieser Treibstoffverbrauch verursachte THG-Emissionen in Höhe von 44.549 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2019: 44.509 Tonnen). ] ✓ Der Großteil der Transporte im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der BayWa wird jedoch von Transport- und Logistikdienstleistern erbracht. Um die THG-Emissionen aus Transporten durch externe Dienstleister zu ermitteln, erhebt die BayWa die erbrachte Transportleistung

in Tonnenkilometern. Aus Lkw-, Bahn-, Flugzeug-, Hochseefrachter- und Schiffstransporten durch Dienstleister kamen so im Jahr 2020 102,7 Mrd. Tonnenkilometer (2019: 11,0 Mrd. Tonnenkilometer) zusammen. Dadurch sind in Summe THG-Emissionen in Höhe von rund 1,5 Mio. Tonnen (2019: 429.144 Tonnen) durch beauftragte Logistikaktivitäten entstanden.

In der BayWa AG betrug der Anteil von Lkws mit den Abgasnormen Euro V oder VI 2020 86 Prozent. Im Berichtsjahr enthielt der Fuhrpark der BayWa 72 Elektro- und 157 Hybridfahrzeuge.

\* CO<sub>2</sub>-Äquivalente umfassen CO<sub>2</sub> und weitere relevante klimawirksame Gase. Verwendete Emissionsfaktoren aus VDA, GEMIS, BEIS (früher DEFRA) sowie Quantis Scope 3 Evaluator für Scope-3.1-Berechnungen. Die Quellen für die Emissionsfaktoren haben sich im Vergleich zum Vorjahr verändert, weshalb die Angaben nicht direkt mit den Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2019 vergleichbar sind. Es wurden Daten von 2019 nachträglich korrigiert und sind somit nicht mit den Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2019 vergleichbar. Aufgrund einer erweiterten Datenerfassung sind teilweise die Daten für 2020 nicht direkt mit den Daten für 2019 vergleichbar.

# Abfall und Abwasser

Die BayWa verursacht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Abfälle und Abwasser. Der fachgerechte Umgang damit ist eine Frage der Vorsorge und der Compliance. Verstöße können zu Schäden an Umwelt und Natur führen und dem Unternehmen hohe Bußgelder einhandeln. Ebenso spielt der ressourcen- und umweltschonende Einsatz von Verpackungen bei der BayWa eine Rolle. Daneben ist auch die weltweite Verfügbarkeit von Wasser für die BayWa von Bedeutung. Das Unternehmen will ein Vorbild sein und im eigenen Betrieb auf den sparsamen und sorgsam Umgang mit dieser wertvollen Ressource achten.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die fachgerechte und gesetzeskonforme Entsorgung von Abfällen aus Prozessen und Produkten ist eine wichtige Aufgabe der BayWa AG. Deshalb ist das Entsorgungsmanagement der Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) zugeordnet und wird von einem Mitarbeiter betreut. Die erforderlichen Fachkenntnisse werden durch fortlaufende Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt. Die Tochtergesellschaften verantworten die Umsetzung eigenständig. Auch dort stellen klare Verantwortlichkeiten und eine zentrale Steuerung ein effektives Entsorgungsmanagement sicher.

Einheitliche Handlungsanweisungen der BayWa AG für alle Niederlassungen zum Umgang mit Abfall und zu den Entsorgungswegen stellen sicher, dass umweltschädigende Ereignisse vor Ort oder durch den Transport von Waren vermieden und im Schadensfall begrenzt werden. Die langfristige Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten und flächendeckend tätigen Entsorgungsunternehmen erleichtert die Kontrolle.



Im Rahmen der Produktverantwortung unterstützt die BayWa AG die Einrichtung von Abfallsammelstellen an den Standorten und organisiert regelmäßige Rücknahmeaktionen. Mehr als 100 Standorte der Geschäftsfelder Klassische Energie und Technik sind als Sammelstelle der Verwertungsgesellschaft für Gebinde der Mineralölindustrie (GVÖ) registriert. Diese können Kunden kostenlos für die Entsorgung von entsprechenden Abfällen nutzen. Für den Umgang mit gefährlichen Abfällen gelten in der BayWa AG entsprechende Handlungsanweisungen.

Die BayWa AG und ihre Tochtergesellschaften verantworten die sichere Lagerung von Gefahrstoffen und den sicheren Transport von Gefahrgütern wie Heizöle oder Pflanzenschutzmittel. Hierbei steht die Vermeidung von Verunreinigungen an erster Stelle. Seit 1992 werden alle Schadenfälle der BayWa AG zentral erfasst, ausgewertet und unabhängig vom Verursacher in Zusammenarbeit mit der Versicherung, einem eventuellen Sachverständigen und dem Kunden schnellstmöglich bearbeitet. Mitarbeiter werden angehalten, Auffälligkeiten zu Verschmutzungen und Schadenfälle zu melden.

## Ziele

Ziel der BayWa ist es, in den kommenden Jahren das Abfallaufkommen konzernweit kontinuierlich zu senken und gleichzeitig die Recyclingquote zu steigern. Trotz etablierter Strukturen und Prozesse bleibt die Möglichkeit bestehen, dass aufgrund mangelnder Kenntnisse Umweltschäden entstehen. Das Ziel der BayWa ist es, diese Unkenntnis weitgehend zu minimieren, indem sie ihre Mitarbeiter durch Schulungen und Handlungsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen sensibilisiert.

Die Cefetra Group entwickelt im Laufe des Jahres 2021 eine Umweltleitlinie, um differenzierteres Recycling und Abfallmanagement möglich zu machen.

BayWa r.e. hat sich zum Ziel gesetzt, die Fähigkeit des Recyclings ihrer Produkte zu überprüfen und zu erhöhen. Dazu startete sie ein Pilotprojekt am Hauptsitz der BayWa AG mit sogenannten Second-Life-Batterien, bei dem teils gebrauchte Batterien für die Zwischenspeicherung von Stromspitzen dienen.

**Maßnahmen**

Um Abfall zu reduzieren und die Recyclingquote zu steigern, werden insbesondere die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Reduzierung von Kopierpapier durch schrittweise Umstellung der Standarddruckeinstellung auf beidseitigen Druck
- Finanzielle Anreize zur getrennten Abfallsammlung an den Standorten

Um das Abfallaufkommen konzernweit kontinuierlich zu senken und gleichzeitig die Recyclingquote zu steigern, will die BayWa Informationen und Schulungsinhalte zum Abfallmanagement im Intranet interaktiver aufbereiten und gezielter an die Mitarbeiter kommunizieren. Dadurch sollen die Mitarbeiter besser für das Thema Abfall und Recycling sensibilisiert und zum Handeln motiviert werden.

Mit der Unterstützung der Entsorgungspartner wird die BayWa AG die Entsorgungssituation an einzelnen Niederlassungen überprüfen. Die Besichtigungen vor Ort sollen die Sortierquote verbessern und finden nur an jenen Standorten statt, an denen Verbesserungspotenzial vermutet wird. Gemeinsam mit der Niederlassung werden anschließend Maßnahmen zur Erhöhung der Sortierquote erarbeitet.

Auch die Tochtergesellschaften bemühen sich an verschiedenen Stellen, das Aufkommen von Abfall und Abwasser zu verringern. So ist es das Ziel von Global Produce, Produkte sicher und haltbar zu verpacken, gleichzeitig jedoch die Verpackungsmenge möglichst gering zu halten und das Verpackungsmaterial nachhaltig zu gestalten. Vor diesem Hintergrund wurde bei der

**Zwei Beispiele für ressourcenschonende Verpackung bei der BayWa**

Die BayWa will Verpackungen umweltfreundlicher gestalten und setzt vermehrt nachhaltige Rohstoffe ein. So hat T&G Global in Vietnam die bisherigen Plastikverpackungen zweier Apfelsorten durch eine Alternative ersetzt, die hauptsächlich aus Karton besteht. Diese Verpackung wird dort seit Juli 2020 für alle Äpfel der Markensorte „Jazz™“ und für einige Größen der Sorte „Envy™“ verwendet.

Die BayWa r.e. setzt seit Herbst 2020 gebrauchte Kartonagen statt neu hergestellter Papierrollen bei der Verpackung von Solaranlagen-Komponenten ein. Durch eine neu angeschaffte Schredder-Anlage werden vorhandene Verpackungskartons zerkleinert und das so entstandene Material wird als Füllstoff für die Verpackung neuer Produkte weiterverwendet. Derzeit liegt der Anteil an eingesetzten Sekundärrohstoffen für Verpackungen konzernweit bei rund 40 Prozent.



BayWa Obst GmbH u. a. in Technologien investiert, welche die automatische Verwendung plastikfreier Verpackungen ermöglicht.

Alle Standorte von T&G Global in Neuseeland wollen ab 2025 keinen Abfall mehr auf Deponien beseitigen. Stattdessen sollen die Abfälle über alternative Möglichkeiten entsorgt oder vollständig beseitigt werden. T&G Global tauscht sich dazu mit Lieferanten aus, wie Verpackungen reduziert werden können und welche Recyclingoptionen für problematische Abfälle bestehen.

Wasseraufbereitungsanlagen sorgen bei den zwei Sortieranlagen der BayWa Obst GmbH sowie in den Tomatengewächshäusern bei T&G Fresh in Neuseeland dafür, dass rund 70 Prozent des eingesetzten Prozesswassers wiederaufbereitet wird. Somit wird nur ein geringer Anteil Frischwasser verbraucht und die Ressource Wasser geschont.

### Ergebnisse<sup>1</sup>

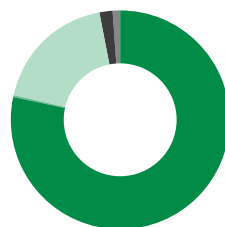
Im vergangenen Jahr fielen an den Standorten der BayWa AG 12.435 Tonnen Abfall (2019: 13.365 Tonnen) an, von denen rund 75 Prozent (2019: 77 Prozent) recycelt wurden. Der Anstieg beim Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr ist auf die hinzugekommenen Biogasanlagen zurückzuführen. Über regelmäßige Rücknahmeaktionen und an den Standorten eingerichtete Abfallsammelstellen hat die BayWa AG 2020 6.236 Tonnen Abfälle (2019: 6.343 Tonnen) zurückgenommen. Bei 4.277 Tonnen (2019: 4.171 Tonnen) handelte es sich um Gefahrstoffe, wie Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle, Ölfilter, Starterbatterien oder andere gefährliche Stoffe wie Brennstoffe, verschmutzte Verpackungen und Lösemittel. Gefahrstoffe lässt die BayWa AG fachgerecht entsprechend den Handlungsanweisungen entsorgen. Insgesamt wurden rund 89 Prozent (2019: 93 Prozent) aller gefährlichen Abfälle dem Recycling zugeführt.

Konzernweit lag das Abfallaufkommen 2020 bei 43.310 Tonnen (2019: 40.589 Tonnen). Davon wurden rund 41 Prozent (2019: 43 Prozent) recycelt. Die über die Kanalisation entsorgte Abwassermenge betrug 2020 im BayWa Konzern 98.686 Kubikmeter (2019: 134.241 Kubikmeter).

Durch insgesamt 134 Schadenfälle (beispielsweise ausgelaufenes Heizöl oder Brände) fiel bei der BayWa AG 2020 ein Gesamtaufwand (inkl. Beseitigung und Entschädigung) von etwa 505.000 Euro an (2019: 83 Schadenfälle mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rund 250.000 Euro).

### Abfall nach Entsorgungsmethode BayWa AG

in Tonnen



	2019	2020
Wiederverwendung	0	0
Recycling	10.248	9.304
Kompostierung	23	11
Wiederverwertung inkl. Verbrennung mit Energierückgewinnung	2.434	2.301
Thermische Behandlung	243	222
Deponierung	418	73
Lagerung	0	0
Andere Entsorgungsmethoden	0	524
<b>Gesamt</b>	<b>13.365</b>	<b>12.435</b>

	2019	2020
Wiederverwendung	0	0
Recycling	10.248	9.304
Kompostierung	23	11
Wiederverwertung inkl. Verbrennung mit Energierückgewinnung	2.434	2.301
Thermische Behandlung	243	222
Deponierung	418	73
Lagerung	0	0
Andere Entsorgungsmethoden	0	524
<b>Gesamt</b>	<b>13.365</b>	<b>12.435</b>

### Abfall nach Entsorgungsmethode BayWa Konzern

in Tonnen



	2019	2020
Wiederverwendung	461	1.009
Recycling	17.602	17.808
Kompostierung	4.286	4.613
Wiederverwertung inkl. Verbrennung mit Energierückgewinnung	4.309	12.458
Thermische Behandlung	7.989	1.360
Deponierung	3.899	3.607
Lagerung	7	21
Andere Entsorgungsmethoden	2.036	2.434
<b>Gesamt</b>	<b>40.589</b>	<b>43.310</b>

	2019	2020
Wiederverwendung	461	1.009
Recycling	17.602	17.808
Kompostierung	4.286	4.613
Wiederverwertung inkl. Verbrennung mit Energierückgewinnung	4.309	12.458
Thermische Behandlung	7.989	1.360
Deponierung	3.899	3.607
Lagerung	7	21
Andere Entsorgungsmethoden	2.036	2.434
<b>Gesamt</b>	<b>40.589</b>	<b>43.310</b>

<sup>1</sup> Es wurden teilweise Daten von 2019 nachträglich korrigiert und sind somit nicht mit den Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2019 vergleichbar.

# Mitarbeiter & Gesellschaft

› Personalstrategie › Inclusion & Diversity › Aus- und Weiterbildung › Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz › BayWa Stiftung und Sponsoring

Die BayWa ist ein international tätiger Arbeitgeber mit Mitarbeitern in über 30 Ländern, dessen genossenschaftlicher Gedanke und regionale Verbundenheit nach wie vor prägend für das eigene Selbstverständnis sind. Grundlage für die Personalarbeit bildet die ONE HR-Strategie, die darauf ausgerichtet ist, als Team weltweit Mehrwert zu schaffen. Teil davon ist auch das Konzept Inclusion & Diversity, mit dem die BayWa Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen fördert. Zentrale Bestandteile der Personalstrategie sind die Aus- und Weiterbildung sowie die Führungskräfteentwicklung. Zudem legt die BayWa großen Wert auf Arbeitssicherheit und vorbeugenden Gesundheitsschutz an ihren Standorten. Über das eigene Kerngeschäft hinaus fördert das Unternehmen im Rahmen der BayWa Stiftung Bildungsprojekte für gesunde Ernährung und erneuerbare Energien.



36

Bildungsprojekte  
förderte die BayWa  
Stiftung 2020



# Personalstrategie

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die ONE HR-Strategie bildet die Grundlage für die Personalarbeit der BayWa seit 2018. Eine konzernübergreifende HR-Mission sowie sieben strategische Fokusfelder sind dafür die Grundpfeiler.

Die ONE HR-Mission der BayWa besteht aus drei Leitsätzen:

- Wir sind ein globales Team von HR-Experten mit Herz und Verstand.
- Wir arbeiten leidenschaftlich gern mit Menschen und begeistern diese für den BayWa Konzern.
- Gemeinsam mit unseren Kunden finden WIR kreative Lösungen für den weltweiten Erfolg des Unternehmens in einer digitalen Welt.

Im Rahmen der HR-Strategie konzentriert sich die BayWa auf die folgenden sieben Fokusfelder:

## 7 Fokusfelder der Personalstrategie

Im Rahmen der HR-Strategie 2018+ konzentriert sich die BayWa auf die folgenden sieben Fokusfelder:

- 1 HR 2022 – Wir sind Business**  
 Wir arbeiten ständig an der Erweiterung und Ausrichtung unseres Kompetenzspektrums, um unser Leistungsportfolio noch besser an unseren internen Kunden auszurichten.
- 2 Recruiting – Get the Best**  
 Unsere Ressourcen sind darauf ausgerichtet, auf schnellstem Weg die besten Mitarbeiter für die Anforderungen des BayWa Konzerns zu erreichen und zu gewinnen – national und weltweit.
- 3 Talent Management – Unsere Talente schaffen Erfolg**  
 Der Dreiklang für unseren Erfolg: Potenziale und Talente sichtbar machen, entwickeln und richtig einsetzen. Dabei wissen wir, welche Kompetenzen in Zukunft entscheidend für unseren Erfolg sind.
- 4 Führungskultur – Führung macht den Unterschied**  
 Gute Führung ist die Basis für unseren Erfolg. Führungskultur hat direkten Einfluss auf die Leistungsmotivation der Mitarbeiter und somit auf den wirtschaftlichen Erfolg des BayWa Konzerns.
- 5 Inclusion & Diversity – Vielfalt fördern**  
 Unser Ziel ist es, keine Potenziale ungenutzt zu lassen. Internationalität, Heterogenität und Vielfalt in der Belegschaft schaffen Innovation und Erfolg.
- 6 Verbundenheit**  
 Wir etablieren eine Dialog- und Kommunikationskultur – zwischen Mitarbeiter und Führungskraft, im Team, über Grenzen hinweg.
- 7 Employer Branding – BayWa macht Sinn**  
 Die BayWa Markenwerte und die BayWa Mission sind die Basis für unsere Positionierung als nationaler und internationaler Arbeitgeber. Unsere Mitarbeiter sind dabei unsere besten Markenbotschafter.

Sämtliche HR-Aktivitäten richten sich an den strategischen Zielen und Bedarfen des BayWa Konzerns aus. HR ist ein wichtiger Treiber der Unternehmenskultur sowie strategischer Partner der Geschäftsbereiche.

Die HR-Struktur richtet sich an folgenden Kernthemen aus:

- **Globale Zusammenarbeit:** Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass unsere Kompetenzen als ONE HR-Team weltweit Mehrwert schaffen können. Um konzernweit wirksam zu sein und globale Synergien zu nutzen, berichten die HR-Leiter der großen Tochtergesellschaften fachlich an die HR-Leitung des BayWa Konzerns.
- **Deutschlandfokus:** In Deutschland befindet sich unser Kerngeschäft. Der Bereich HR Germany sorgt dafür, dass wir dem gerecht werden und uns direkt an den Bedarfen des Geschäfts orientieren können.
- **Gebündelte HR-Kompetenz für den gesamten BayWa Konzern:** Wir machen unser HR-Expertenwissen dem gesamten BayWa Konzern zugänglich. Der Bereich HR Transformation & International bündelt Expertise und entwickelt eine Infrastruktur, in der diese bestmöglich wirken kann.

### Verantwortlichkeiten für das Thema HR

Global Corporate HR	3 Personen
HR Germany	39 Personen
HR Transformation & International	11 Personen

### Ziele

Im Bereich HR verfolgt die BayWa spezifische Ziele in den Bereichen Inclusion & Diversity (Seite 66), Aus- und Weiterbildung (Seite 70) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Seite 72). Einen Überblick darüber, wo das Unternehmen jeweils mit Blick auf die Zielerreichung steht sowie Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr geben die jeweiligen Abschnitte in diesem Kapitel.

### Maßnahmen

Zur Weiterentwicklung der Führungskultur beschäftigte sich die virtuelle, globale Führungskräftekonferenz der BayWa im Jahr 2020 mit dem Thema „Next Leadership – Leading for tomorrow“. Ziel war es, gemeinsam mit den über 350 Teilnehmern die Basis für die Führungsleitlinien der Zukunft für die BayWa zu entwickeln. Darin enthalten sind die Führungsqualitäten (Werte, Verhalten, Skills, Tools), die uns vereinen und gemeinsam erfolgreich in die Zukunft führen. Die Ergebnisse werden zukünftig zum Kernbestandteil der Talent- und Führungskräfteentwicklung der BayWa.

### Mitarbeiterstruktur BayWa AG und BayWa Konzern



	2019	2020
<b>BayWa AG</b>		
Mitarbeiteranzahl gesamt	8.951	9.095
■ Gewerblich, männlich	31,8%	31,7%
■ Gewerblich, weiblich	1,6%	1,6%
■ Kaufmännisch, männlich	42,2%	42,2%
■ Kaufmännisch, weiblich	24,4%	24,4%
<b>BayWa Konzern</b>		
Mitarbeiteranzahl gesamt	20.766	22.876
■ Gewerblich, männlich	32,6%	32,7%
■ Gewerblich, weiblich	3,8%	7,6%
■ Kaufmännisch, männlich	39,6%	36,9%
■ Kaufmännisch, weiblich	24,0%	22,8%

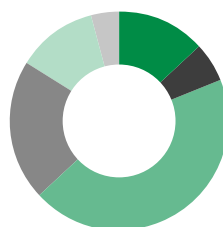
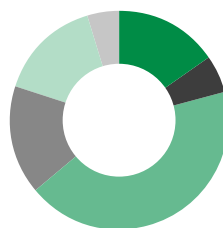
### Mitarbeiterstruktur<sup>1</sup>

Die Zahl der Mitarbeiter der BayWa AG lag im Berichtsjahr bei 9.095 (2019: 8.951). Davon waren 14,2 Prozent der Mitarbeiter befristet beschäftigt (2019: 14,3 Prozent) und 13,2 Prozent in Teilzeit tätig (2019: 12,8 Prozent). Die Zahl der Mitarbeiter im BayWa Konzern ist im Jahr 2020 leicht gestiegen. In weltweit über 30 Ländern waren zum Jahresende 22.876 (2019: 20.766) Mitarbeiter beschäftigt. Konzernweit sind 10,7 Prozent in Teilzeit tätig und 20 Prozent der Mitarbeiter befristet beschäftigt. Der Anteil der männlichen Mitarbeiter beträgt konzernweit knapp 70 Prozent (2019: 72,2 Prozent) und 64,9 Prozent der Mitarbeiter sind zwischen 26 und 54 Jahren (2019: 66,0 Prozent).

### Betriebszugehörigkeit und Personalfluktuatation

Eine lange Betriebszugehörigkeit<sup>2</sup> sowie eine geringe Fluktuatation sprechen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit bei der BayWa: Erstere belief sich im vergangenen Jahr in der BayWa AG auf 13,7 Jahre, konzernweit betrug sie 5,9 Jahre. In der BayWa AG standen im Berichtszeitraum 873 Eintritte (2019: 1.018) 359 Austritten (2019: 485) gegenüber – was eine Fluktuationsquote von 3,9 Prozent ergibt (2019: 5,4 Prozent). Konzernweit betrug die Fluktuationsquote 6,9 Prozent – 3.228 Eintritte standen 1.579 Austritten gegenüber.

### Altersstruktur BayWa AG und BayWa Konzern



	2019	2020
<b>BayWa AG</b>		
Mitarbeiteranzahl gesamt	8.951	9.095
≤ 25 Jahre, männlich	15,5%	15,4%
≤ 25 Jahre, weiblich	5,3%	5,6%
26–54 Jahre, männlich	43,1%	43,1%
26–54 Jahre, weiblich	16,2%	15,9%
> 54 Jahre, männlich	15,5%	15,4%
> 54 Jahre, weiblich	4,5%	4,6%
<b>BayWa Konzern</b>		
Mitarbeiteranzahl gesamt	20.766	22.876
≤ 25 Jahre, männlich	12,9%	13,3%
≤ 25 Jahre, weiblich	4,3%	5,8%
26–54 Jahre, männlich	46,6%	44,2%
26–54 Jahre, weiblich	19,4%	20,7%
> 54 Jahre, männlich	12,8%	12,1%
> 54 Jahre, weiblich	4,1%	3,9%

<sup>1</sup> Stand: 30. September 2020. Die Mitarbeiterzahlen können aufgrund unterschiedlicher Erfassungssystematik von den Angaben im Konzernfinanzbericht abweichen.

<sup>2</sup> Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit





„Die BayWa Arbeitswelt hat sich mit Blick auf Digitalisierung, Zusammenarbeit und Führungskultur nachhaltig weiterentwickelt.“

## INTERVIEW

# Wie die Corona-Pandemie das Arbeiten bei der BayWa beeinflusst hat

Die Corona-Pandemie hat die Welt 2020 in Atem gehalten. Auch die Beschäftigten der BayWa AG waren in diesem Jahr mit vielen Herausforderungen durch die Auswirkungen von COVID-19 konfrontiert. Wie das Unternehmen es geschafft hat, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, auf die neuen Arbeitsbedingungen zu reagieren und was sich langfristig bei der BayWa verändert hat, berichten Eva Boesze, Leiterin Corporate HR, und Michael Kuffner, Leiter Corporate EH&S.

### Welche Herausforderungen sind für die BayWa durch die Corona-Pandemie entstanden?

**Eva Boesze:** Als systemrelevantes Unternehmen standen wir vor der großen Herausforderung, ein ganzheitliches Krisenmanagement zu etablieren. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollte größtmögliche Sicherheit bei der Arbeit garantiert werden und unsere Geschäfte sollten weiterlaufen. Eine verlässliche, schnelle und klare Kommunikation mit allen Mitarbeiter- und Kundengruppen ist uns ebenso wichtig, wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, zu unterstützen und sie zum mobilen Arbeiten zu befähigen. Den Versorgungsauftrag für unsere Kunden wollten wir weiter erfüllen und auch die Verbundenheit im Unternehmen sollte trotz Distanz aufrechterhalten werden.

### Welche Maßnahmen hat die BayWa umgesetzt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen?

**Michael Kuffner:** Insgesamt haben wir mehr als 500 Maßnahmen in den Bereichen Schutz und Sicherheit, Kommunikation, Mitarbeiterunterstützung und Veränderung der BayWa Arbeitswelt umgesetzt. Dazu gehört das durchgehend besetzte COVID-19 Helpdesk für Mitarbeiterfragen. Außerdem haben wir 1,6 Millionen Masken und 13.000 Liter Desinfektionsmittel beschafft und die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten ausgebaut.

### Gibt es durch die Corona-Pandemie neue Arbeitsstrukturen, die auch langfristig bei der BayWa Bestand haben werden?

**Eva Boesze:** Ganz bestimmt! Die BayWa Arbeitswelt hat sich mit Blick auf Digitalisierung, Zusammenarbeit und Führungskultur nachhaltig weiterentwickelt. Unsere Kommunikation, die wir ins-

gesamt in der Krise ausgebaut haben, hat an Geschwindigkeit und Transparenz gewonnen. Über unsere My BayWa App, das Helpdesk und das prämierte mobile COVID-19-Portal sind wir nah an den Beschäftigten und können zeitgenau und inhaltlich fundiert kommunizieren. Das wollen wir auch in Zukunft beibehalten. Unsere Art zu arbeiten wird „hybrider“ werden. Die Krise hat uns gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den Kollegen als auch mit unseren Kunden virtuell bei vielen Themen funktioniert.

### Gab es innerhalb der BayWa ein positives „Corona-Erlebnis“, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

**Michael Kuffner:** Ein tolles Beispiel ist, dass unsere österreichische Tochtergesellschaft RWA 1.000 Liter Desinfektionsmittel für die BayWa nach Deutschland geliefert hat. Wir haben eine Weinabfüllmaschine organisiert und die Flüssigkeit in Plastikflaschen abgefüllt. Das nenne ich Verbundenheit und Kreativität! Dass wir in dieser Zeit nur mit geringen Einschränkungen für unsere Kunden da sein konnten und es geschafft haben, Infektions-Cluster weitgehend zu vermeiden, sind für mich weitere positive Erinnerungen.

**Eva Boesze:** Ein durchgehend positives Erlebnis für mich war es, zu sehen, wie gut und stabil unsere Netzwerke in der BayWa funktionieren. Ohne die durchgehend hohe Motivation und enge Zusammenarbeit zwischen den operativen Bereichen, der Arbeitnehmervertretung, der Geschäftsleitung und den internationalen Beteiligungen, wären wir nicht so erfolgreich durch die Krise gekommen. Diese Verbundenheit im ganzen Konzern macht mich stolz. Ein großes Lob und Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

# Inclusion & Diversity<sup>1</sup>

102-41

Unternehmen, die Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion aktiv fördern, steigern die Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeiter und ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt. Angesichts immer knapper werdender Fachkräfte begegnet die BayWa dem Risiko rückläufiger Bewerberzahlen und hoher Fluktuation mit aktiver Förderung von Inclusion & Diversity. Da vielfältige, wie z. B. alters-, geschlechts- und erfahrungsgemischte Teams nachweislich kreativer, perspektivenreicher und deswegen erfolgreicher arbeiten, profitiert das Unternehmen davon, wenn es Inclusion & Diversity als Konzept verankert und lebt. Mit mehr als 22.000 Mitarbeitern in über 30 Ländern bietet die BayWa ein breites Spektrum an unterschiedlichen Perspektiven, Ideen und Erfahrungen.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Inclusion & Diversity ist seit Ende 2018 ein Bestandteil der ONE HR-Strategie der BayWa. Der Begriff Diversität geht dabei weit über diejenigen Unterscheidungsmerkmale hinaus, die in Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsgesetzen formuliert sind. Er beschreibt vielmehr alle durch Geburt festgelegten und durch bewusstes oder unbewusstes Erlernen und Erfahren erworbenen unterschiedlichen Eigenschaften, Werte und Verhaltensweisen.

Diskriminierung von Mitarbeitern aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, körperlicher und geistiger Beeinträchtigung oder sexueller Orientierung duldet die BayWa nicht. Dieser Grundsatz ist in dem 2015 erarbeiteten Code of Conduct sowie der 2019 verabschiedeten Inclusion & Diversity Policy verankert und wird durch den Corporate Leadership Guide und verpflichtende Führungskräftebildungen vermittelt. Konkrete Aspekte des Themenbereichs, beispielsweise das Thema „Unbewusste Vorurteile“,



integrieren die BayWa AG und ihre deutschsprachigen Tochtergesellschaften ab 2021 in Führungskräfteentwicklungsprogramme und Laufbahnmodelle.

Verantwortlich für die strategische Verankerung von Inclusion & Diversity ist der Bereich Corporate HR. Der Bereich HR Transformation & International ist dafür zuständig, die Initiativen und Richtlinien zur Stärkung von Inclusion & Diversity konzernweit auszubauen. Das bedeutet u. a., dass es Aufgabe aller Führungskräfte ist, den mit der Vielfalt ihrer Mitarbeiter einhergehenden Perspektivenreichtum in der täglichen Zusammenarbeit zu fördern und zu

nutzen. Die Inclusion & Diversity Policy ist ein internationales, konzernweit geltendes Statement, das vom Recruitingprozess über die Mitarbeiter- bis hin zur Führungskräfteentwicklung Geltung hat.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verankerung von Inclusion & Diversity in der Unternehmenskultur war die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2019 und den damit verbundenen Selbstverpflichtungen. Diese beinhalten z. B. die Schaffung einer Kultur des gegenseitigen Respekts und Miteinanders. Darin soll sich jedes Individuum mit seinen Merkmalen und Fähigkeiten zugehörig fühlen, sein Potenzial entfalten und seinen optimalen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten können. Die BayWa achtet darauf, dass alle Richtlinien, Prozesse und Programme, u. a. Such- und Auswahlkriterien im Einstellungsprozess, Laufbahnmodelle, Personal- und Führungskräfteentwicklungsprogramme, dazu beitragen, dass Benachteiligung vermieden und Vielfalt im Konzern als Chance und Bereicherung wahrgenommen wird.

Bei der Entlohnung achtet die BayWa darauf, dass diese sich ausschließlich an der Tätigkeit und Position ausrichtet. Im Geltungsbereich des BayWa Tarifwerks erfolgt die Entlohnung je nach Bewertung der Arbeitsaufgabe gemäß dem Lohn- und Gehaltstarifvertrag. Seit 2018 gilt zudem das Entgelttransparenzgesetz, nach dem Mitarbeiter in Deutschland den Anspruch haben, die Höhe des Entgelts eines vergleichbar arbeitenden Kollegen des anderen Geschlechts zu erfahren. Dieses Gesetz wurde in Form eines Leitfadens umgesetzt, auf den sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufen können. Fühlen sie sich benachteiligt oder diskriminiert, können sie sich jederzeit an den Bereich Corporate HR, den Betriebsrat sowie den externen Vertrauensanwalt der BayWa AG wenden. ] ✓

<sup>1</sup> Der Begriff Inklusion ist vor allem im deutschen Sprachgebrauch gängig für die Eingliederung beeinträchtigter Menschen. Im Englischen ist der Begriff Inclusion wesentlich weiter gefasst und hat dadurch eine andere Bedeutung. Diese entspricht der Intention dieses Begriffs, wie die BayWa ihn verstehen will, besser.

**Ziele**

Ein strategisches Ziel ist die Förderung von Inclusion & Diversity, denn vielfältige und gemischte Teams können zu einem verbesserten Unternehmenserfolg beitragen. Konzernweit arbeitet bereits heute eine Vielzahl von Nationalitäten in der BayWa zusammen. Im Sinne der Chancengleichheit strebt das Unternehmen an, für jede zu besetzende Führungsposition den am besten geeigneten Kandidaten zu gewinnen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung.

Bis zum 30. Juni 2022 soll die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene konzernweit bei 22 Prozent liegen. ] ✓

**Maßnahmen**

Weibliche Potenzialträger profitieren etwa durch das BayWa Frauennetzwerk „Connected Women“. Hier handelt es sich um eine Plattform, über die Mitarbeiterinnen der BayWa Ideen und Erfahrungen teilen und so voneinander lernen.

Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die BayWa AG ihren Mitarbeitern verschiedene Modelle flexibler Arbeitszeitgestaltung. Dazu gehört auch die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. An allen Verwaltungsstandorten können die Mitarbeiter außerdem Gleitzeitmodelle nutzen. Eine Gesamtbetriebsvereinbarung zum „Mobilen Arbeiten“ ermöglicht es darüber hinaus, dass Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen auch außerhalb des vereinbarten Dienstortes tätig werden können. ] ✓

**Führungspositionen nach Geschlecht BayWa AG und BayWa Konzern**



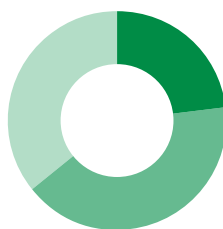
	2019	2020
<b>BayWa AG</b>		
Führungskräfte gesamt (1. und 2. Ebene)	118	121
■ Weiblich	20,3%	20,7%
■ Männlich	79,7%	79,3%
<b>BayWa Konzern</b>		
Führungskräfte gesamt (1. und 2. Ebene)	911	868
■ Weiblich	21,0%	20,6%
■ Männlich	79,0%	79,4%

Durch die eingesparten Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort wird zudem der Ausstoß von THG-Emissionen reduziert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Den bestehenden Prozess zur Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs nach der Elternzeit hat die BayWa neu gestaltet mit dem Ziel, die Rückkehrquote weiter zu verbessern. Zum einen wird die Kommunikation während der Elternzeit intensiviert, zum anderen bietet die BayWa mit Seminaren und Netzwerkveranstaltungen speziell für Mitarbeiter in Elternzeit maßgeschneiderte Unterstützung. Seit 2019 bietet die BayWa AG ihren Mitarbeitern unter bestimmten Voraussetzungen eine Sabbatical-Regelung für eine bis zu sechsmonatige Auszeit an.

Eine Initiative, die Diversität sowie gegenseitiges Verständnis im Bereich Vertrieb fördert, ist das Vertriebsmentoring. Hier agieren erfahrene Kolleginnen und Kollegen in einer Mentorenrolle mit dem Ziel, interessierten Mentees einen Einblick in bestimmte Vertriebsrollen und -funktionen zu gewähren und so berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Das stärkt den Austausch zwischen den Geschäftsbereichen der BayWa und fördert eine offene Kultur. Generations-, geschlechter- und hierarchieübergreifendes Verständnis wird etwa dadurch gestärkt, dass Mentees und Mentoren dabei bereichs- und spartenübergreifend zusammenarbeiten.

Menschen mit Behinderung ermutigt die BayWa AG in Stellenausschreibungen zur Bewerbung. Die BayWa AG vergibt zudem Aufträge, beispielsweise zur Digitalisierung von Vertragsunterlagen, an Einrichtungen, die vorrangig Menschen mit Behinderung beschäftigen.

### Führungspositionen nach Alter BayWa AG und BayWa Konzern



	2019	2020
<b>BayWa AG</b>		
Führungskräfte gesamt (1. und 2. Ebene)	118	121
≤ 40 Jahre	24,6%	23,1%
41 – 50 Jahre	33,9%	41,3%
≥ 51 Jahre	41,5%	35,6%
<b>BayWa Konzern</b>		
Führungskräfte gesamt (1. und 2. Ebene)	911	868
≤ 40 Jahre	30,7%	30,5%
41 – 50 Jahre	37,9%	36,9%
≥ 51 Jahre	31,4%	32,6%



**Leistungsindikator und Ergebnisse**

[ Zum Ende des Berichtsjahres 2020 lag der Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene im BayWa Konzern bei 20,6 Prozent (2019: 21,0 Prozent). ] ✓

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil weiblicher Mitarbeiter in der BayWa AG mit 26,0 Prozent konstant geblieben. Konzernweit lag der Anteil der weiblichen Mitarbeiter bei 30,4 Prozent (2019: 27,8 Prozent). Der Frauenanteil im Aufsichtsrat des BayWa Konzerns betrug im Berichtsjahr 25,0 Prozent (2019: 25,0 Prozent).

93,3 Prozent der Mitarbeiter der BayWa AG sind nach dem Haustarif der BayWa beschäftigt. Demzufolge gibt es keine Unterschiede in der Entlohnung von Frauen und Männern. Bei der

BayWa Tochtergesellschaft Worldwide Fruit Limited wurden im Rahmen von Audits 2020 insgesamt 17 Nichteinhaltungen und eine Beobachtung bezüglich Diskriminierung in der Lieferkette festgestellt. 16 der 17 Nichteinhaltungen wurden gelöst. 2020 nahmen 2,2 Prozent (2019: 2,3 Prozent) der Mitarbeiter der BayWa AG Elternzeit in Anspruch, davon waren 88,6 Prozent weiblich (2019: 91,0 Prozent). 13,2 Prozent der Mitarbeiter arbeiteten 2020 in Teilzeit (2019: 12,8 Prozent). Davon waren 68,1 Prozent Frauen (2019: 69,8 Prozent). Konzernweit lag der Anteil an Mitarbeitern in Teilzeitbeschäftigung bei 10,7 Prozent, wovon 68,8 Prozent weiblich waren. Menschen mit Behinderung machten im Berichtszeitraum 2,2 Prozent der Mitarbeiter in der BayWa AG aus (2019: 2,1 Prozent). Konzernweit lag der Anteil an Mitarbeitern mit Behinderung 2020 bei 1,5 Prozent (2019: 1,6 Prozent).

**Anteil Frauen in Führungspositionen (1. und 2. Ebene)**



	2019	2020
<b>BayWa Konzern</b>	<b>21,0 %</b>	<b>20,6 %</b>
davon BayWa AG	20,3 %	20,7 %

# Aus- und Weiterbildung

Eine gute Ausbildung und berufliche Weiterbildung sind der Schlüssel für die Beschäftigungsfähigkeit von Menschen – und beide sind entscheidend für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Die BayWa fördert die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter und sichert somit ihren Know-how-Vorsprung, ihre Attraktivität am Arbeitsmarkt und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter. Vor allem junge Menschen erwarten von Unternehmen ein gutes Angebot für die persönliche Entwicklung. Auch ein internationaler Handelskonzern wie die BayWa muss inzwischen um Mitarbeiter werben. Attraktive Aus- und Weiterbildungskonzepte sind daher entscheidend für das Gewinnen und Halten von talentierten Nachwuchskräften.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

[Aus- und Weiterbildung sind Bestandteil der Personalstrategie der BayWa AG. Die Mitarbeiterförderung beruht auf drei Säulen: a) einem systematischen Ausbildungskonzept, b) einem Angebot an internen und externen Seminaren und Entwicklungsprogrammen für Mitarbeiter und Führungskräfte sowie c) dem jährlichen Mitarbeitergespräch.]

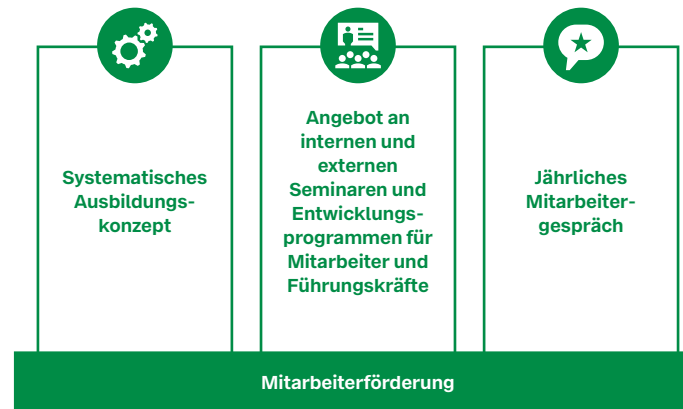
Die BayWa als Ausbildungsbetrieb spielt eine wichtige Rolle im Rahmen der Nachwuchssicherung. In 16 Ausbildungsberufen werden junge Mitarbeiter systematisch auf ein Berufsfeld vorbereitet. Dabei spielt neben der fachlichen Ausbildung auch die Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz eine große Rolle und ist ein wesentliches Element des Ausbildungskonzepts.]

## Ziele

[Mit ihren Entwicklungsprogrammen verfolgt die BayWa das Ziel, Fach- und Führungskräfte auf einem hohen und einheitlichen Niveau zu qualifizieren. Dabei soll u. a. das eigenverantwortliche

## 3 Säulen des Ausbildungsprogramms

Aus- und Weiterbildung sind Bestandteil der Personalstrategie der BayWa AG. Die Mitarbeiterförderung beruht auf drei Säulen:



Verfolgen selbst gesetzter Ziele vermittelt werden. Dieser Intrapreneur-Ansatz soll sich langfristig noch stärker in der Unternehmenskultur verankern.

Die neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global will neben den bestehenden Entwicklungs- und Trainingsprogrammen ein Leadership-Development-Programm aufbauen und den Weg zu einer „High-Performance Culture“ weiter intensivieren. Im Berichtsjahr setzte T&G Global erste Leadership-Development-

Aktivitäten um. Dazu gehörten u. a. Angebote zur Förderung der Führungskräftekompetenz und ein Entwicklungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte.]

## Maßnahmen

Das Thema Nachhaltigkeit ist mittlerweile fester Bestandteil des Ausbildungskonzepts bei der BayWa. Außerdem werden Führungskräfte durch Schulungen für Stakeholder-Erwartungen sensibilisiert. Die Schulungen werden in der BayWa Akademie umgesetzt, die im November 2020 eröffnet wurde und verstärkt auf digitale Formate setzt. Die BayWa Akademie hat zum Ziel, den Intrapreneur-Ansatz zu vertiefen und in der Unternehmenskultur zu verankern.

Seminare und Trainings fokussieren auf eine Stärkung von persönlichen und sozialen Kompetenzen, von Fach- und Methodenkompetenzen sowie von unternehmerischer und Führungskompetenz.

[Das jährliche Mitarbeiterjahresgespräch ist weiterhin ein wichtiges und verbindliches Führungsinstrument. Auf Basis des Kompetenzmodells werden dabei die persönlichen Stärken und Entwicklungsfelder herausgearbeitet und individuelle Maßnahmen zur beruflichen Entwicklung festgelegt.]

Außerdem setzen die Tochtergesellschaften der BayWa zahlreiche Weiterbildungsprogramme um. So verfügt T&G Global beispielsweise über professionelle Entwicklungs- und Trainingsprogramme in den Bereichen Compliance, Führungs- und Managemententwicklung sowie Gesundheit und Sicherheit. Zusätzlich bietet das Unternehmen Programme zur Förderung der Lese- und Rechenfertigkeit sowie technischer und betrieblicher Fähigkeiten an.]

### Leistungsindikator und Ergebnisse

[2020 haben bei der BayWa AG 4.030 Teilnehmer (2019: 9.154) an Schulungen teilgenommen. Die Anzahl an Schulungsstunden pro Mitarbeiter betrug 4,5 (2019: 12,9). Konzernweit gab es im Berichtsjahr 19.163 Teilnehmer (2019: 20.226) an Schulungen. Das entspricht 6,9 Schulungsstunden pro Mitarbeiter (2019: 10,6). ] ✓  
 Darüber hinaus nutzt die BayWa E-Learnings zur kontinuierlichen Wissensvermittlung, die allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. 2020 nutzten in der BayWa AG ungefähr 22.000 Teilnehmer das E-Learning-Angebot (2019: ungefähr 35.000). Konzernweit betrug die Teilnehmerzahl 30.095 (2019: 39.365). Bei der BayWa AG deckten die Mitarbeitergespräche 2020 28,3 Prozent aller Mitarbeiter ab (2019: 33,4 Prozent). Im Konzern wurden im Berichtsjahr mit 32,3 Prozent (2019: 37,1 Prozent) aller Beschäftigten Mitarbeitergespräche geführt.

### Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung



	BayWa AG		BayWa Konzern	
	2019	2020	2019	2020
Anzahl Schulungsteilnehmer	9.154	4.030	20.226	19.163
<b>Anzahl Stunden pro Mitarbeiter gesamt</b>	<b>12,9</b>	<b>4,5</b>	<b>10,6</b>	<b>6,9</b>
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter weiblich	8,3	2,2	8,9	7,2
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter männlich	14,5	5,3	11,2	6,7
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter gewerblich	11,8	6,1	13,0	10,6
Anzahl Stunden pro Mitarbeiter kaufmännisch	13,4	3,7	9,2	4,3

Im Berichtsjahr haben coronabedingt verstärkt digitale Schulungsangebote stattgefunden, die in diesen Zahlen teilweise nicht enthalten sind.



### Trotz Corona weiterhin stark als Ausbilder

Im Jahr 2020 stellte die BayWa wieder zahlreiche Ausbildungsplätze für junge Talente zur Verfügung und sicherte somit auch im Corona-Jahr Nachwuchskräfte. Insgesamt gab es konzernweit 1.411 Auszubildende, mit 927 davon den größten Teil bei der BayWa AG. Das Onboarding der Auszubildenden fand, je nach Geschäftsbereich und Region, entweder rein digital oder in kleinen Präsenzveranstaltungen statt. Es kamen Online-Trainings (u. a. live), Videos, Präsentationen oder auch Quiz-Formate zum Einsatz.

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Mitarbeiter verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit in Unternehmen. Gute Arbeitsbedingungen können sie motivieren sowie Stress und Gesundheitsschäden vorbeugen. Durch ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld hilft die BayWa ihren Mitarbeitern, gesund zu bleiben und so mehr Lebensqualität zu haben. Zudem kann das Unternehmen dadurch die Zahl der krankheitsbedingten Ausfälle senken, die mit hohen Kosten verbunden sind und die Betriebsabläufe beeinträchtigen.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Organisationseinheit Corporate Environment, Health & Safety (EH&S) der BayWa AG mit 19 Mitarbeitern ist konzernweiter Ansprechpartner für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter und entwickelt internationale Standards. In dieser Funktion berichtet die Organisationseinheit direkt an den Vorsitzenden des Vorstands. In dem im Jahr 2016 verabschiedeten Mandat „Sicherheit, Gesundheit und Umweltmanagement“ werden die Verantwortlichkeiten für EH&S sowie die Aufgaben und Befugnisse von Corporate EH&S geregelt. In allen Gesellschaften gibt es darüber hinaus einen Koordinator für diese Themen.

Mit dem Standard ISO 45001 wurde im März 2018 erstmals ein globaler Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS) veröffentlicht. An diesem Standard orientiert sich die Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsleitlinie der BayWa, die 2019 in Kraft getreten ist. Die Leitlinie definiert die Mindestvorkehrungen für die Themen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement an jedem Standort der BayWa. Diese gilt für alle Unternehmen und Mitarbeiter innerhalb des BayWa Konzerns sowie deren Unterauftragnehmer. Zur Umsetzung der einzelnen Vorkehrungen steht allen Standorten eine EHS-Managementsoftware zur Verfügung.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der BayWa AG stützt sich auf einen Arbeitskreis, den Suchtbeauftragten, die EHS-Koordinatoren und Kooperationspartner. Darüber hinaus tauscht sich der Arbeitssicherheitsausschuss der BayWa AG regelmäßig zu aktuellen Themen und Maßnahmen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz aus.

Einige Tochtergesellschaften haben darüber hinaus eigene EH&S-Richtlinien festgelegt. So hat BayWa r.e. seit Mitte 2019 eine neue EHS-Richtlinie, die die konzernweiten Anforderungen konkretisiert und insbesondere spezifische Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen der Mitarbeiter beinhaltet. Diese Bestimmungen gelten auch für alle Subunternehmen. Das Geschäftsfeld Cefetra Group hat 2020 seine bestehende HS-Richtlinie aktualisiert.



Mitarbeiter im gewerblichen Bereich der BayWa AG – beispielsweise Lagerpersonal, Berufsfahrer, Landmaschinenmechaniker oder Mitarbeiter im Melkkundendienst – sind aufgrund der körperlichen Arbeit höheren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Die über die Berufsgenossenschaft eingegangenen Anträge bei Verdacht auf Berufskrankheiten werden jährlich untersucht und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet. Die arbeitsmedizinische Vorsorge (Pflicht- und Angebotsuntersuchungen) wird für die deutschen Konzernbeteiligungen der BayWa über einen externen Betriebsarzt zentral koordiniert und durchgeführt. Das betriebliche Eingliederungsmanagement bietet bei längeren und häufigeren Erkrankungen eine passende Betreuung der Beschäftigten. Wie sich Unfälle vermeiden und Arbeitsbedingungen verbessern lassen, ermittelt die BayWa AG über ihr betriebliches Vorschlagswesen.

Seit 1974 erfasst die BayWa AG Arbeitsunfälle systematisch. Bei schweren Arbeitsunfällen oder Arbeitsunfällen mit Todesfolge sowie bei Vorfällen mit Auswirkungen auf die Umwelt sind die Organisationseinheiten Corporate EH&S und PR/Corporate Communications/Public Affairs der BayWa AG umgehend zu informieren. Zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen tragen bei der BayWa AG und ihren Tochtergesellschaften beispielsweise ein ausführlicher Katalog zur persönlichen Schutzausrüstung sowie ein umfassendes Schulungsprogramm zur Prävention im Arbeitsschutz bei. Für Tätigkeiten mit elektrischen Gefährdungen gibt es z. B. eine spezielle digitale Schulungsreihe für elektrotechnisch unterwiesene Personen. Darüber hinaus ist für diese Tätigkeiten ein praktisches Schulungszentrum in Planung, das im Jahr 2021 fertiggestellt werden soll. Neue Mitarbeiter erhalten zu Beginn eine alles umfassende Online-Schulung und bei Bedarf zusätzlich eine entsprechende Präsenzs Schulung.



Die Organisationseinheit Corporate EH&S der BayWa AG treibt ein konzernweites EH&S-Reporting in regelmäßigen Intervallen durch den jeweiligen EH&S-Koordinator in den Gesellschaften voran. Die relevanten Kennzahlen werden jährlich digital bei den Geschäftsbereichen und Konzerngesellschaften abgefragt. Cefetra B.V. hat zusätzlich zu dem Mandat von EH&S eigene Verantwortliche für das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bestimmt.

**Ziele**

Ziel der BayWa ist eine kontinuierliche Reduzierung der Arbeitsunfälle durch konzernweite Regelungen im Bereich EH&S mit dem Schwerpunkt der Prävention. Darüber hinaus strebt die BayWa auch eine Reduzierung der Ausfalltage an. Die Zahl der Zertifizierungen von Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) nach ISO 45001 soll konzernweit fortlaufend erhöht werden.

Das 2019 gemeinsam mit den Gesellschaften der BayWa r.e.-Gruppe erarbeitete globale Arbeitsschutzmanagementsystem soll allen Gesellschaften der BayWa r.e. nach und nach eine Zertifizierung nach ISO 45001 ermöglichen. Dadurch will das Unternehmen den stetig steigenden Anforderungen im Bereich EH&S im Sektor erneuerbare Energien gerecht werden sowie das Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter für die Gefahren bei Arbeiten mit elektrischen Anlagen und in der Höhe stärken. Spezielles Augenmerk soll dabei auf die Überprüfung von Unterauftragnehmern und Dienstleistern gelegt werden.

**Maßnahmen**

Das Gesundheitsmanagement der BayWa fördert die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter mit verschiedenen kostenlosen, vor allem präventiven Maßnahmen. Dazu gehören u. a. Gesundheitsseminare zu den Themen Stressbewältigung, Resilienzstärkung, gesunde Ernährung, Achtsamkeit, Beweglichkeit und Entspannung sowie Rückentrainings, Yoga, aber auch Massageangebote. Allen Konzernmitarbeitern in Deutschland wird die Möglichkeit zur Teilnahme an diesen Gesundheitsseminaren angeboten. Bei den Tochtergesellschaften gibt es zum Teil eigene Angebote. T&G Global bot seinen Mitarbeitern 2020 beispielsweise ein Resilienztraining zu den Herausforderungen der Corona-Pandemie an.

Die BayWa hatte 2019 einen Prozess angestoßen, mit dem die Erfassung und Analyse aller Vorfälle mit Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement vereinheitlicht werden soll. Im Berichtsjahr wurde das System für die BayWa AG sowie einige weitere Konzerngesellschaften erfolgreich implementiert. Der Prozess soll sukzessive auf weitere Gesellschaften ausgeweitet werden. Damit stellt die BayWa eine rechtssichere Dokumentation sicher. Zudem ermöglicht das genannte Managementsystem eine systematische Unfallnachbearbeitung zur Reduzierung der Gefahren und trägt somit zum Wohl der Mitarbeiter bei.

**Leistungsindikator und Ergebnis**

In 2020 kam es in der BayWa AG zu 291 Betriebsunfällen (2019: 237), konzernweit kam es zu 655 Betriebsunfällen (2019: 588). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Krankheitsquote in der BayWa AG 2020 mit 3,3 Prozent leicht gestiegen (2019: 3,2 Prozent). Konzernweit lag die Krankheitsquote im Berichtsjahr bei 2,8 Prozent (2019: 3,2 Prozent). Seit 2017 übernimmt das BayWa Gesundheitsmanagement die Kosten für Gesundheitstrainings, die im Berichtsjahr von 80 Mitarbeitern angenommen wurden. Dadurch wird die Gesundheit der Mitarbeiter mit besonderem Fokus auf die Prävention psychischer Belastungen gefördert. 2020 wurden außerdem insgesamt 5.564 Mitarbeiter der BayWa AG zu Gesundheit und Sicherheit geschult (2019: 5.137). Das globale Arbeitsschutzmanagementsystem der BayWa r.e. wurde 2020 in den relevanten Gesellschaften weiter implementiert und durch erfolgreiche Erst-Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen bestätigt. Die Zahl der Zertifizierungen nach ISO 45001 für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) ist im Berichtsjahr auf insgesamt fünf Gesellschaften der BayWa r.e. angestiegen.

**Betriebsunfälle**

	2019	2020
<b>BayWa Konzern</b>	588	655
davon BayWa AG	237	291

# BayWa Stiftung und Sponsoring

Wenn sich Unternehmen über das eigene Kerngeschäft hinaus für Mensch und Natur engagieren, kann das ihre Akzeptanz in der Gesellschaft steigern. Ansätze, die neue Perspektiven der Geschäftstätigkeit beleuchten, können positiv auf die Innovationskraft von Unternehmen einwirken. Dies gilt umso mehr, je enger das gesellschaftliche Engagement thematisch mit dem Geschäftszweck verknüpft ist.

## Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die BayWa Stiftung wurde 1998 gegründet, um das gesellschaftliche Engagement des Konzerns zu verwirklichen und weiterzuentwickeln. Sie ist eine rechtsfähige, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern und wird in Abständen von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. [Die Grundsätze sowie der Stiftungszweck der BayWa Stiftung sind in deren Satzung festgelegt. Außerdem handelt die BayWa Stiftung nach dem Code of Conduct der BayWa AG. Der Vorstand und die Geschäftsführung der Stiftung prüfen und überwachen regelmäßig die Stiftungsarbeit.

Der Stiftungsvorstand besteht aus drei vom Vorstand der BayWa AG bestellten Mitgliedern. Der Vorstand der BayWa Stiftung ernannte eine Geschäftsführerin, die die Stiftungsarbeit lenkt. Die Geschäftsführerin berichtet direkt an den Vorstand der BayWa Stiftung. [Die BayWa AG trägt die Verwaltungskosten der Stiftung und verdoppelt die eingegangenen Spenden, sodass diese zu 200 Prozent den Förderprojekten zugutekommen. Die Stiftung förderte 2020 weltweit 36 Bildungsprojekte.

# 5.500

warme Mahlzeiten hat die BayWa Stiftung im Rahmen der Aktion Krisenhelden ausgegeben



## Ziele

[Ziel der BayWa Stiftung ist es, nachhaltige Bildungsprojekte für gesunde Ernährung und erneuerbare Energien zu etablieren. Hierbei ist die BayWa Stiftung operativ und fördernd tätig.

Für 2021 plant die BayWa Stiftung, die bestehenden Bildungsprojekte weiterzuführen und fortzuentwickeln. So soll z. B. das Ernährungsbildungsprogramm „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ ausgebaut und digital erweitert werden.

International fokussiert sich die BayWa Stiftung auf „Hilfe zur Selbsthilfe“. 2021 sollen beispielsweise die Ausbildungsförderung junger alleinerziehender Mütter in Sambia sowie das Engagement für Schulbildung und Ernährung für Straßenkinder in Indonesien fortgesetzt werden. Die einzelnen Projekte der BayWa Stiftung werden im folgenden Abschnitt „Maßnahmen“ ausführlicher beschrieben. ]

## Maßnahmen

Die Bildungsprojekte der BayWa Stiftung leisten einen Beitrag zu elf der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

[Die Projekte der BayWa Stiftung im Bereich gesunde Ernährung fördern die Landwirtschaft und leisten Aufklärungsarbeit bei Kindern und Jugendlichen über die Herkunft von Lebensmittel und gesunde Ernährung. Im Rahmen des Ernährungsbildungsprogramms „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ sind bereits 175 Schulgärten in ganz Deutschland entstanden. Im Klassenzimmer sorgt das Lehr- und Aktionsbuch „Der Ernährungskompass“ für spielerische Wissensvermittlung rund um Nährstoffe und Ernährung für Kinder. ]

2020 konnten die Aktionstage der BayWa Stiftung an den Schulen wegen der Corona-Pandemie nur teilweise durchgeführt werden. Um Schulen dennoch mit zusätzlicher Bildung zu stärken, entwickelte die BayWa Stiftung verschiedene Online-Formate: [Auf dem neuen BayWa StiftungsBlog entstand ein virtuelles Klassenzimmer mit kindgerechten Beiträgen zu Ernährung, Landwirtschaft,

Umwelt und erneuerbaren Energien. Das Schulgarten-Projekt erweiterte die BayWa Stiftung im StiftungsTV: Video-Tutorials erklären den Aufbau eines Hochbeets, das Bepflanzen, Pflegen und Ernten sowie die Zubereitung gesunder Mahlzeiten mit selbst geerntetem Gemüse. ]✓

Mit dem Projekt „Die Waldschule“ erleben Grundschul Kinder das Ökosystem Wald und tragen mit dem Pflanzen von Bäumen zum Erhalt der heimischen Wälder bei. „Die Waldschule“ wurde von der UN-Dekade Biologische Vielfalt als vorbildliches Projekt 2019 für den Erhalt der Biodiversität in Deutschland ausgezeichnet.

Mit dem Engagement für Deutschlandstipendien und Bildungsinitiativen setzt sich die BayWa Stiftung für die Bildung junger Menschen ein. Außerdem unterstützt sie Kinder- und Jugendeinrichtungen in München wie das Sonderpädagogische Förderzentrum Neuperlach und das Tillmann Kinder- und Jugendhaus mit Bildungsangeboten.

Die internationalen Projekte sind auf langfristige Hilfe zur Selbsthilfe ausgerichtet. In Sambia werden in Not geratene junge Mütter durch eine Ausbildung auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben unterstützt. Im Berichtsjahr erhielten insgesamt 20 junge, in Not geratene Mütter in Sambia Unterstützung.

In Tansania fördert die BayWa Stiftung den Aufbau von Biogasanlagen und den Wissenstransfer im Bereich Biogas. Biogasanlagen liefern den Menschen saubere Kochenergie und wertvollen Dünger für die Felder. Außerdem entstehen im Rahmen des Projekts Arbeitsplätze, und die Lebensbedingungen für Landwirte werden verbessert.

In Indonesien fördert die BayWa Stiftung die Schulbildung von zehn Straßenkindern. Dadurch können diese Kinder zur Schule gehen, sie erhalten Schulmaterial, regelmäßige und gesunde Verpflegung und ein sicheres Zuhause im Projekt „Peduli Anak“.

### Leistungsindikator und Ergebnisse

[Im Jahr 2020 führte die BayWa Stiftung 39 Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung durch. Die Summe der Projekte im Bereich gesunde Ernährung betrug 954.554 Euro (2019: 697.854 Euro). ]✓ Insgesamt hat die Stiftung 1.116.810 Euro für 36 Projekte in acht Ländern zur Verfügung gestellt (2019: 1.220.387 Euro für insgesamt 40 Projekte in sieben Ländern).

[Das Engagement der Stiftung zeigt sich u. a. am Erfolg des Aktionsbuchs „Der Ernährungskompass“. Insgesamt wurden bereits 77.000 Exemplare des Ernährungskompasses an bayerischen Schulen verteilt. Zusätzlich werden Ernährungsaktionstage an bayerischen Schulen durchgeführt sowie Lehrerfortbildungen und Unterrichtsmaterialien angeboten. Im Rahmen des Ernährungsbildungsprogramms „Gemüse pflanzen. Gesundheit ernten.“ baute und unterstützte die BayWa Stiftung im Berichtsjahr 8 neue Schulgärten. Außerdem vergab die Stiftung 2020 insgesamt 220 Deutschlandstipendien in Höhe von je 1.800 Euro an Studenten aus Studiengängen der Bereiche Agrarwissenschaften, Energie- und Ressourcenmanagement sowie Lebensmittelmanagement. 2020 erweiterte die BayWa Stiftung die Stipendienvergabe an der TU München (TUM) um 50 weitere Stipendien. Außerdem nahm die BayWa Stiftung 20 Studierende der Universität Bayreuth in die Stipendienförderung mit auf. ]✓



## BayWa Stiftung versorgt Krisenhelden in der Corona-Pandemie

Im Rahmen der Aktion „Verpflegung für Krisenhelden“ versorgte die BayWa Stiftung während des Lockdowns im Frühjahr 2020 Einsatzkräfte kostenlos mit Mahlzeiten. Sieben Wochen lang wurden insgesamt 12.500 Snacks, warme Gerichte, Obst und Getränke an Rettungssanitäter, Notärzte und weitere Einsatzkräfte ausgegeben. Zusätzlich belieferte die Stiftung mit Unterstützung von BayWa Mitarbeitern bedürftige Senioren und Münchner Obdachloseinrichtungen mit Mahlzeiten. Seit Mai erhalten 30 Familien mit lebensbedrohlich erkrankten Kindern, die zur Hochrisikogruppe gehören, einmal wöchentlich eine gesunde Mahlzeit von der BayWa Stiftung.



An Aktionstagen im Projekt „Die Waldschule“ nahmen im Berichtsjahr fünf Grund- und Förderschulen teil. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten weitere geplante Aktionstage nicht stattfinden. 2020 wurden 325 Bäume gepflanzt und 293 Waldtagebücher an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben.

Im Berichtsjahr spendete die BayWa AG insgesamt rund 733.000 Euro (2019: 801.731 Euro), davon flossen rund 612.319 Euro (2019: 716.399 Euro) in Projekte der BayWa Stiftung. Neben der Stiftung, die Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung fördert, bringt sich die BayWa traditionell auch durch Sportförderung in München für die Gesellschaft ein. 2020 unterstützte die BayWa in der siebten Saison die Basketballer des FC Bayern als Hauptsponsor und leistete so einen Beitrag für den Spitzensport.

**Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung**



	2019	2020
Anzahl Aktionstage zur Förderung gesunder Ernährung	156	39 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Zahl ist aufgrund coronabedingter Einschränkungen an Schulen geringer als im Vorjahr.



**Kicken über den Dächern Münchens**

Den Basketballsport in der Stadt München fördern und innovative Bauprojekte unterstützen – das steht hinter dem Sponsorship der BayWa für die Dach-Sportanlage des Bellevue di Monaco. Das Bellevue ist ein Wohn- und Kulturzentrum für Geflüchtete und interessierte Münchnerinnen und Münchner im Herzen der bayerischen Landeshauptstadt. Das BayWa Geschäftsfeld Baustoffe steuerte für den Bau des Sportplatzes Materialien bei und unterstützte mit Beratung und Know-how. Der 9,20 mal 12,70 Meter große Fußball- und Basketballplatz in luftiger Höhe soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Viertel kostenfrei für den Freizeitsport zur Verfügung stehen.

# Prüfungsvermerk

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

### An die BayWa Aktiengesellschaft, München

#### Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München („das Unternehmen“), der mit dem nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB der BayWa Aktiengesellschaft, München, zusammengefasst wurde (im Folgenden „zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht“), für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Dieser zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht setzt sich zusammen aus den in der [Übersicht auf Seite 15](#) des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts der BayWa Aktiengesellschaft, München, aufgeführten Abschnitten und sonstigen Angaben. Nicht Gegenstand unseres Auftrags waren die inhaltliche Prüfung der anderen Abschnitte und sonstigen Angaben des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie die inhaltliche Prüfung von Internetseiten des Unternehmens, auf die verwiesen wird.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der BayWa Aktiengesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB.

Die gesetzlichen Vertreter haben für die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option „Core“ zugrunde gelegt und im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht angegeben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

#### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1) stehen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt

Inhaltsverzeichnis	Einführung	Strategie & Governance	Wertschöpfung & Produkte	Umwelt & Klima	Mitarbeiter & Gesellschaft	Anhang
--------------------	------------	------------------------	--------------------------	----------------	----------------------------	--------

worden ist. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten September 2020 bis März 2021 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die vorhandenen Maßnahmen und Vorkehrungen (System) zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie über die Angaben in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation von Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht

- Analytische Beurteilung von Angaben des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich der Angaben im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht mit den entsprechenden Daten im Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

**Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht der BayWa Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Das Prüfungsurteil bezieht sich lediglich auf die in der [Übersicht auf Seite 15](#) des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts der BayWa Aktiengesellschaft, München, aufgeführten Abschnitte und sonstigen Angaben. Unser Prüfungsurteil bezieht sich nicht auf die anderen Abschnitte und sonstigen Angaben des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts und nicht auf Internetseiten des Unternehmens, auf die verwiesen wird.

**Verwendungszweck des Vermerks**

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der BayWa Aktiengesellschaft, München, geschlossenen Auftragsvereinbarung. Die Prüfung wurde für Zwecke der BayWa Aktiengesellschaft, München, durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der BayWa Aktiengesellschaft, München, über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

**Haftung**

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der BayWa Aktiengesellschaft, München, gegenüber und ist auch nach Maßgabe der mit der BayWa Aktiengesellschaft, München, getroffenen Auftragsvereinbarung vom 5. August 2020 sowie der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. beschränkt. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 23. März 2021

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Cornelia Tauber)  
Wirtschaftsprüferin

(ppa. Sebastian Dingel)

# GRI-Inhaltsindex



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Zur Durchführung des GRI Materiality Disclosure Service lag der GRI dieser Nachhaltigkeitsbericht „Verantwortlich handeln. Veränderung leben“ vor. Die korrekte Positionierung der „materiality disclosures“ (GRI 102-40 – 102-49) im Bericht wurde von dem GRI Services Team bestätigt.

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 101: Grundlagen 2016</b>		
<b>GRI 102: Allgemeine Angaben 2016</b>		
<b>Organisationsprofil</b>		
GRI 102-1 Name der Organisation	04	
GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	06/07	
GRI 102-3 Hauptsitz der Organisation	06	
GRI 102-4 Betriebsstätten	06	
GRI 102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	06	
GRI 102-6 Belieferte Märkte	06	
GRI 102-7 Größe der Organisation	06;  Konzernfinanzbericht 3, 13, 30, 174ff.	
GRI 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	06, 63/64, 67 – 69	
GRI 102-9 Lieferkette	28 – 30	
GRI 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	04	
GRI 102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	19/20	
GRI 102-12 Externe Initiativen	03/04, 12, 14, 28/29, 38, 49, 66, 79	
GRI 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	03, 24, 38, 49	
<b>Strategie</b>		
GRI 102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	03	
GRI 102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	14 – 16	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>Ethik und Integrität</b>		
GRI 102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	18	
<b>Führung</b>		
GRI 102-18 Führungsstruktur	19; 📌 Konzernfinanzbericht 203/204	
GRI 102-19 Delegation von Befugnissen	16, 19	
<b>Einbeziehung von Stakeholdern</b>		
GRI 102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	11, 24/25	
GRI 102-41 Tarifverträge	66/67, 69	
GRI 102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	11, 24/25	
GRI 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	24/25	
GRI 102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	11, 24/25	
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
GRI 102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	04; 📌 Konzernfinanzbericht 174 ff.	
GRI 102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	04, 11 – 16	
GRI 102-47 Liste der wesentlichen Themen	13/14	
GRI 102-48 Neudarstellung von Informationen	04	
GRI 102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	04	
GRI 102-50 Berichtszeitraum	04	
GRI 102-51 Datum des letzten Berichts		22. April 2020
GRI 102-52 Berichtszyklus		Jährlich
GRI 102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	87	Impressum
GRI 102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	04, 79	
GRI 102-55 GRI-Inhaltsindex	79–86	
GRI 102-56 Externe Prüfung	77	Prüfungsvermerk; Bestandteile des nichtfinanziellen Berichts



GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>Wesentliche Themen</b>		
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	08/09	
GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	06, 08/09; Kernfinanzbericht 64/65	
GRI 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	20	
<b>GRI 202: Marktpräsenz 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	66/67	
GRI 202-2 Anteil lokal angeworbener Führungskräfte		Die BayWa AG und ihre Gesellschaften definieren regional aufgrund ihrer diversen Segmente unterschiedlich. Aus diesem Grund erfasst die BayWa diese Angaben derzeit noch nicht. Es wird jedoch geprüft, ob eine einheitliche Definition in Zukunft möglich und sinnvoll ist und die Daten langfristig erfasst und berichtet werden können.
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	74 – 76	
GRI 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	74 – 76	
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	28/29	
GRI 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	29	
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	21 – 23	
GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	22/23	
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	21 – 23	
GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	23	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 207: Steuern 2019</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	22/23	
GRI 207-1 Steuerkonzept	22/23	
GRI 207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	22/23	
GRI 207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	23	
GRI 207-4 Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Das CbCR 2020 wird spätestens bis zum 31.12.2021 an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt. Die BayWa setzt mit den Zahlen für das CbCR auf die von Wirtschaftsprüfern testierten Zahlen. Es folgt die Aufbereitung des CbCR 2020 in SAPFC. Im nächsten Schritt werden die Zahlen für das CbCR von jeder Gesellschaft freigegeben. Erst nach deren Bestätigung werden die finalen Zahlen veröffentlicht und stehen somit erst in Q4 (2021) fest.
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	58/59	
GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen		Die Daten liegen aktuell noch nicht in ausreichender Qualität vor. Die BayWa wird die Datenerfassung in den nächsten Jahren weiter optimieren, um die Daten zukünftig berichten zu können.
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	49 – 51	
GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	52	
GRI 302-3 Energieintensität	52	
OG 3 Energie aus erneuerbaren Quellen	52	
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	58/59	
GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	58/59	
GRI 303-2 Umgang mit Auswirkungen der Wasserrückführungen	58/59	
GRI 303-4 Wasserrückführung	60	Eine Angabe zu den unterschiedlichen Gebieten der Wasserrückführung kann nicht gemacht werden, da die BayWa die Daten nicht in dieser Detailtiefe erfasst.
<b>GRI 304: Biodiversität 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	20, 46	
GRI 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		Erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität durch Produkte und Dienstleistungen der BayWa wurden im Berichtsjahr nicht bekannt.

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	49 – 51	
GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	53	
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	53	
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	54	
GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen	53/54	
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	58/59	
GRI 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	60	
GRI 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	58 – 60	
GRI 306-3 Angefallener Abfall	60	
GRI 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	59/60	
GRI 306-5 Zur Entsorgung bestimmter Abfall	60	
<b>GRI 307: Umwelt-Compliance 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	46	
GRI 307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	60	
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	28/29, 31, 33, 39/40	
GRI 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		Die Zahl der Lieferanten, die auf ökologische Auswirkungen geprüft wurden, werden derzeit noch nicht konzernweit erfasst. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um diese Daten in Zukunft zu erfassen. Der Prozentsatz neuer Lieferanten kann derzeit noch nicht berichtet werden, da die Daten nicht vorliegen. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um die Daten in Zukunft zu erfassen. Im Berichtsjahr hat die BayWa eine menschenrechtliche Risikoanalyse als Basis für den Code of Conduct für Lieferanten durchgeführt. Dieser soll im nächsten Schritt 2021 erarbeitet werden.
GRI 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Die Zahl der Lieferanten, die auf ökologische Auswirkungen geprüft wurden, werden derzeit noch nicht konzernweit erfasst. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um diese Daten in Zukunft zu erfassen. Der Prozentsatz neuer Lieferanten kann derzeit noch nicht berichtet werden, da die Daten nicht vorliegen. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um die Daten in Zukunft zu erfassen. Im Berichtsjahr hat die BayWa eine menschenrechtliche Risikoanalyse als Basis für den Code of Conduct für Lieferanten durchgeführt. Dieser soll im nächsten Schritt 2021 erarbeitet werden.

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	62/63	
GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	63/64	
GRI 401-3 Elternzeit	69	
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	24	
GRI 402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Die BayWa hält sich an die jeweiligen regionalen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Mitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen.
<b>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	72/73	
GRI 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72	
GRI 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	72/73	
GRI 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	72	
GRI 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72	
GRI 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72/73	
GRI 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	65, 73	
GRI 403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	72/73	
GRI 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	72	
GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	73	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	70	
GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	71	
GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	71	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	66/67	
GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	66/67, 68	
<b>GRI 406: Nicht-Diskriminierung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	66/67	
GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	69	
<b>GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	30/31	
GRI 412-1 Betriebsstätten, an denen eine Überprüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	30	
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	30/31, 33, 37/38	
GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden		Der Prozentsatz neuer Lieferanten kann derzeit noch nicht berichtet werden, da die Daten nicht vorliegen. Die BayWa arbeitet daran, ein System aufzubauen, um die Daten in Zukunft zu erfassen. Im Berichtsjahr hat die BayWa eine menschenrechtliche Risikoanalyse als Basis für den Code of Conduct für Lieferanten durchgeführt. Dieser soll im nächsten Schritt 2021 erarbeitet werden.
GRI 414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Die Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen geprüft wurden, werden derzeit noch nicht konzernweit erfasst. Die BayWa arbeitet daran ein System aufzubauen, um diese Daten in Zukunft zu erfassen. Im Berichtsjahr hat die BayWa eine menschenrechtliche Risikoanalyse als Basis für den Code of Conduct für Lieferanten durchgeführt. Dieser soll im nächsten Schritt 2021 erarbeitet werden.
<b>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	24/25	
GRI 415-1 Parteispenden	08/09	
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	32, 37–40, 44	
GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	32	
GRI 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	38	

GRI-Standard	Seitenverweise	Anmerkungen
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	32/33, 36 – 40	
GRI 417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verstößen im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung.
<b>GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016</b>		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	18, 21 – 23	
GRI 419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	23	

# Impressum

## Herausgeber

BayWa AG, München

## Kontakt

BayWa AG  
Corporate Sustainability  
Arabellastraße 4  
81925 München  
nachhaltigkeit@baywa.de



[www.baywa.com/nachhaltigkeit](http://www.baywa.com/nachhaltigkeit)

## Konzeption, Text, Redaktion und Layout

akzente kommunikation und beratung gmbh,  
München, [www.akzente.de](http://www.akzente.de)

## Bildnachweise

S. 01 Forster & Martin  
S. 09 BayWa AG  
S. 10 BayWa AG  
S. 12 Carbon Disclosure Project  
S. 20 rudolfgeiger/Shutterstock  
S. 25 Sentinel-2  
S. 26 Unsplash/Elevate  
S. 27 BayWa r.e.; T&G Global Limited;  
iStock.com/Bobex-73  
S. 30 Cefetra B.V./Max Pixel  
S. 31 BayWa r.e.  
S. 33 Peter Schouten  
S. 35 BayWa r.e.  
S. 40 BayWa AG  
S. 43 BayWa AG  
S. 45 BayWa r.e.  
S. 59 Roland Fink  
S. 61 istock/Orbon Alija  
S. 65 fizkes  
S. 69 Dominik Osswald, Tina Rieger-Gudehus  
S. 71 Jan Röder  
S. 72 Enno Kapitza  
S. 75 BayWa Stiftung  
S. 76 BayWa AG

